

Universität Athen

Philosophische Fakultät

Abteilung für Deutsche Sprache und Literatur

Postgraduierter Studiengang

„Deutsche Philologie: Theorie und Anwendungen - Schnittstellen der Linguistik und Didaktik“

Masterarbeit

zum Thema:

Maschinelle Übersetzung transkribierter Texte in die deutsche Sprache: Analyse der politischen Rede in Griechenland und den Vereinigten Staaten

1. Prüferin: Ass.-Prof. Ch. Alexandris
2. Prüferin: Prof. F. Batsalia
3. Prüferin: Ass.-Prof. E. Balassi

vorgelegt von:

Asimina Papachristodoulou

Matrikelnummer: 201705

Athen, September 2020

Inhaltsverzeichnis

0. Einleitung	2
1. Maschinelle Übersetzung	4
2. Politische Sprache in der Kommunikationssituation „Interview“	10
2.1 Politische Sprache in den Vereinigten Staaten	11
2.2 Politische Sprache in Griechenland	16
3. Kommentare zur Übersetzung der transkribierten Interviews	20
3.1 Das Interview mit Donald Trump	20
3.1.1. Lexikalische Fehler bei der Übersetzung	20
3.1.2. Morphologische Fehler bei der Übersetzung	23
3.1.1 Syntaktische Fehler bei der Übersetzung	24
3.2 Das Interview mit Hillary Clinton	27
3.2.1 Lexikalische Fehler bei der Übersetzung	27
3.2.2 Morphologische Fehler bei der Übersetzung	29
3.2.3 Syntaktische Fehler bei der Übersetzung	30
3.3 Das Interview mit Barack Obama	33
3.3.1 Lexikalische Fehler bei der Übersetzung	34
3.3.2 Morphologische Fehler bei der Übersetzung	36
3.3.3 Syntaktische Fehler bei der Übersetzung	36
3.4 Das Interview mit Bernie Sanders	38
3.4.1 Lexikalische Fehler bei der Übersetzung	39
3.4.2 Morphologische Fehler bei der Übersetzung	41
3.4.3 Syntaktische Fehler bei der Übersetzung	41
3.5 Das Interview mit Adonis Georgiadis	42
3.5.1 Lexikalische Fehler bei der Übersetzung	43
3.5.2 Morphologische Fehler bei der Übersetzung	44
3.5.3 Syntaktische Fehler bei der Übersetzung	45
3.6 Das Interview mit Liana Kanelli auf Englisch	46
3.6.1 Lexikalische Fehler bei der Übersetzung	47
3.6.2 Morphologische Fehler bei der Übersetzung	47

3.6.3 Syntaktische Fehler bei der Übersetzung	48
3.7 Das Interview mit Liana Kanelli auf Griechisch	48
3.7.1 Lexikalische Fehler bei der Übersetzung	49
3.7.2 Morphologische Fehler bei der Übersetzung	53
3.7.3 Syntaktische Fehler bei der Übersetzung	54
3.8 Interview mit Kyriakos Mitsotakis	55
3.8.1 Lexikalische Fehler bei der Übersetzung	56
3.8.2 Morphologische Fehler bei der Übersetzung	57
3.8.3 Syntaktische Fehler bei der Übersetzung	58
4. Bemerkungen und weitere Forschungspunkte	59
5. Schlußfolgerung	63
Anhang	64
Literaturverzeichnis	161

0. Einleitung

In der vorliegenden Arbeit wird eine Vertiefung im Bereich der maschinellen Übersetzung versucht, indem die ergebene Übersetzung und die darin entstehenden Fehler analysiert werden. Dabei ist es für die Verfasserin der Arbeit wichtig, sich mit der theoretischen Grundlage des Bereiches, mit der Analyse der entstehenden Fehlern und zu eigenen Punkten auch mit dem Vorschlag zur Behebung dieser Fehler zu beschäftigen, auch wenn es die theoretischen und praktischen Kenntnisse der Informatik fehlen.

Im ersten Kapitel der Arbeit werden die theoretischen Grundlagen der maschinellen Übersetzung beschrieben; die Prinzipien des wissenschaftlichen Bereiches und die Übersetzungsmethoden, die in den Übersetzungsprogrammen entwickelt werden. Dabei sind die verschiedenen Modelle zur Übersetzung sehr interessant, da sie sich auf die Übersetzungsmethoden der Menschen bzw. der Übersetzer basieren. In dem Sinne wird es durch die Vorstellung dieser Modelle verständlich, dass die Benutzer der Übersetzungsprogramme sich nach der weiteren Entwicklung des maschinellen Lernens und ihrer „Mitarbeit“ mit Übersetzern in wenigen Jahren bzw. in wenigen Jahrzehnten auf die Ergebnisse der maschinellen Übersetzung verlassen werden können.

Im zweiten Kapitel der vorliegenden Arbeit werden Hauptmerkmale der politischen Rede in der Kommunikationssituation des Interviews dargestellt. Zum besseren Verständnis der politischen Situation und Tradition in den Vereinigten Staaten und Griechenland werden in den Einheiten 2.1 und 2.2 entsprechende Informationen und dazu werden auch die Parteien der aktuellen politischen Szene und ihre Thesen vorgestellt und auch an Hand von Tabellen zusammengefasst, wobei Texte aus ihren eigenen offiziellen Webseiten verwendet werden.

Im Kapitel 3 folgt die Analyse der Interviews. Zu dieser Analyse wurden als Textbeispiele acht Interviews mit Politikern bei verschiedenen Sender ausgesucht. Diese Textsorte wurde bevorzugt, da sie Merkmale sowohl der mündlichen als auch der schriftlichen sprachlichen Äußerung hat und daher durch ihre relative Ordnung den Übersetzungsprozess erleichtern würde. Ein weiterer Grund zur Auswahl dieser Textsorte ist, dass der Ziel der politischen Rede in den meisten Fällen ist, dass sie von die Mehrheit des Publikums zu verstehen ist. Es wird versucht, dass eine Verbindung zum Empfänger des Textes geschafft wird, was zur Verwendung interessanter Sprachmittel und zur ordentlichen Phrasenbildung führen sollte.

Nachdem die Interviews ausgewählt wurden, folgte ihre Transkription. Bei der Transkription gab es nur sehr wenige Punkte, wo die Sprechgeschwindigkeit oder die Artikulation der Sprecher Schwierigkeit bei der Transkription verursachten. Es tauchte aber die Frage auf, wie die Pausen in der Rede markiert werden sollten. Dazu wurde es entschieden, kurze

Pausen durch ein Komma zu markieren, während längere Pausen durch Punkte zu markieren wären. Nach der Transkription der Texte fing ihr Übersetzungsprozess durch den maschinellen Übersetzer Google-Translate an. Die Texte der Transkription wurden nicht als Ganze im Programm eingegeben, sondern jedes Mal wurden bis zehn Zeilen ausgewählt und übersetzt, wobei die Enden von Phrasen und Sätzen in Rücksicht genommen wurden. Als nächstes kam die Evaluation der Übersetzung und die Notierung der Fehler in der Übersetzung. Diese Fehler wurden dann in den Kategorien der lexikalischen, morphologischen und syntaktischen Fehlern segmentiert und in entsprechenden Einheiten beschrieben. Wo es möglich war, wurden es auch mögliche Lösungen zur Vermeidung dieser Fehler vorgeschlagen.

Nach diese Beschreibung und Analyse wurden im vierten Kapitel einige Bemerkungen gesammelt und noch welche mögliche weitere Forschungspunkte vorgeschlagen, während in den Schlußfolgerung eine allgemeine Auswertung der Fähigkeiten der maschinellen Übersetzung bei diesem Programm versucht und eine Schätzung ihrer weiteren Entwicklung vorgestellt wird. Im Anhang der Arbeit wurden die Transkriptionen mit ihren Links in YouTube und ihre Übersetzungen hinzugefügt.

1. Maschinelle Übersetzung

Die Idee zur maschinellen Übersetzung entstand, als der erste Computer während des zweiten Weltkrieges die entschlüsselten Nachrichten der deutschen Armee zu dekodieren versuchte und es schaffte. Wie auch Weaver im Jahre 1947 in einem Brief an Wiener feststellte, wurde es klar, dass auch die Übersetzung eine Form Dekodierung ist¹; und zwar wird die Ansicht geformt, dass der einzige Unterschied zwischen den Sprachen ist, dass jede die gleiche Bedeutung durch verschiedene Folgen von Buchstaben oder auch durch verschiedene Arten von Buchstaben bzw. Figuren enkodiert. In dem Sinne ist das Übersetzen das gleiche wie das Dekodieren und da das Dekodieren nun von einem Computer durchgeführt werden konnte, sollte dies auch heißen, dass auch das Übersetzen mit Hilfe eines Systems durchgeführt werden könnte.

Diese Hypothese bewies sich als einfach zu formulieren, schwierig aber zu realisieren und es dauerte ungefähr 60 Jahren bis es zur Herstellung annehmbarer, im Alltag anwendbarer Übersetzungssysteme kam, die sich auf der Grundlage der Statistik maschinell übersetzen können. Diese Herausforderung ergab sich, nachdem es festgestellt wurde, dass die Sprachsysteme so reich und komplex sind, dass sie nie genug analysiert und in einem Regelsystem kodiert werden könnten. Daher wird es nach Jahrzehnten von Forschung bewiesen, dass die Computersysteme so programmiert werden sollten, dass sie selbst die Übersetzungsregeln zwischen den jeweils betroffenen Sprachen aussuchen und dann anwenden.

Dieser Prozess gelingt den Systemen, wenn sie eine Datenbasis von schon übersetzten Texten in Verfügung haben. Durch die Analyse dieser Corpora werden Paare von Input und Output gebildet und statistische Ergebnisse zu verschiedenen Punkte der Übersetzung extrahiert.² Solche Punkte wäre beispielsweise die statistische Schätzung der meist

¹ Vgl. „Also knowing nothing official about, but having guessed and inferred considerable about, powerful new mechanized methods in cryptography - methods which I believe succeed even when one does not know what language has been coded - one naturally wonders if the problem of translation could conceivably be treated as a problem in cryptography. When I look at an article in Russian, I say ‘This is really written in English, but it has been coded in some strange symbols. I will now proceed to decode.’“ Quelle: <http://www.mt-archive.info/Weaver-1947-original.pdf> am 20.07.2019

² Vgl. Koen, Philipp (2010): Statistical Machine Translation. Cambridge University Press. S. xi. : „language is so rich and complex that it could never be fully analyzed and distilled into a set of rules, which are then encoded into a computer program. Instead, the new direction is to develop a machine that discovers the rules of translation automatically from a large corpus of translated text, by pairing the input and output of the translation process, and learning from the statistics over the data.“

vorkommenden Übersetzung eines Wortes in der Zielsprache. Zur Statistischen Maschinellen Übersetzung wurden verschiedene Modelle entwickelt, wobei jedes Modell auf ein anderes Bestandteil der sprachlichen Strukturen fokussiert. Darüber hinaus ergeben sich die folgende Modelle, und zwar das Wort-basierte Modell (word-based model), das Phrasen-basierte Modell (phrase-based model), das Modell des Dekodierens (decoding) und das Sprachmodell (language model).

Beim Wort-basierten Modell werden Sätze als Verknüpfungen von Einzelwörter betrachtet, wobei die syntagmatischen Beziehungen der Wörter ignoriert werden.³ Anstatt die syntaktischen Beziehungen im System zu markieren, werden verschiedene Methoden zur Ausrichtung der Wörter. Obwohl das Model Umstellungen, Tilgungen, Hinzufügungen u.Ä. in Rücksicht nimmt, stoßen Systeme mit diesem Model auf Problemen, wenn ein Wort mit mehreren in der Zielsprache übersetzt werden sollen. Der Grund dafür ist, dass bei diesem Modell die Ausrichtung meistens Wort für Wort durchgeführt wird, was meistens durch die Bildung Wort-Wortgruppe-Paare gelöst wird. Die Ausrichtung solcher Strukturen kann wie folgend illustriert werden.

	michael	geht	davon	aus	,	dass	er	im	haus	bleibt
michael	■									
assumes		■	■	■						
that						■				
he							■			
will										■
stay										■
in								■		
the								■		
house									■	

Abb. 1 Ausrichtung einer Phrase und ihrer Übersetzung auf Deutsch⁴

In diesem Beispiel gibt es drei Besonderheiten bei der Ausrichtung der Wörter. Das englische Wort *assumes* wird auf Deutsch durch drei Wörter wiedergegeben, und zwar *geht*

³ Vgl. Irfan, Muhammad (2017): Machine Translation. S. 3.: „In word-based MT sentences are consider as combination of single words and structure relation between the words are ignored“ gefunden in: https://www.researchgate.net/publication/320730405_Machine_Translation am 20.07.2019

⁴ Koehn (2010): S. 7. Die Bildunterschrift im originellen Text lautet: „Aligning the words in a sentence pair is the first step of many statistical machine translation methods (Chapter 4).“

davon aus. Die englische Verbform *will stay* braucht im Deutschen nur das Wort *bleibt*, welches in diesem Fall auch zum Ende des Nebensatzes bewegt wird. Schließlich werden die Wörter *in the* aufs Deutsche durch das Wort *im* dekodiert. Solche Fälle, wo ein Wort durch mehrere übersetzt wird oder auch umgekehrt, sollten beim Programmieren eines Computersystems geachtet werden und darum soll es im Voraus gesorgt werden, um Fehler zu vermeiden. Die Lösung der Ausrichtung einzelner Wörter mit Phrasen scheint die beste zu sein und darüber hinaus kam es auch zur Idee der Phrasen-basierten Modelle.

Schon im Jahre 1990 schien es als realistischer davon herauszugehen, dass Wörter einer Phrase in der Ausgangssprache und die Wörter der übersetzten Phrase in Verbindung stehen, auch wenn sie im Satz bewegt werden.⁵ Diese Bewertung der Lage basierte sich hauptsächlich wegen des unvermeidbaren Stolperns der Wort-basierten Modelle auf die Übersetzung von phrasalen Verben oder von Phrasemen, die wegen ihrer üblichen Stabilität in Form⁶ und ihrer bestimmten pragmatischen⁷ Auswirkung auf dem Stil der Äußerungen nur mit besonderer Achtung umzugehen sind. Die Lösung zu diesem Problem steckt in der Einrichtung Phrasen-basierter Modelle, wobei die Phraseme in der Ausgangssprache mit ihrer äquivalenten Phrase in der Zielsprache. Wenn es keine direkte Übersetzung gibt, dann muss der Sinn der Phraseme an Hand anderer Wörter umgeschrieben werden; die Phrase aus der Ausgangssprache muss also mit der entsprechenden Wortfolge in der Zielsprache verknüpft werden, die so in ihrem Sinn und ihrem Stil so nahe wie möglich des originellen Phrasems passen. Eine einfache Realisierung des Phrasen-basierten Modells wird folgend illustriert.

⁵ Vgl. Brown, Peter / Cocke, John / Della Pietra, Stephen / Della Pietra, Vincent / Jelinek, Fredrick / Lafferty, John / Mercer, Robert / Roosin, Paul(1990): A Statistical Approach to Machine Translation. In: Computational Linguistics. Vol. 16. Association for Computational Linguistics. Gefunden in: Readings in Machine Translation. (2003) Hrsg. Von Nirenburg, Sergei / Somers, Harold / Wilks, Yorick. Massachusetts Institute of Technology. S. 360 f. : „At present, we assume in our translation model that words are placed into the target sentence independently of one another. Clearly, a more realistic assumption must account for the fact that words form phrases in the target sentence that are translations of phrases in the source sentence and that the target words in these phrases will tend to stay together even if the phrase itself is moved around.“

⁶ Die phrasalen Verben und die Phraseme werden als Beispiele komplexer Phrasen erwähnt. Es ist möglich, dass die Phrasen in diesem Modell auch einfache Wortgruppen sind, die keine linguistische Einheiten formen. Vgl. dazu Koehn (2010): S. 8. : „These phrases are any contiguous sequences of words, not necessarily linguistic entities.“

⁷ Vgl. CONTEST 12. The twelfth conference on english studies. (2016) S.130.: „Translating idioms is a very difficult task for a translator [...] Most of the time, a source language idiom has no equivalent in the target language. [...] The translator tries to translate it in a way that the sence will not be lost (Adelnia & Dastjerdi, 2011).“

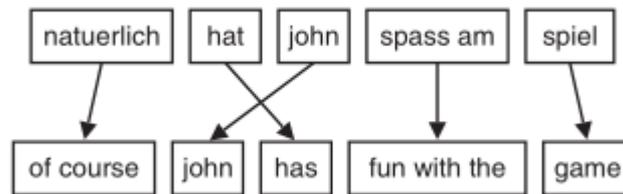


Abb. 2 Ausrichtung eines Satzes in Phrasen-basierten Modelle⁸

In dieser Ausrichtung werden die Satzglieder deutlicher als feste Einheiten getrennt. Die einzelnen Wörter werden nicht einfach mit ihrer Übersetzung verbunden und die Bewegungen der Satzglieder je nach der Syntax der jeweiligen Sprache werden auch klar markiert. Dadurch werden die Chancen zur fehlerhaften Übersetzung einer Phrase oder zu Fehlern bei der Wortfolge in der Zielsprache vermindert.

Sowohl die Phrasen- als auch die Wort-basierten Modelle werden beim Übersetzungsprozess durch ein statistisches Dekodierungssystem bearbeitet. Dadurch werden die Übersetzungswahrscheinlichkeiten berechnet und die Übersetzungen mit den besten Chancen zur Herstellung einer grammatischen und stilistisch passenden Übersetzung ausgewählt.⁹ Die Ablehnung der unpassenden Übersetzungsmöglichkeiten heißt „Pruning“ auf Englisch. Zu diesem Ablehnungsprozess werden bestimmte Regeln festgestellt. Zu jedem Übersetzungsfall werden spezifische Hypothesen auf der Grundlage der Datenbank bzw. Des Lexikons geformt. Wenn zwei Hypothesen zu einem Fall passen, dann wird diejenige mit den niedrigeren Häufigkeit beim Auftauchen in ähnlichen Kontexten eliminiert. In anderen Fällen ist eine Kombination der beiden Hypothesen nötig, wobei die eine nur partiell angewandt wird. Bei einigen Wörtern oder Phrasen werden in den „Pruning“-Systemen nur die beste und häufigste Übersetzung gehalten und verwendet. Um alle diese Hypothesen zu bilden und die höchst möglichsten auszuwählen kann auch das „Cube pruning“ System benutzt werden, wobei alle mögliche Wortfolgen dargestellt werden und dabei auch ihre statistische Möglichkeit zum Auftauchen berechnet und notiert wird. Aus allen möglichen Wortfolgen werden die besten ausgewählt und dann wird eine davon je nach Kontext benutzt.¹⁰ Dieses System kann wie folgend illustriert werden.

⁸ Koehn (2010): S. 8.

⁹ Koehn (2010): S. 9.

¹⁰ Vgl. Xiong, Deyi / Zhang, Min (2015): Linguistically Motivated Statistical Machine Translation. Models and Algorithms. Springer Verlag. S. 33 f.

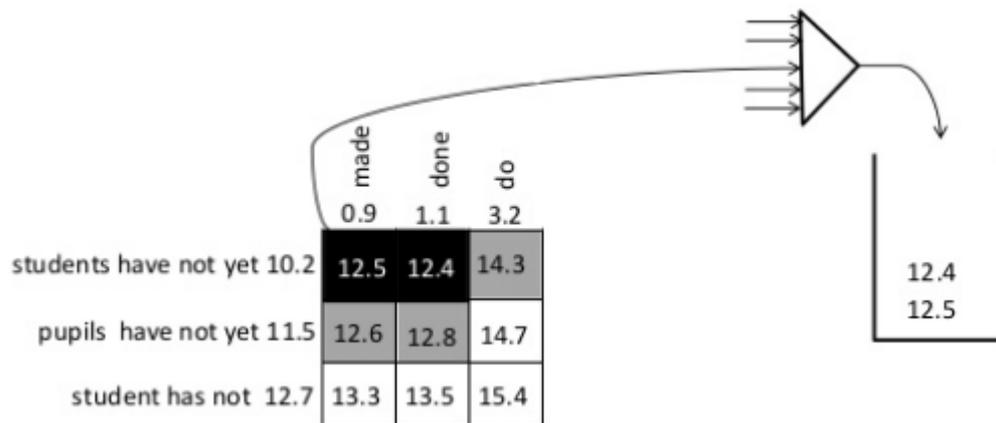


Abb. 3 Cube Pruning¹¹

In wie fern alle diese mögliche Übersetzungen in den tatsächlichen Kommunikationssituationen vorkommen, ob die Wortfolge in jenem Stil der Äußerung passt aber auch andere pragmatische Faktoren, die den Übersetzungsprozess beeinflussen, werden durch Sprachmodelle berechnet und entschieden. Diese Sprachmodelle verwenden N-gramme, damit sie die wahrscheinlichste Wortfolge innerhalb eines Satzes berechnen. Dazu brauchen solche Systeme eine begrenzte Anzahl von schon eingegebenem Text. Über diesen Text hinaus können sie dann einen Vorschlag für das nächste Wort machen, das laut dem N-gramm in anderen Corpora am häufigsten vorkommt.¹²

Das Ergebnis dieses Prozesses kann entweder von Übersetzern oder auch automatisch geprüft werden, wobei bestimmte Kriterien, wie die Geschwindigkeit¹³ und die Genauigkeit der Übersetzung. Dazu können auch verschiedene mögliche Übersetzungen je nach Adäquatheit bewertet und eingestuft werden. Bei den meisten Systemen statistischer maschineller Übersetzung werden automatische Bewertungsmetriken bevorzugt, damit die Kosten der menschlicher Überprüfer vermieden werden. Dabei werden Kriterien wie die Fehlerrate bei der Klassifikation, die Genauigkeit, der Abruf und der F-Maß.¹⁴ Die Ergebnisse in der Zielsprache werden am Ende mit von menschlichen Übersetzern schon

¹¹ Siahbani, Maryam (2016): Left-to-Right Hierarchical Phrase-based Translation and its Application in Simultaneous Speech Translation. S. 38. gefunden auf: <https://www.slideshare.net/LearnWTB/lefttoright-hierarchical-phrasebased-translation-and-its-application-in-simultaneous-speech-translation-maryam-siahbani> am 10.08.2019

¹² Vgl. Koehn (2010): S. 9 f.

¹³ Koehn (2010): S. 11. : „We may compare post-editing time vs. full human translation time.“

¹⁴Xiong, Deyi / Zhang, Min (2015): S. 130.

übersetzten Texten verglichen.

In der vorliegenden Arbeit wird die Evaluation der Texte zur Übersetzung von der Verfasserin durchgeführt. Das Ziel der Arbeit ist nämlich, die Punkte zu erkennen, wo es bei der maschinellen Übersetzung Fehler auftauchen und darüber hinaus in wie fern die automatischen Bewertungsmetriken bei massiv benutzten Systemen maschineller Übersetzung - wie in diesem Fall das System von „Google Translate“ - ihr Ziel erfüllen. Bei diesem Prozess werden bestimmte Texte durch dieses System übersetzt und dazu wird es zur Notwendigkeit, dass ihre stilistische Merkmale und ihre kommunikative Funktion untersucht werden, damit auch die Ursachen der potenziellen Fehler richtig erkannt werden.

2. Politische Sprache in der Kommunikationssituation „Interview“

Der Grund dafür, dass es in der vorliegenden Arbeit Interviews mit Politikern analysiert werden, liegt bei den Besonderheiten, die bei dieser Kommunikationssituation auftauchen. Die Tatsache, dass sich durch das Interview eine Art Profils des Interviewten ergibt, bringt die Sprecher dazu, dass sie ihre mündliche Äußerungen besonders präzise und vorsichtig produzieren; ihre Antworten werden nämlich sowohl dem Journalisten als auch dem Publikum enthüllen, ob der jeweilige Sprecher die jeweils nötige Kenntnisse und die jeweils gewollte Stellung zu wichtigen Bereichen des politischen Lebens beherrscht.¹⁵

Diese eigenartige Kommunikationssituation verlangt erhobenen kommunikativen Fähigkeiten, damit auch die Zielsetzung des politischen Handelns erfolgreich erfüllt wird, welche die Realisierung der politischen Vorschläge eines Parteimitgliedes bzw. einer Partei ist.¹⁶ Dieses besondere Ziel beeinflusst entscheidend die verwendeten sprachlichen Elementen. Die politische Figur versucht zwar in dieser Kommunikationssituation, ihre Stellungen möglichst zu kondensieren und in einer solchen Art auszudrücken, sodass sie beim Hörer als verständlich scheinen, in seiner Erinnerung gefesselt werden und ihm vielleicht anschließend überzeugen. Im Einzelinterview versucht der Politiker auch vom Journalisten eine Reaktion zu bekommen. Jene Beweise von Anerkennung, Akzeptieren oder auch von Sympathie aus der Seite des Journalisten sind entscheidend für den Erfolgsgrad des Interviews, da die Zuschauer diese Reaktionen erkennen und in vielen Fällen auch verinnerlichen, was auch zum Hauptziel der politischen Rede, zum Überzeugen führen kann.

Wegen dieser Besonderheiten wurden die Einzelinterviews mit Politikern als Forschungsobjekt ausgewählt. Da sie wesentlich mehr Interesse als andere Arten von politischen Rede, wie die Rede am Parteitag oder die politische Debatte zwischen Politikern, beinhalten. In anderen Arten von politischer Rede ist es üblicher, dass die Überzeugungsmittel einfacher zu erkennen sind. Dabei benutzen die Politiker meistens

¹⁵ Vgl. Dazu Clayman, Steven E. / Romaniuk, Tanya (2011): Questioning candidates. In: Talking Politics in Broadcast Media. Crosscultural perspectives on political interviewing, journalism and accountability. Hrsg. von: Ekström, Mats / Patrona, Marianna. Amsterdam/Philadelphia: John Benjamins Publishing Company. S. 30.

¹⁶ Vgl. Dazu Klein, Koblenz (2000): Textsorten im Bereich politischer Institutionen. In: Text- und Gesprächslinguistik. Linguistics of Text and Conversation. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung. An International Handbook of Contemporary Research. Hsgn von: Brinker, Klaus / Antos Gerd / Heinemann, Wolfgang / Sager, Sven F. 1. Halbband. Berlin/New York: Walter de Gruyter. S.734.: " Die Logik politischen Handelns ist primär bestimmt durch das Streben, die eigenen Vorstellungen von der Regelung der öffentlichen Angelegenheiten in sachlicher und personeller Hinsicht durchzusetzen, d. h. durch Machtstreben."

explizite aufwertende Sprache für die eigene Partei und abwertende Sprache für den politischen Gegner, wobei es beim Einzelinterview es mehr Zeit für bessere Entwicklung der eigenen Argumentation und auch tiefere Darstellung der eigenen Persönlichkeit gibt.

2.1 Politische Sprache in den Vereinigten Staaten

Die Entwicklung der „strategischen Kommunikation“¹⁷ wird wahrscheinlich am intensivsten in den Vereinigten Staaten gepflegt. Das Land sei die stärkste militärische Kraft auf der Welt und zu seiner Stabilität sei es auch am notwendigsten, dass keine Überraschungen auf der politischen Bühne treten. Deshalb wird sein Volk immer wieder überzeugt, aus zwei Parteien, den zwei stabilen Unterstützern des aktuellen politischen Systems, eine als Regierung auszuwählen, damit politische Stabilität im Lager der gefährlichsten Waffen erreicht werden kann. Die Rhetorik der beiden Parteien - der Republikaner und der Demokraten - muss nach Vorschriften ihrer Sponsoren stark abweichend scheinen, aber eine gemeinsame Grundlage haben, und zwar die Forderung der Interessen gewisser Gruppen von Unternehmern zuungunsten anderer Gruppen und zuungunsten der Bürger.

Auf der Suche nach politischer Stabilität wurde es entdeckt, dass der Ton¹⁸ und das Stil¹⁹ bei jeder Äußerung die Wahrnehmung anderer Menschen beeinflusst, wobei jedes Wort seine Rolle hat. Diese Trennung der Wörter in verschiedenen Funktionsgruppen wird als „lexikalische Schichtung“ bezeichnet, welche sich auf bestimmte Voraussetzungen basieren. Verschiedene Familien von Wörter haben ihre eigene unterscheidende Valenz und werden gegenseitig andeutend, wenn sie verbunden werden. Bei der Mischung von Wortfamilien wird auch der Ton identifizierbarer und wenn ihre Mischung auch oftmals gelingt, verstärkt sich auch der Ton. Die Konstituenten der Phrasen oder auch Sätzen, die immer wieder benutzt werden, sind Indikatoren von verschiedenen Sorten von Rhetorik.²⁰

¹⁷ Schulz, Winfried (2011): Politische Kommunikation. Theoretische Ansätze und Ergebnisse empirischer Forschung. 3. überarbeitete Auflage. Wiesbaden: VS Verlag. S. 289.: „Kommunikationsaktivitäten politischer Akteure, die planvoll auf die Erreichung politischer Ziele ausgerichtet sind, werden als strategische Kommunikation bezeichnet (Vgl. Mannheim 1998, Jarren 2007).“

¹⁸ Hart, Roderick P. / Childers, Jay P. / Lind, Colene J. (2013): Political Tone. How Leaders Talk and Why. Chicago: The University of Chicago Press. S.8.: „one thing remains constant: tone affects people’s perceptions of others“ und S. 9.: „tone, a tool people use (sometimes unwillingly) to create distinct social impressions via word choice.“

¹⁹ Ebd. S. 8: „style, which, in classical terms, refers to full complement of devices - syntax, imagery, register, voice, predication, lexicon - that bring ideas to life.“

²⁰ Ebd. S.11.: „Studies of tone are often based on lexical layering, which trades on four key assumptions: (1) Families of words have their own distinctive valence but become mutually implicative when combined; (2) tone

Diese Merkmale gelten für die Äußerungen sowohl eines physikalischen als auch eines kollektiven Individuums, wie im Falle der Politiker, wessen Äußerungen in vielen Fällen besser gepflegt als die journalistische oder die akademische Schrift seien. Hier folgt ein Vergleich des Tons und der verschiedenen lexikalischen Schichtung zwischen den Äußerungen von Republikanern und Demokraten während des Wahlkampfes im Jahre 2008, wo es deutlich wird, dass jede Seite verschiedene Wörter als Konnotationen zu ihren parteilichen Positionen und zu ihrer Zielsetzung festzulegen versucht. Dabei kann es notiert werden, welche Werte jede Partei nicht nur die wichtigste aber vielleicht auch die überzeugendste fürs Publikum erkennt. Als Zusammenfassung der zentralen Argumentation der Demokraten und der Republikaner konnte die folgende Tabelle angenommen werden, wo die grundlegenden Thesen der beiden Parteien in kurzen ausgewählten Abschnitten eingepreßt werden.

TABLE 3.1 Tonal differences in the 2008 party platforms.

Polarities	Democratic Platform	Republican Platform
Reform vs. Restoration	It is time for a change. We can do better. . . . If we choose to change, just imagine what we can do. What makes America great has never been its perfection, but the belief that it can be made better. And that people who love this country can change it.	From its founding, America has been an idea as much as a political or geographic entity. It has meant, for untold millions around the world, a set of ideals that speak to the highest aspirations of humanity. From its own beginning, the Republican Party has boldly asserted those ideals, as we now do again.
Utility vs. Values	We will provide immediate relief to working people who have lost their jobs, families who have lost their homes, and people who have lost their way. We will invest in America again—in world-class public education, in our infrastructure, and in green technology—so that our economy can generate the good, high-paying jobs of the future.	Faithful to the first guarantee of the Declaration of Independence, we assert the inherent dignity and sanctity of all human life and affirm that the unborn child has a fundamental individual right to life which cannot be infringed. We support a human life amendment to the Constitution.
Community vs. Independence	For decades, Americans have been told to act for ourselves, by ourselves, on our own. Democrats reject this recipe for division and failure. Today, we commit to renewing our American community by recognizing that solutions to our greatest challenges can only be rooted in common ground and the strength of our civic life.	Decentralized decision-making in the place of official controls empowers individuals and groups to tackle social problems in partnership with government. Bureaucracy is no longer a credible approach to helping those in need. This is especially true in light of alternatives such as faith-based organizations [which better deal] with problems such as substance abuse and domestic violence.
Populism vs. Nationalism	These are not just policy failures. They are failures of a broken politics—a politics . . . that puts our government at the service of the powerful. A politics that creates a state-of-the-art system for doling out favors and shuts out the voice of the American people.	For seven years, the horror of September 11, 2001 has not been repeated on our soil. For that, we are prayerfully grateful and salute all who have played a role in defending our homeland. We pledge to continue their vigilance and to assure they have the authority and resources they need to protect the nation.

Abb. 4 „Tonische Unterschiede in den parteilichen Plattformen vom 2008“²¹

Bei der Rhetorik der Demokraten herrschen im Text die Äußerungen, die auf die Bedeutungen *Reformation*, *Leistung*, *Gesellschaft* und *Kosmopolitismus* verweisen, welche die Kernpositionen und -ziele der Demokraten seien. Die *Reformation* manifestiert sich im Text durch Äußerungen wie *change*, *better*, *imagine what we can do*, *what makes America great* und *made better*. Alle diese Wörter und Phrasen deuten direkt oder indirekt auf die Änderung der aktuellen Lage auf etwas, das besser als das Aktuelle sei. Hauptsache ist es

becomes more identifiable when word families are commingled; (3) tone becomes more forceful when these families are repeatedly commingled; and (4) lexical layering explains differences among rhetorical genres“

²¹ Ebd. S. 67.

auch in dieser Rhetorik, dass Alles in seiner Entwicklung und nicht statisch betrachtet bzw. präsentiert wird, was auch heißen soll, dass Nichts bleibt oder besser bleiben kann, sondern weiterentwickelt oder -gepflegt werden soll, damit es überhaupt existieren kann. Als Unterstützung dieser Stellung werden im Text die Verbformen in den temporalen Rahmen der Gegenwart und der Zukunft verwendet, welche zugleich der aktiven Handlung nahe Bedeutungen tragen. Nur an einer Stelle wird eine verbale Form in der Vergangenheit benutzt und das ist der Fall der Äußerung *What makes America great **has never been** its perfection*. Die Vergangenheitsform betont hier die Erkenntnis einer Negation und wirkt als Ablehnung einer dem Sender der Äußerung fremden und gegenüberstehenden Meinung.

Die *Leistung* wird durch den Vorschlag von bestimmten Schritten zur Erreichung von Zielen ergeben, wobei meistens auch die Beziehung zwischen Ursache und Ergebnis dargestellt wird. Zur Schaffung einer *einheitlichen Gesellschaft* wird diese als das Gegenteil zum autonomen und egozentrischen Verhalten, welches für das größte Teil der Bürger auch mit der Unsicherheit für die Zukunft verbunden ist. Dazu soll das Publikum mit der Realisation überzeugt werden, dass 'Lösungen zu unseren größten Herausforderungen nur auf einer gemeinsamen Basis und auf die Stärke unseres bürgerlichen Lebens angewurzelt werden kann'²². Schließlich werden sehr oft Argumente zum Populismus in der demokratischen Argumentation integriert, wobei wahrscheinlich Herr Sanders als das einfachst erkennbares Individuum mit solcher Argumentation zu sehen sei. Beim Populismus wird nämlich die Bedeutung des Volkes bzw. der einfachen Menschen im Gegensatz zu einer Elite bzw. zu den Begünstigten entgegengesetzt. Im Fall unseres Beispiels wird die Gefallen erfüllende Politik gegenüber der Politik gestellt, die die Stimme des amerikanischen Volkes verteidigt.²³

Ganz unterschiedlich sind die Merkmale der politischen Rede der Republikaner. Diese sind die Verteidiger der *Wiederherstellung*, der *Werte*, der *Unabhängigkeit* und des *Nationalismus*. Und ihre Ideen widerspiegeln sich auch in ihrem Wörterauswahl, wenn sie diese Ideen darstellen und unterstützen. Die Verteidigung der *Wiederherstellung* erfolgt durch die Erwähnung der Ideen²⁴, die konserviert werden sollten, und die Erinnerung der Diachronie dieser Werte. Diese wird an Hand der Phrasen „From its founding“. Als Manifestation dieser Diachronie wird auch die parteiliche Entität der Republikaner dargestellt, welche durch die Phrase „From its own beginning , the Republican Party has

²² Vgl. ebd.: „solutions to our greatest challenges can only be rooted in common ground and the strength of our civic life.“

²³ Vgl. Ebd.: „A politics that creates a state-of-the-art system for doling out favors and shuts out the voice of the American people.“

²⁴ Vgl. Ebd. „America has been an idea, [...] a set of ideals that speak to the highest aspiraitons of humanity.“

boldly asserted those ideals“. Da der Abschnitt von der Gründung der Vereinigten Staaten erzählt und die dadurch erstellten Ideen erwähnt, werden dazu auch Verbformen der Vergangenheit benutzt. Nur in der Stelle, wo es erwähnt wird, dass die Ideen der amerikanischen Lebensweise von der republikanischen Partei manifestiert werden, wird vom Verfasser des Abschnittes eine Verbform der Präsens benutzt, welche diese Übertragung der ursprünglichen Werte des amerikanischen Volkes in der Gegenwart auszudrücken versucht.²⁵

Ähnlich zum ersten Abschnitt zur *Wiederherstellung* versuchen die Republikaner erst die Diachronie ihrer Thesen zu beweisen und dann stellen sie ihre Meinung zum Thema der Abtreibung vor. Die Diachronie der republikanischen Stellung und die Wiederherstellung der „Urwerte“ zum Thema wird es versucht, schon am Anfang des Abschnittes durch die Phrase „faithful to the first guarantee of the Declaration of Independence“ zu beweisen. Dadurch werden die ersten Gesetze und Prinzipien zur Gründung des Landes als Grundlage zur vorgestellten These gestellt und darüber hinaus nimmt die darauf folgend ausgedrückte These der Republikaner zur Abtreibung ein Teil der Autorität der ersten Gesetze, welches auch die Auseinandersetzung zur These erschwert. Dazu werden bei der Argumentation nur Verbformen der Gegenwart verwendet, welche den Eindruck hinterlässt, dass die Republikaner als Bewahrer aber auch Weiterentwickler der Verfassung zu betrachten seien.

Im dritten Abschnitt wird die Unabhängigkeit als Gegenteil der sozialen Strukturen präsentiert. Zur Grazie der Unabhängigkeit werden keine externe Autoritäten wie Gesetze oder auch Zitate von Experten benutzt, sondern nur Axiome, die ohne Begründung aufgestellt werden, wie beim Beispiel „Bureaucracy is no longer a credible approach to helping those in need“. Hier wird ohne Argumentation festgestellt, dass die staatliche Vorsorge - die mit dem negativ beladenen Wort „Bürokratie“ erwähnt wird - keine glaubwürdige Lösung zu sozialen Problemen ist, wie zur Drogensucht. Dazu wird keine gesetzliche oder wissenschaftliche Autorität zitiert. Als Interessantes ist es auch zu bemerken, dass die Thesen der Republikaner in diesem Abschnitt in langen Sätzen²⁶ mit komplizierten Strukturen auftreten, während der einzige kurze Satz²⁷ mit einfacheren Wörter - also auch der breiter verständliche Satz des Abschnittes - eine Idee enthält, der sich die

²⁵ Vgl. Ebd. „From its own beginning, the Republican Party has boldly asserted those ideals, as we now do again.“

²⁶ Vgl. Ebd.: „Decentralized decision-making in the place of official controls empowers individuals and groups to tackle social problems in partnership with government.“ und „This is especially true in light of alternatives such as faith-based organizations [which better deal] with problems such as substance abuse and domestic violence.“

²⁷ Vgl. Ebd.: „Bureaucracy is no longer a credible approach to helping those in need.“

Republikaner widersetzen.

Im letzten Abschnitt wird die Idee des Nationalismus im Gegensatz zum Populismus der Demokraten dargestellt. Als Nationalismus wird hier die Priorität der nationalen Interessen, welche in ihrem größten Teil mit den Grenzen des Landes und die Sicherheit des Lebens der Bürger verbunden werden. Zu diesem Punkt erwähnen die Republikaner als schlimmsten Fall von Drohung der amerikanischen Lebensweise. Für die Vermeidung der Wiederholung solcher Ereignisse werden alle Dienste gedankt, die für die Verteidigung des Landes gesorgt haben. Da die Sicherheit der Nation auf dieser Weise garantiert werden, solle des Volk sich die Verstärkung dieser Dienste wünschen - womit meistens das Militär und die andere Korps gemeint werden. Damit die Bürger dazu überzeugt werden, wird in diesem Abschnitt nur die erste Person Plural verwendet, damit der Empfänger sich als Teilhaber der Meinungen des Senders der Nachricht fühlt. Zusammen mit den Republikanern solle der Bürger auch dem Militär und den anderen Verteidigungsdiensten dankbar sein, damit er dann auch damit einverstanden ist, dass sich die soziale Vorsorge - die laut dem vorherigen Abschnitt nicht effektiv ist - vermindert oder auch vielleicht komplett eliminiert wird und dann das Militär und die anderen Verteidigungsdienste weiter finanziert werden.

Aus dieser Analyse könnten die folgenden Bemerkungen zu den Hauptzutaten²⁸ der Argumentationsmethode und Annäherungen der beiden amerikanischen Parteien. Die Demokraten verwenden die Verbformen zur Vergangenheit, wenn die Rede davon ist, was geändert werden soll. Die Vorschläge zur Veränderung der Lage werden aber in Verbformen der Gegenwart vorgestellt. Dabei taucht die verstärkte Mehrheit dieser Verbformen in Formen des Aktivs auf. Alle Verbformen kommen mit den Morphemen der ersten Person Plural vor, womit in den meisten Fällen die Demokraten mit den Bürgern als einheitliche Gruppe gemeint werden. Seltener wird die Form „we“ als nur die Mitglieder der Demokraten gemeint. Schließlich werden alle Äußerungen in kurzen Sätzen und mit deutlichem und einfach verständlichem Wortschatz ausgedrückt.

Im Gegensatz dazu verwenden die Republikaner meistens Verbformen im Tempus der Vergangenheit zur Beschreibung der Lage, die weiter gleich bleiben soll und wenn möglich nur leicht zu den zeitgenössischen Umständen angepasst werden soll. Diese Erbe aber auch Ereignisse der Vergangenheit werden immer in Formen des Passivs beschrieben. Ein gemeinsames Merkmal mit den Demokraten ist es, dass auch die Republikaner Verbformen

²⁸ Als Hauptzutaten werden der Tempus, die Person der Verbform, die Länge und die Komplexität der sprachlichen Strukturen angenommen.

der Gegenwart benutzen, um ihre Vorschläge darzustellen. Auch sie benutzen immer die erste Person Plural bei Ihren Aussagen. Hier wird aber die Form „we“ als die Partei und ihre Mitglieder gemeint. Nur selten und nur wenn beim Empfänger der Nachricht Mitleid verursacht werden sollte, wird die erste Person Singular als eine Gruppe auch außerhalb der Partei gemeint und in diesen Fällen werden meistens die Bürger der Vereinigten Staaten gemeint. Was den verwendeten sprachlichen Strukturen angeht, benutzen die Republikaner meistens lange Sätze und umfangreichen Wortschatz.

Darüber hinaus könnte es vielleicht festgestellt werden, dass der Stil der Republikaner sich am Stil der juristischen Rede und Argumentationsmethode ähnelt. Dabei wird es auf externe Autoritäten erwähnt, die Äußerungen sind länger und die verwendeten sprachlichen Strukturen und Mitteln sind komplizierter als in der alltäglichen Rede. Im Gegensatz dazu weist die Rede und Argumentation der Demokraten der journalistischen Rede. Die Merkmale, die zu dieser Schlußfolgerung führen, sind die Verwendung des Aktivs und der kurzen Sätze. Dazu gehört auch die Tendenz der Demokraten, eine Auswahl von einfachen Wörtern mit deutlichen und von der Mehrheiten der Menschen erkennbaren Bedeutungen zu bevorzugen.

2.2 Politische Sprache in Griechenland

Die politische Szene in Griechenland ist in der Zeitgeschichte nicht so stabil wie die US-Amerikanische. Der Grund dafür ist die Stelle des Landes im herrschenden politisch-wirtschaftlichen System. Die Produktionsmöglichkeiten des Landes, das Bildungsniveau der Bürger und als Wichtigste seine günstige geographische Lage hat immer zu Kriegen und Konflikten zwischen den verschiedenen Gruppen von griechischen und fremden Kapitalisten geführt. Diese Konkurrenz hat sich immer in der politischen Szene widerspiegelt. Könige und Regierungen wurden von fremden oder innerlichen Unternehmer oder Reeder je nach ihrer Gewinne und Interessen unterstützt und in den 30iger Jahren fing die Spaltung zwischen die Rechten und die Linken bzw. die Kommunisten, wann die Verfolgung, die Folter und das Exil für die zweite Gruppe anfang.

Seit den 30iger Jahren hat sich Vieles in der politischen Szene Griechenlands geändert, aber der Kern blieb derselbe, egal wie viele Spaltungen, Gründungen und Auflösungen von Parteien es gab. Nach den Jahren der Diktatur von Metaxas in der zweite Hälfte der 30iger Jahren, des zweiten Weltkrieges mit der faschistischen Regierungen in Athen und die Partisanenorganisationen und -regierung auf den Bergen Griechenlands, nach dem Zivilkrieg von 1946-1949 zwischen den beiden Seiten, die Jahrzehnte der 50er und 60er Jahren mit ihren konstanten Verfolgungen der Linken und die Diktatur von 1967-1974 kam es zu einer relativ demokratischen und friedlichen Periode mit der legislative Legalisierung

der kommunistischen Partei Griechenlands. Nach diesem Meilenstein wurde das Leben in Griechenland relativ friedlicher, obwohl die unvollständige Arbeitsrechte das Leben beider rechten und linken Bürger erschwerte. Daher folgte eine Periode mit sehr großen Arbeiterbewegung, die für ihre Rechte kämpfte und ihr Leben zu verbessern versuchte. Zugleich gab es selbstverständlich ein Teil der Bevölkerung, die ein besseres Leben als Einzelne in den verschiedenen Büros von Politikern als Anfrage für Gefallen verhandelten. Die politische Szene und die Beschäftigung der Bevölkerung mit der politischen Lage im Land aber auch weltweit fing an sich zu vermindern nach der Auflösung der Sowjetischen Union im Jahre 1990.

Die Enttäuschung der größten Anteil der Linken und der Optimismus der Rechten hieß auch schnelle Stilllegung der Arbeiterbewegung und den Anfang der Verluste ihrer Rechte in der Arbeit. Die Lage verschlechterte sich in der Periode 2000-2010 am Anfang mit der Ausrede der Opferung für die Olympiade und dann wegen des Bankrotts des Landes im Jahre 2008 während der globalen finanziellen Krise, die im Jahr 2007 anfang. Mit der Ausrede der finanziellen Krise wurden viele Arbeiterrechte zurückgenommen, während die Reeder und große Unternehmensbesitzer reicher wurden. Diese Situation bleibt im Land bis zum Zeitpunkt, wann diese Arbeit verfasst wurde und die Zukunft scheint nicht so angenehm zu sein.

Die zwei aktuell „großen“ Parteien in der griechischen politischen Szene sind die regierende Partei „Neue Demokratie“ und die oppositionelle Partei „SY.RIZ.A.“. Die restliche Parteien des Parlamentes sind relativ klein im Vergleich zu diesen zwei Parteien. Die dritt größte Partei wäre nach dem letzten Wahlkampf im Jahre 2019 die „Änderungsbewegung“, welche aus vielen kleinen Parteien des Zentrums besteht. Die vierte Partei ist die „Kommunistische Partei Griechenlands“ (K.K.E.), welche mit 103 Jahren die älteste Partei des Landes ist. Die fünfte Partei ist die „Griechische Lösung“, welche eine sehr neue Partei ist und sich als eine rechte Partei bezeichnet, obwohl sie und ihrer Präsident rassistische Meinungen geäußert hatten und eine militaristische Staatsordnung vorschlagen. Im sechsten Platz kommt eine weitere neue Partei „Dien25“, welche einen wissenschaftlichen Vorschlag als Lösung für die finanziellen Krise vorschlagen will.

Zum besseren Verständnis der Thesen der zwei „großen“ Parteien folgt ihre repräsentative Darstellung durch ihre Beschreibung der eigenen Thesen und Vorschläge in ihrer Webseiten und Parteiprogrammen. Daraus kann die kommunistische Partei auch nicht gelassen werden, da zwei aus der acht Interviews, die in der vorliegenden Arbeit bearbeitet und analysiert werden, mit einer der Vorsitzenden der Partei im Parlament geführt wurden. Zum besseren Überblick der Thesen dieser Parteien wird es folgend versucht, ihr politischer

Raum und ihre Hauptthesen zu den wichtigen Themen der Wirtschaft, des Sozialstaates und der Außenpolitik laut ihrer eigenen Programme und Thesenvorstellung.²⁹

	Neue Demokratie	SYRIZA	KKE
Politischer Raum	Die Neue Demokratie gehört zur großen politischen Familie der zentral-rechten Parteien in Europa	Wir sind nicht die Linke der Flucht und der nationalen Isolation, sondern die Linke ohne die Angst des Kampfes	Mit der Grundlage der kommunistischen Ideologie und Kriterium das Bedürfnis zur Befreiung der Arbeiterklasse von der Ausbeutung
Wirtschaft	Unsere Vision ist der Aufbau eines neuen sozioökonomischen Entwicklungsmodells fürs Land	Hat als Horizont die soziale Umwandlung, den Sozialismus des 21. Jahrhunderts	(Die Partei) hat als strategisches Ziel die Stürzung des Kapitalismus und den Aufbau des Sozialismus-Kommunismus.
Außenpolitik	Mit Konsequenz und Entschlossenheit verteidigt (die Partei) die Sozialhoheit und die nationalen Rechte.	Die Freundschaftsbunde und die gute Nachbarschaft mit allen Ländern ausnahmslos können zum Schild werden. ³⁰	Die Partei, fest engagiert zum proletarischen Internationalismus drückt tatsächlich seine Unterstützung zur revolutionären Bewegung anderer Länder.
Sozialstaat	Egal ob in der Regierung oder in der Opposition unterstützt (die Partei) diachron das gesunde Unternehmertum und die individuelle Initiative.	Beim Prozess der Verfassungsänderung ist unser Ziel, den öffentlichen Charakter Grundgüter zu schützen und sicher zu stellen, wie die Gesundheit, die Bildung, die Energie und das Wasser.	Gründliche Bedürfnisse der Gesellschaft [...] werden (im Sozialismus-Kommunismus) für alle kostenlos gedeckt, während ein anderer Teil wird durch einen relativ kleinen Anteil ihres Einkommens gedeckt.

Tabelle 1 „Thesen der Parteien ‘Neue Demokratie’, ‘SYRIZA’ und ‘KKE’“

Die verwendete Sprache und der Stil ist in jedem Fall unterschiedlich. In der Webseite der „Neuen Demokratie“ wird kein Programm mit den Thesen gefunden, sondern nur ihre kurze Beschreibung unter den Titel „Wer wir sind“. Die in der Tabelle ausgewählte Textbeispiele

²⁹ Die Thesen der Parteien wurden aus ihrer offiziellen Webseiten ausgesucht. Für die „Neue Demokratie“: <https://nd.gr/i-nea-dimokratia#poioi-eimaste> . Für „SYRIZA“: <https://www.syriza.gr/article/id/67313/Politikh-Apofash-2oy-Synedrioy.html> . Für „KKE“: <https://www.kke.gr/export/sites/default/galleries/docs/Programma.pdf> .

³⁰ <https://www.syriza.gr/article/id/32409/Politikh-Apofash-1oy-Idrytikoy-Synedrioy.html>

sind fast 75% des gesamten Textes. Im Text wird relativ einfache Sprache verwendet, ohne viele Fachbegriffe aber mit vielen ehrgeizigen Wörtern, wie *Vision*, *Konsequenz*, *Entschlossenheit*, *Sozialhoheit* und *gesunde Unternehmertum*. Die Sätze sind kurz und verständlich. Als Hinweis zum allgemeinen Stil und Selbstbild dieser Partei fungiert die Formulierung ihrer Thesen zum Thema „Sozialstaat“, wo die Stellungnahme nur in einer der beiden Stelle der Regierung und der Opposition zu unterstützen wäre. Diese Partei sieht ihre Rolle nur in diesen zwei Positionen, was eine gewisse Arroganz erkennen lässt.

In der Internetseite der Partei „SYRIZA“ wurden die Entschlüsse der zwei Konferenzen der Partei gefunden, welche eine relativ besser organisierte Vorstellung der parteilichen Thesen erlaubt. Beide Entschlüsse - und insbesondere der zweite - beinhalten wenigen ideologischen Analysen und mehr eine Analyse der aktuellen Ereignissen und Situation. Der Wortschatz war im Großen und Ganzen einfach; es wurden einige Fachbegriffe der politischen Wirtschaft verwendet, wie zum Beispiel *soziale Umwandlung* und *Sozialismus*. Die formulierten Sätze sind zu lang im Text der Entschlüsse, sodass einige Stellen mehrmals gelesen werden sollen. Das Interessanteste in diesem Fall ist beim Textbeispiel zur Definition des politischen Raums der Partei, wo ein intensives Bedürfnis zur Auseinandersetzung mit anderen Mitglieder der Linke - die fluchtet und die nicht genannt wird - zu erkennen ist.

Schließlich wurde es nach den Thesen der KKE gesucht. Auf der Internetseite der Partei war das Programm von der letzten Konferenz verfügbar. Der Text dieses Programms hatte eine Besonderheit. Die Einführung ist verständlich und relativ einfach zu lesen, während der Haupttext etwas schwieriger ist. Das Positive ist, dass Begriffe und Fachwörter aus der politischen Wissenschaft und aus dem Bereich der Wirtschaft weiter erläutert werden. Zu einigen Punkten werden sogar philosophische Begriffe verwendet, die zu einem Grad auch erklärt werden. Das Interessante bei diesem Text ist seine Gliederung und seine Trennung in der Situation im Land und weltweit, in den Thesen der Partei dazu und in der vorgeschlagene Lösung durch den Aufbau einer anderen Gesellschaftsform.

3. Kommentare zur Übersetzung der transkribierten Interviews

In diesem Kapitel wird es versucht, die Fehler zu kategorisieren, welche bei der Übersetzung der transkribierten Interviews auftauchen. Diese Fehler werden in den folgenden Einheiten in syntaktischen, morphologischen und lexikalischen ungrammatischen sprachlichen Strukturen unterteilt. Damit die Nachfolge der Kommentare erleichtert wird, sollte es hier erwähnt werden, dass sich die jeweils angegebenen Zeilennummer der Zeilennotierung auf dem Text der Übersetzung ins Deutsche beziehen.

3.1 Das Interview mit Donald Trump

Das ausgewählte Interview fand im Jahre 2018 statt, in der ersten Hälfte der ersten Trump-Administration in den Vereinigten Staaten. Im Interview werden die Themen der Diskussion waren eine Schießerei in einer Synagoge in Pittsburgh, die Stellung von Trump gegenüber der Juden und Israel, die Beziehungen zwischen den USA und Nordkorea, das Phänomen der „fake news“, ein Kamikazi-Versuch in Washington, während es am längsten die Rede von der Vorbereitung zum kommenden Wahlkampf im Jahre 2020 war. Als allgemeine Thematik könnte der Raum der Politik ausgewählt werden, während verschiedene Ereignisse und Personen des US-amerikanischen Zeitgeschehens wichtig zu wissen sind, damit die Erwähnungen an Orten und Personen Sinn haben.

Schon vor der Analyse der Übersetzung war es zu erwarten, dass einige Termini der US-amerikanischen Prozessen zum Wahlkampf in der deutschen Sprache sinnlich nicht vollständig oder auch gar nicht übertragen werden. Es wurde auch erwartet, dass die elliptischen sprachlichen Strukturen, die beim mündlichen Ausdruck akzeptabel sind, die Erkenntnis der verschiedenen Satzteilen und ihrer Rolle im Satz bzw. sprachlichen Struktur erschwert werden. Bei der Transkription des Interviews wurden nämlich Pausen in der Rede durch die entsprechenden Zeichensetzung wider gegeben, was zur Trennung der semantischen sprachlichen Strukturen in mehreren grammatischen geführt hatte.

3.1.1. Lexikalische Fehler bei der Übersetzung

Der meist getroffene Fehler bei der Übersetzung der Transkription wurde von Wörtern verursacht, die mehrere Übersetzungsmöglichkeiten haben. Da der Übersetzer den thematischen Rahmen der Textes nicht erkennen konnte, wählte er in der Regel allgemeinere oder öfters auftauchende Übersetzungen der Wörter ins Deutsche, welche den Sinn des Textes nicht wiedergeben konnten.

Zwei sehr repräsentative Beispiele dazu sind die Übersetzungen der Platform zu den Wörtern „rally“ (Zeile 35,36, 39) und „midterms“ (Z. 211). Das erste Beispiel trägt im Englischen fünf verschiedene Bedeutungen, und zwar die Folgende:

1. (n) *Demonstration, Kundgebung (political gathering)*
2. (n) (Sport) *Autorennen, Rally (car race)*
3. (n) (Sport) *Ballwechsel (tennis)*
4. (v) *versammeln, demonstrieren, protestieren (gather to support)*
5. (v) (jdm) *zusammenrufen (gather in support)* ³¹

Egal ob das Wort „rally“ als Nomen oder als Verb verwendet wird, ist seine erste Übersetzung im Wörterbuch diejenige der Demonstration oder des Versammelns. Google-Translate wählt aber bei der nominalen Verwendung in der Transkription die Bedeutung des Rallys als „Autorennens“ und nicht seine Bedeutung als Kundgebung oder auch Versammlung, welche in diesem Fall auch akzeptabel wäre. Dem entgegen kommt der maschinelle Übersetzer bei der verbalen Form im Originaltext der verwendeten Bedeutung näher, und zwar wird das Verb „to rally“ mit dem deutschen „sich sammeln“, welches nicht unbedingt die Bedeutung der politischen Kundgebung trägt, aber doch eine nähere Beziehung zum gemeinten Inhalt als das „Autorennen“ verweist. Dieser Fehler könnte vielleicht vermieden werden, wenn es beim Google-Translate die Möglichkeit zur Auswahl der „Politik“ als thematischer Zyklus ausgewählt werden könnte, wobei auf die Übersetzung nach statistischem Auftauchen spezifischer Termini ihre gelungene Übersetzung garantiere.

Das zweite Beispiel gehört auch in diesem Fall zu der politischen Terminologie und könnte durch eine angepasste Thematik vermieden werden, aber auch durch eine . Das Wort „midterms“ trägt vier verschiedene Bedeutungen, und zwar:

1. *midterm (n) (middle of a term) Zwischen- (Präf), Semestermitte*

³¹ www.wordreference.com am 02.05.2020

2. *midterm / mid-term (during term) Zwischen- (Präf)*

3. *midterms / midterm elections US(vote during presidential term)*

Zwischenwahlen (Pl.)

4. *midterms / midterm exams US(exams at midterm) Zwischenprüfung* ³²

Die im Originaltext auftauchende Form des Wortes im Plural konnte nach diese Ergebnisse im Wörterbuch entweder als „Zwischenwahlen“ oder als „Zwischenprüfung“ übersetzt werden. Der Grund zur fehlerhaften Übersetzung ist es wahrscheinlich, dass die textuelle Umgebung keine weitere Hilfe zur Erkenntnis der Wortbedeutung angibt; die Phrase ist nämlich „They are trying to hobble you in the midterms“, wobei das Wort „hobble“³³ hier metaphorisch verwendet wird. Die Anwendung des Google-Translate kann aber diese Absicht des Sprechers nicht erkennen und kann die Bedeutung des „humpeln“ mit der Bedeutung der „Zwischenwahlen“ nicht verbinden, da sie statistisch gesehen in deutschen Texten nicht auftritt. Daher wählt der Übersetzer die nächste oft auftauchende Wortfolge aus.

Ähnlicher Weise wird in der Zeile 225 das Wort „race“ nicht als „Wahlkampf“ sondern als „Rennen“ übersetzt; in der Zeile 269 wird das Wort „story“ nicht als „Bericht“ sondern als „Geschichte“; die Dollar werden in der Zeile 116 nicht „gespart“ sondern „gerettet“ und Beto O'Rourke fällt in den „Umfragen“ und nicht in den „Abstimmungen“ runter. Die Republikaner bekommen nach der Übersetzung von Google-Translate in der Zeile 454 die Abstimmung in Latino nicht der Latinos. Bei seiner Kampagne versucht Trump laut der Übersetzung in der Zeile 474 den Einfluss des Westens zu nutzen und nicht des Rappers West.

Ein weiterer Mangel der Übersetzung durch Google-Translate ist es, dass es Phrasen eliminiert. In den meisten Fällen geht es um Phrasen, welche im Prinzip im mündlichen Ausdruck auftauchen und als Brücken zum Inhalt mit neuem Thema dienen oder der Rede einen bestimmten Stil verteilen sollen. Ein solches Beispiel ist in der Zeile 38 die Phrase „es war großartig“, welche das englische „it was great doing that“ übersetzt haben soll. Dabei wird die Phrase „doing that“ eliminiert und nicht als „das zu tun“ übersetzt. In anderen Fällen wurde ein Teil des Satzes eliminiert, welches keinen Sinn machte. So geschah bei der Phrase „dann stornieren Sie eine Rallye“ in der Zeile 44, welches die Struktur „once you cancel so you are doing a rally“, wo die Phrase „so you are doing“ komplett ignoriert wird.

³² www.wordreference.com am 02.05.2020

³³ Nach www.wordreference.com am 02.05.2020 heißt das Wort zwar wortwörtlich „humpeln“, metaphorisch aber heißt es „einschränken“, „behindern“ und „lähmen“.

Hier stört nur diese Eliminierung nicht, weil die fehlende Phrase keinen Sinn macht, sondern eigentlich das Verständnis der gesamten Äußerung erschwert.

Eine weitere Fehlerkategorie mit wenigen Auftritten sind zwei Fälle in der Übersetzung des transkribierten Interviews, wo Wortgruppen nicht als untrennbare Einheiten erkannt werden. Der eine Fall taucht in den Zeilen 86 und 87 der Übersetzung, wo ein Versuch zur Übersetzung der englischen Phrase „political correctness“ dokumentiert wird. Die Phrase wird im Deutschen als „politischen Richtigkeit“ wiedergegeben, wobei der Sinn der Äußerung trotz der wortwörtlichen Übersetzung nicht übertragen wird. Die richtige Übersetzung der Terminus „political correctness“ wäre nämlich entweder die Phrase „politische Korrektheit“ oder auch die unübersetzte Form der Phrase, welche in diesem Fall auch im Deutschen üblich ist. In derselben Richtung wird auch die Wortgruppe „slept-in-the-afternoon“ trotz der Verbindung ihrer Bestandteile durch Bindestriche nicht als eine Einheit erkannt. Deshalb wird die Phrase als verbale durch „schlafen nachmittags“ übersetzt und nicht als adjektivische Phrase durch „nachmittags schlafend“.

Schließlich sollte es notiert, dass es einige Fehler auftauchen, die in den meisten Stellen vom Programm vermieden wurden, aber in wenigen doch auftauchten. Zum Beispiel wird in der Zeile 169 beim Wort „Wie“ der Wortanfang großgeschrieben, obwohl es einem Komma folgt. Im Gegensatz dazu wird das „problem“ in der Zeile 203 und „mr.“ in den Zeilen 271 und 438 klein geschrieben. Als Ausnahme wird auch „like“ in der Zeile 195 nicht als „wie“ sondern als „er hat immer gern“ übersetzt und „you know“ wird in der Zeile 341 nicht als „wissen Sie“ übersetzt. Seine syntaktische Rolle wird gar nicht erkannt und daher wird der Ausdruck nicht als einheitlich erkannt. Das „you“ wird der vorherigen Phrase und das „know“ der folgenden Phrase zugeordnet.

Das Interessanteste ist es aber wahrscheinlich, dass das Programm Verzögerungen der mündlichen Sprache mit den eigentlichen grammatischen Formen der Wörter abgleichen kann. In dem Sinne verweist das „and“ in der Zeile 35 keine Probleme bei der Übersetzung und wird durch das „und“ wiedergegeben. Ähnlich wird das „they“ in der Zeile 202 problemlos durch das „sie“ übersetzt.

3.1.2. Morphologische Fehler bei der Übersetzung

Der dominante Fehler aus morphologischem Aspekt ist die Übersetzung des englischen „you“ als „du“ anstatt als „Sie“. Dieser Fehler was mehr oder weniger zu erwarten, da es im Englischen keinen klaren Index zur Erkenntnis einer Unterscheidung zwischen einer Höflichkeitsform und einer informellen Form gibt, außer der Verwendung einer Anrede. Der Fehler taucht fast auf jeder Stelle auf und an den Stellen wo das „you“ mit dem „Sie“

übersetzt wird, gibt es keine Anrede, die als Index fungieren könnte. Vielleicht könnte dieser Fehler durch eine Einstellung zum Auswahl zwischen informellem und formellem Stil vermieden werden.

Interessant ist unter den morphologischen Fehlern die fehlerhafte Erkenntnis des englischen Morphems „ ’ “ und „ ’s “. In der Zeile 30 wird der possessivische Inhalt des „ ’ “ am Ende des Namens von Frau Sarah Huckabee Sanders nicht als solches erkannt und zum Wortanfang des nächsten Wortes zugeordnet, wo es keine Rolle tragen kann. In der Zeile 524 wird das Morphem „ ’s “ nicht als „ ist “ sondern als „ hat “ erkannt, was den Sinn des Satzes verändert; nach Google-Translate ist Bolsonaro nicht der Trump des Südamerikas genannt, sondern er hat den Trump Südamerikas genannt, was etwas ganz Unterschiedliches heißt.

Das letzte Exemplar zur fehlerhaften Erkenntnis und daher auch zur fehlerhaften Übersetzung des englischen Morphems „ ’s “ taucht in der Zeile 531 die Übersetzung zum originellen Text „ Brasil’s treated us very tough “ auf. Hier wird die Rolle des Morphems „ ’s “ gar nicht erkannt und in der deutschen Übersetzung unverändert übertragen. Darüber hinaus ergibt sich die Übersetzung „ Brasil’s hat uns sehr hart behandelt “, wobei der Tempus nur deswegen richtig wiedergegeben wird, weil „ treated “ sowieso als Vergangenheitsform verwendet wird und daher auch die Form des deutschen Perfekts eine adäquate Übersetzung ist.

Sonst tauchen in der Übersetzung wenige morphologische Fehler auf. In der Zeile 26 werden Morphemen zum Aktiv verwendet, obwohl Passiv im Originaltext verwendet wird. In den Zeilen 103 und 104 werden die gerundivischen Strukturen aus der englischen Sprache ins Deutsche fehlerhaft übertragen. In der Zeile 108 wird der Kasus des Dativs anstatt des Nominativs verwendet, während in der Zeile 150 die Verbform des Indikativs anstatt des Konjunktivs auftaucht. Schließlich wird das „ worst “ in der Phrase „ the worst recap “ in der Zeile 496 als Nomen und nicht als Adjektiv erkannt, was die Adäquatheit der Übersetzung nicht erlaubt und das Verständnis am Ende schwieriger macht.

3.1.1 Syntaktische Fehler bei der Übersetzung

Schließlich waren die syntaktische Fehler zwar weniger als erwartet, betrafen aber syntaktischen Restriktionen, wo es erwartet wurde, dass es zu Fehlern kommen kann. Der maschinelle Übersetzer lieferte fehlerhafte Übersetzung in Punkten, wo auch ein Mensch mit höheren Kenntnissen im Englischen als im Deutschen ungrammatische syntaktische Strukturen bilden wurde.

Interessant sind die Fälle, wo es in der Transkription des Interviews Strukturen geformt werden, wo es kein grammatisches Subjekt auftaucht, sondern nur ein semantisches

Subjekt gemeint wird, ohne dass es explizit genannt wird. In solchen Stellen wird es nicht vom maschinellen Übersetzer erkannt, welcher Satzteil diese Rolle übernimmt. Anstatt ein Personalpronomen hinzuzufügen, der Übersetzer verteilt die Rolle des Subjektes an eine anderen Satzteil, was in den meisten Fällen zur Bildung unverständlicher syntaktischer Strukturen führt.

Ein solches Beispiel ist die Übersetzung in der Linie 66 „Bedeutet, ich liebe das Land“, welche die Struktur im englischen Originaltext „Means I love the country“ übersetzen soll. Im Fluss der mündlichen Sprache hat Herr Trump das Subjekt zum Verb „means“ eliminiert, welches relativ akzeptabel ist, da das „it“, welches hier als Subjekt auftauchen sollte, eigentlich keinen Sinn bzw. keine Bedeutung trägt, ohne die der Satz unverständlich werde. In einer Kommunikationssituation zwischen Menschen, die elementare Kenntnisse der englischen Sprache beherrschen, wurde kein Empfänger nicht verstehen, was mit dieser Phrase gemeint wird, auch wenn das grammatische Subjekt nicht anwesend ist. Dieser Fehler des maschinellen Übersetzers könnte vermieden worden sein, wenn es eingestellt werde, dass wenn es keinen Satz vor solchen Fällen gibt, das Pronomen „es“ hinzugefügt wird. Es ist nämlich eine besondere syntaktische Restriktion des Deutschen, dass das Subjekt beides im mündlichen und schriftlichen Äußerungen auftaucht.

Ein ähnlicher Fehler taucht in der Zeile 272 bei den übersetzten Sätzen „und dann stellte sich heraus, dass er das Bild fünf Stunden brauchte“ auf. Diese Zeile ist die Übersetzung des Google-Translates zum englischen „and then it turned out that he took the picture five hours“. Der Unterschied in diesem Fall ist es, dass es im englischen das grammatische Subjekt auftaucht, der Übersetzer entscheidet sich doch dafür, dass er es in der Übersetzung ins Deutsche eliminiert. Hier kann es von der Verfasserin nicht evaluiert werden, wieso dies geschah, da Google-Translate in der Regel versucht alle Wörter zu übersetzen und nur dann zu eliminieren, wenn es im Originaltext ein Fremdwort oder ein sehr spezifischer Begriff auftaucht, welcher sonst im Lexikon einer Sprache nicht beinhaltet wird.

Noch gibt es Fälle, wo der Übersetzer Strukturen der englischen Sprache in der Übersetzung ins Deutsche übernimmt. Ein solcher Fall ist die Übersetzung in der Zeile 24, wo das Englische „And I really look forward to going.“ als „Und ich freue mich wirklich darauf zu gehen.“ übersetzt wird. Hier scheint der Übersetzer die Rolle des Wortes „darauf“ nicht erkennen zu können. Eine andere Hypothese könnte es sein, dass Google-Translate die Verbindung zwischen die in der deutschen Sprache auftauchende Struktur (da(r) + Präposition)+ „ , “ + (dass + Nebensatz) nicht beinhaltet. Das Ergebnis ist in diesem Fall, dass kein Komma zwischen den beiden Phrasen gestellt wird. Dieser Fehler taucht in der

ähnlichen Struktur in Zeile 27 nicht auch, wo das Komma zwischen den beiden verbalen Phrasen angefügt wird³⁴; der Grund dafür ist es vielleicht, dass hier mehr Bestandteile im Infinitivsatz verwendet werden, welche auch die Erkenntnis der neuen Phrase erleichtern.

Noch interessanter ist die Übersetzung in der Zeile 177 „die neue Linie ist die, die ich getroffen habe“, welche das Englische „the new line is I met“ übersetzt haben soll. Hier wird es vom Übersetzer nicht erkannt, dass die verbale Phrase „I met“ hier als indirekte Rede verwendet wird, welches auch der syntaktischen Restriktionen bei solchen Fällen widerspricht. Die Phrase sollte nämlich auf Englisch „the new line I met is“ sein, um der erwähnten Übersetzung aufs Deutsche zu entsprechen. Wenn die Phrase auf Englisch richtig erkannt würde, dann könnte der maschinelle Übersetzer auch den Nebensatz nicht als einen Relativ- sondern einen Ergänzungssatz erkennen und die entsprechende Einführung mit dem Konjunktoren „dass“ verwenden. Im Gegensatz zum vorherigen Fall des fehlenden Kommas wird dieser Fehler in einer anderen Stelle nicht vermieden sondern wiederholt, was nämlich in der Zeile 185³⁵ geschieht. In dieser Übersetzung haben die mehr Bestandteile der verbalen Phrase nicht dabei geholfen, die Konstruktion aufs Deutsche richtig zu übertragen, wie es im vorherigen Fall des fehlenden Kommas gelungen war.

Besonders interessant ist auch die fehlerhafte Übersetzung in der Zeile 306 „Er wird es sein, er wird einem großen Gouverneur sehr gut tun“. Hier wurde das englische „he's gonna be, he's gonna be a very good to a great governor“. In diesem Fall wurde es erwartet, dass die Wiederholung zu Fehlern bei der Übersetzung führen würde, doch war es die Konstruktion „a very good to a great governor“. In diesem sprachlichen Kontext wird das Wort „to“ als ein Mittel zur Eskalation aus der qualitativen Ebene des „Gutes“ zur qualitativen Ebene des „Großartigen“. Vom Übersetzer wurde das Wort als äquivalent der deutschen Präposition „für“ erkannt, was den Sinn der ganzen sprachlichen Struktur kontaminiert hat und durch die falsche Erkennung von syntaktischen Rollen der restlichen Satzbestandteile zur falschen Übersetzung geführt hat.

Ein anderer Fall vom syntaktischen Fehler bei der Übersetzung des englischen Textes auf Deutsch taucht in der Zeile 131, wo der Artikel des Wortes „Eröffnung“ ohne Grund eliminiert wird. Dieser Fehler könnte durch eine Restriktion des automatischen Auftauchens der Artikel in Verbindung zu den Nomen vermieden werden, wobei die Artikel nie eliminiert wird und nur dann geändert wird, wenn ein Sprachmittel mit besonderen Voraussetzungen beim Kasus auftaucht, wie zum Beispiel eine Präposition oder ein Verb mit einer Restriktion des Kasus

³⁴ „Ich freue mich schon darauf, morgen nach Pittsburgh zu fahren.“

³⁵ „Das ist die neue Linie, die ich nicht hätte treffen sollen.“

seines objektivischen Komplementes.

In der Zeile 546 taucht auch ein interessanter Fehler bei der übersetzten Struktur „Ich denke das / Wir werden“, welche die verbale Phrase „I think that / we will make“ zu übersetzen versucht. Hier wurde die Folge des Satzes vom automatischen Übersetzer auch wegen der Zeilenunterbrechung ignoriert.³⁶ Dem desto trotz wurden diese Zeilen zusammen im Google-Translate angegeben und daher sollten die Phrasen als ein Satz erkannt werden. Hier hat der Übersetzer einfach unter die zwei möglichen Phrasen die statistisch öfter auftauchende³⁷ Phrase im Englischen erkannt und die Folge deren als eine neue Phrase bzw. einen neuen Satz erkannt. Obwohl diese Strategie in anderen Fällen geholfen hatte, konnte sie hier keine sinngemäße Übersetzung besorgen.

3.2 Das Interview mit Hillary Clinton

Das Interview fand im gleichen Jahr wie das Interview mit Herrn Trump statt, und nämlich im Jahre 2018. Die Themen der Diskussion waren das Verhalten Trumps als Präsident, die Schwierigkeiten der Clinton Kampagne in 2016, die Position und die notwendige Strategie von Frau Clinton und der Demokraten gegenüber der Trump-Verwaltung, welche mit der Voraussetzung einer Art politischer Ethik verbunden wird. Im Gegensatz zum Interview mit Trump wird hier eine eher philosophischen und theoretischen Diskussion geführt, welche auch sowieso eine bessere und konkretere Formulierung verlangt. Dieser Unterschied bei der Thematik wird auch die Konstruktion der sprachlichen Strukturen beeinflussen, da die Lieferung von vollständiger Argumentation spezifischeren Wortschatz voraussetzt.

Es wird dabei erwartet, dass der maschinelle Übersetzer bei dieser Transkription weniger syntaktische Fehler macht, da alle Komponente der sprachlichen Strukturen auftauchen werden. Aus den gleichen Gründen wird es erwartet, dass weniger morphologische Fehler vorkommen.³⁸ Außerdem wird es erwartet, dass weniger lexikalische Fehler auftauchen, da

³⁶ Die Zeile wurde unterbrochen, weil der Sender der Äußerung zu diesem Punkt eine kurze Pause in seiner Rede gemacht hatte.

³⁷ https://books.google.com/ngrams/graph?content=I+think+that+will%2CI+think+that+we+will&year_start=1800&year_end=2008&corpus=15&smoothing=3&share=&direct_url=1%3B%2C1%20think%20that%20will%3B%2Cc0%3B.t1%3B%2CI%20think%20that%20we%20will%3B%2Cc0#1%3B%2CI%20think%20that%20will%3B%2Cc0%3B.t1%3B%2CI%20think%20that%20we%20will%3B%2Cc0 am 14.05.2020.

³⁸ Es wurde nämlich im Interview mit Trump erkannt, dass die morphologischen Fehler in den meisten Fällen von den syntaktischen verursacht wurden. Die syntaktischen Rollen der Komponenten der Strukturen wurden nicht richtig erkannt und daher wurden dann die falschen morphologischen Einheiten ausgewählt.

der Wortschatz im originellen Text gepflegt und gehoben ist und daher die ausgewählten Wörter nur eine spezifische Bedeutung tragen.

3.2.1 Lexikalische Fehler bei der Übersetzung

Der meist auftauchende lexikalischer Fehler war, dass der Wortanfang bei einigen Wörtern groß geschrieben wurden, obwohl sie nicht am Satzanfang waren oder zur keiner Wortgruppe gehörten, die den Wortanfang groß geschrieben verlangt. Dieser Fehler taucht in vielen Stellen auf. Das Wort *ich* wird am Anfang der Zeilen 12, 49, 76 und 94 der Übersetzung groß geschrieben. In der Zeile 47 wird das Wort *unser* groß geschrieben. Das gleiche geschieht in der Zeile 50 mit dem Wort *angesichts*, in der Zeile 86 mit dem Wort *dann*, in den Zeilen 110 und 151 mit dem Wort *die*, in der Zeile 169 mit dem Wort *wer* und in der Zeile 183 mit dem Wort *aber*.

Der Grund für diesen Fehler scheint das Zerschneiden der Zeile bei längeren Pausen im Interview zu sein. Der maschinelle Übersetzer erkennt die Änderung der Zeile als Beginn eines neuen Satzes, wobei auch die Restriktion der deutschen Sprache zur großen Schrift erfüllt wird. Bei dieser Erkenntnismethode der Satztrennung kann es aber beim maschinellen Übersetzer ein Fehler erkannt werden, da er dabei keine Rücksicht auf die Interpunktion nimmt. Google Translate sucht nicht nach einem Punkt als Index zur Einführung eines neuen Satzes.

Ein weiterer interessanter lexikalischer Fehler in dieser Übersetzung ist es, dass in einigen Stellen die falsche Übersetzung der Wörter aus mehreren Übersetzungsmöglichkeiten ausgewählt wurde. In der Zeile 130 wird das englische „should we as Michelle Obama said“ durch „sollten wir als Michelle Obama sagen“ übersetzt. Hier taucht der lexikalische Fehler auf, dass das Wort *as* durch *als* übersetzt wird. Der Übersetzer erkennt hier eine temporale Funktion des *as* und überträgt daher seine eigentliche Funktion als Vergleichsmittel in der Zielsprache nicht.

Ein ähnlicher Fehler taucht auch in der Zeile 177 auf, wo das englische Wort *business* mit dem deutschen *Geschäftigkeit* übersetzt wurde. Das Wort *Geschäftigkeit* heißt im Deutschen das Geschäftig-sein und das geschäftiges Wesen³⁹, was nicht immer mit finanziellen Aktivitäten verbunden wird, sondern eigentlich mehr mit der Bedeutung der

³⁹ Quelle: <https://www.duden.de/node/56550/revision/56586> am 31.05.2020

Präsenz und der Aktivität im Allgemeinen verbunden ist⁴⁰. Darüber hinaus wäre die richtige Übersetzung in diesem Fall das Wort *Geschäfte*, welches die Bedeutung der finanziellen Aktivität trägt.

Interessant ist es auch, dass in der Zeile 146 die Wörter *Medicare* und *Medicaid* unübersetzt bleiben. Das Interessante dabei ist es, dass es in verbreitet benutzen Wörterbücher im Internet zu beiden Wörtern mindestens eine deutsche Übersetzung gibt. Im Online-Wörterbuch wordreference.com werden zum Wort *Medicare* zwei Übersetzungsmöglichkeiten angeboten⁴¹, und zwar 1. *Gesundheitsdienst* und 2. *Gesundheitsversorgung*. Zum Wort *Medicaid* werden die Übersetzungsmöglichkeiten 1. *Gesundheitsprogramm* und 2. *Medicaid* als Anglizismus angeboten. Auch wenn es bei *Medicaid* auch von Wörterbuch notiert wird, dass es unübersetzt bleiben kann, gibt es in beiden Fällen Übersetzungen in der deutschen Sprache, die das bessere Verständnis einem deutschsprachigen Empfänger der Übersetzung anbieten kann, auch wenn er mit dem Gesundheitssystem der Vereinigten Staaten und seiner Terminologie vertraut ist.

Als ein sehr interessanter Fehler sollte auch der Fall in den Zeilen 140 und 141 notiert werden, wo ein englischer Phraseologismus nicht erkannt und daher falsch übersetzt wird. Das englische *Are you the wet rag party today?* wird durch dem deutschen *Bist du heute die feuchte Teppichparty?*. Der lexikalischer Fehler hier ist, dass das englische *wet rag* nicht sein Äquivalente im *feuchte Teppichparty* findet. Als Erstes sollte das englische *rag* nicht mit dem deutschen *Teppich* übersetzt werden, sondern mit dem deutschen Wort *Lumpen* übersetzt werden. Aber auch dann ist laut dem Online-Wörterbuch urbandictionary.com die Bedeutung des Phraseologismus ist 'jemand, der ein Weichling ist, der keine eigene Meinungen hat und sich meistens auch hypokritisch benimmt'⁴²; daher wurde die Übersetzung *feuchter Lumpen* auch der Übersetzung auch nicht dienen. Vielleicht wäre das deutsche *Weichei* eine bessere Übersetzung zum englischen Phraseologismus.

Ein weiterer lexikalischer Fehler kommt in der Zeile 14 vor. In dieser Zeile taucht das Wort *distopisch* als Übersetzung des englischen *dystopian* auf. Die Rechtschreibung des deutschen Wortes ist aber in diesem Fall falsch, da das Wort eigentlich als *dystopisch* im Wörterbuch auftaucht. Das Wort wird richtig übersetzt, wenn das Wort *dystopian* im Google

⁴⁰ Diese Bedeutung wird auch in den folgenden Satzbeispiele deutlicher: „emsige, hektische, hastige Geschäftigkeit, die Geschäftigkeit in den Straßen vor Festen“. Quelle: <https://www.dwds.de/wb/Gesch%C3%A4ftigkeit> am 31.05.2020.

⁴¹ Quelle: <https://www.wordreference.com/ende/Medicare> am 31.05.2020

⁴² Vgl. <https://www.urbandictionary.com/define.php?term=wet+rag> am 31.05.2020

Translate allein angegeben wird. Vielleicht könnte der Kontext die richtige Erkenntnis des Wortes verhindert haben.

Schließlich wird es in der Zeile 87 die Phrase *zu erkennen* ohne Grund wiederholt, obwohl das englische *to recognize* nur einmal im Originaltext auftaucht. Der Grund dafür könnte es sein, dass eine im Interview von der Interviewten genommene Pause mit einem Komma notiert wurde, welches dann den maschinellen Übersetzer beim Übersetzungsprozess geirrt habe.

3.2.2 Morphologische Fehler bei der Übersetzung

Wie schon vor der Überprüfung der vom maschinellen Übersetzer entstehenden Übersetzung erwartet, tauchten im Text der Übersetzung aufs Deutsche nur wenige morphologische Fehler, da die produzierten sprachlichen Strukturen in den meisten Fällen vollständig bzw. ohne Eliminierungen der Satzgliedern entstanden.

Ein morphologischer Fehler, der im Interview mit Herrn Trump immer wieder auftauchte aber in diesem Interview nur sehr selten auftaucht, ist die fehlerhafte Übersetzung in den Zeilen 9 und 140, wo das Personalpronomen *du* anstatt *Sie* verwendet wird. Im ersten Fall bezieht sich das englische *you* auf eine Person, und zwar Frau Clinton. Der Sinn des Satzes wird hier nicht gefährdet, der Stil aber der Äußerung wird in die Zielsprache nicht übertragen. Im Fall des ähnlichen Fehlers in der Zeile 140 wird der Sinn der originalen Äußerung sehr einfach missverstanden, da sich das Personalpronomen *du* hier nicht auf eine Person und nicht auf eins der in dieser Diskussion beteiligten Individuen bezieht, sondern auf die Republikaner als eine Gruppe von Menschen. Die sinnlich und stilistisch äquivalente Übersetzung zu diesem Punkt wäre auch hier das deutsche Personalpronomen *Sie*.

Eine weitere Kategorie von morphologischen Fehlern ist die Auswahl des falschen Tempus von verbalen, die in den Zeilen 25 und 130 auftaucht. In der Zeile 25 der Übersetzung steht, dass *jeder neue Präsident eine Chance verdient hat*. In der originellen Äußerung auf Englisch wird es aber erwähnt, dass diese Chance nicht nur in der Vergangenheit verdient wurde, sondern dass es immer der Fall sein soll. Da es also um keine abgeschlossene Situation geht, sollte der Übersetzer hier die Morpheme der verbalen Form in der Gegenwart ausgewählt haben. Im Gegensatz dazu sollte die Übersetzung in der Zeile 130 nicht die verbale Form in der Gegenwart beinhalten sondern in der Vergangenheit, damit die englische Äußerung in der deutschen Sprache genau übertragen wird.

Schließlich taucht in der Zeile 99 der Übersetzung, wo das Wort *Lügen* mit dem Morphem des falschen Numerus auftaucht. Im Originaltext taucht nämlich das Wort in seiner englischen Pluralform *falsehoods*, welche aber vom Übersetzer in der Zielsprache durch die

deutsche Singularform *Lüge* übersetzt wird. Hier fehlt einfach das Morphem *-n* am Wortende.

3.2.3 Syntaktische Fehler bei der Übersetzung

Am häufigsten wird der syntaktischer Fehler der falschen Interpunktion wiederholt. In der Zeile 7 werden die Anführungszeichen zum Abschluss eines Zitates zum falschen Wort zugeordnet, sodass das Ende des ursprünglichen Zitates nicht markiert wird und der Anfang eines neuen, nie abgeschlossenen Zitates notiert wird. In der Zeile 24 wird der Punkt zwischen den beiden verbalen Phrasen eliminiert. In der Zeile 65 wird kein Komma vor der letzten verbalen Phrase gestellt, was dem Übersetzer verwirrt und dazu führt, dass das Personalpronomen *wir* ohne Grund groß geschrieben wird.

Zwischen den Zeilen 148 und 149 wurde ein Komma eliminiert und in seiner Stelle taucht ein Punkt auf. Der Sinn wird unterbrochen und das dem Komma folgende *why* im englischen Originaltext wird fehlerhaft erkannt und auch fehlerhaft als eine getrennte Äußerung dargestellt, die aber auch in dieser Form der Restriktion der Großschrift am Satzanfang nicht folgt. Der letzte Fall mit falscher Interpunktion taucht in der Zeile 175 auf, wo die indirekte Rede nicht erkannt wird und sie als direkte Frage wiedergegeben wird. Das Interessante in diesem Fall ist es, dass die indirekte Rede in der Zeile 174 nicht nur erkannt wurde, sondern auch nach allen Restriktionen der deutschen Sprache zu diesem syntaktischen Phänomen rekonstruiert wurde.

In den Zeilen 15 und 16 taucht in der deutschen Übersetzung die verbale Phrase *wie ich in meinem Buch „Was ist passiert“ bei Ihnen gesagt hat den „weißen nationalistischen Bauch“*, welche das englische *as I say in my book “What happened” at y’ know the “white nationalist gut”* übersetzt haben soll. Hier wurde die komplementäre Phrase *y’ know* als Teil einer präpositionaler Phrase mit der Präposition *at* im Kopf-Position der Phrase. Das ist aber hier nicht der Fall. Frau Clinton hat zu diesem Punkt ohne eine Pause in ihrer Redefolge eine Phrase hinzugefügt, welche keine entscheidende semantische Rolle trägt, sondern die Äußerung eher stilistisch beeinflusst.

Ein interessanter Fall, wo die Bestandteile der Phrase nicht richtig erkannt wurden, ist die Phrase *sollten wir als Michele Obama sagen* in der Zeile 130. Diese soll das Äquivalente der deutschen Sprache zum englischen *should we as Michele Obama said*. Hier wurde die syntaktische Rolle und daher auch der lexikalische Inhalt des Wortes *as* nicht erkannt. Das Wort wurde nämlich nicht als Konjunktion zur Komparation angenommen, sondern als Konjunktion temporales Komplementes. Darüber hinaus ergab sich die falsche Erkenntnis des verwendeten Verbtempus und die Gefährdung des semantischen Inhaltes der Phrase.

In der Zeile 132 taucht auch ein syntaktischer Fehler, welcher auch morphologische Fehler verursacht hat. In diesem Fall wird es nicht erkannt, dass sich der Relativsatz *die für Ihren Mann gearbeitet haben* eigentlich auf einem Menschen bezieht, und zwar Herrn Rahm Emanuel. Da die syntaktische Rolle des Nebensatzes nicht richtig erkannt wird, kommt es zur falschen Auswahl beim Genus der Konjunktion und der Morpheme bei der Konstruktion des Kopfes der verbalen Phrase.

In der Zeile 176 führt ein syntaktischer Fehler zu einem lexikalischen Fehler. Auch hier erfolgt sich die Erkenntnis der syntaktischen Rolle eines Satzgliedes nicht. In diesem Fall wird eine Präposition nicht als Kopf einer präpositionalen Phrase erkannt, wo die danach folgende verbale Phrase als Komplement der präpositionalen Phrase fungiert. Der maschinelle Übersetzer erkennt hier eine adjektivische Rolle beim englischen Wort *about* und daher wird es als *ungefähr* übersetzt.

In der Zeile 135 wurde das semantische Subjekt vom Übersetzer nicht richtig erkannt, was zur Übersetzung des englischen *have been reluctant* zum deutschen *Ich habe mich geweigert* geführt hat. Alle verbalen Phrasen davor hatten das syntaktische oder semantische Subjekt *die Demokraten*, zu diesem Punkt wird das gemeinte semantische Subjekt nicht erkannt und darüber hinaus wird das falsch ausgewählte syntaktische Subjekt *ich* als das Richtige erkannt und verwendet, was die Bedeutung der Phrase stark beeinflusst und ändert.

Etwas komplizierter ist der Fall in der Zeile 144, wo das semantische Subjekt in der vorherigen Zeile, im davor schon geäußerten Satz auftaucht.⁴³ In diesem Teil der Übersetzung taucht die Phrase *es zu deaktivieren* auf, welche als Übersetzung des englischen *in disabling it* von Google-Translate angeboten wird. Semantisch scheint die Übersetzung richtig zu sein. Sie scheint Wort für Wort durchgeführt worden zu sein. Da aber das Subjekt in diesem Fall *die Regierung* ist, sollte das Personalpronomen *es* in diesem Fall als die falsche Form des Pronomens evaluiert werden, wobei der Fehler in seinem Genus liegt.

Auch in der Zeile 172⁴⁴ wird das semantische Subjekt nicht richtig erkannt. Hier geht es aber interessanterweise um eine Phrase, wo der Subjekt in beiden Sprachen eliminiert werden kann. Die richtige Übersetzung ins Deutsche wäre in diesem Fall eine infinitive Konstruktion, wie *Nicht die Grenze des Lügens überschreiten*. Diese subjektlose Konstruktion ist im

⁴³ Zeilen 143 und 144: Wir glauben daran, dass die Regierung funktioniert. / Wir sind nicht daran interessiert, es zu deaktivieren.

⁴⁴ Zeile 172: Überschreiten Sie nicht die Grenze des Lügens, aber es gibt genug Wahrheit // Originale: Not cross the line into lying, but there is enough truth

Deutschen in Form von Anweisungen akzeptabel und könnte hier als Lösung des Fehlers bei der Übersetzung helfen. Als allgemeinere Restriktion könnte es vielleicht hier gestellt werden, dass das englische *Not + Verb - Subjekt (+ Komplemente)* dem deutschen *Nicht - Subjekt (+Komplemente) + Verb in Infinitivform* als äquivalente Konstruktionen zugewiesen wird.

Ein weiterer Fehler tritt in der Zeile 173⁴⁵ auf, wo die Passiv-Form des Verbs nicht erkannt wird und dagegen als eine Aktiv-Form übersetzt wird. Es sieht so aus, als ob die Verbform *be* im englischen Originaltext völlig ignoriert wird und daher wird der Sinn der Äußerung so weit beeinflusst, dass es so aussieht, als ob das Subjekt *Fakten* einige Aktionen zur seiner besseren Sammlung von Kenntnissen durchführen sollte. Dieser Sinn ist aber in der heutigen Situation unplausibel und auch nicht, was die Senderin der Äußerung auszudrücken versuchte. Eine bessere und äquivalente Übersetzung wäre in diesem Fall *Fakten, die breiter bekannt sein sollten*.

Schließlich gibt es in der Übersetzung auch zu diesem Text einen Fehler bei der Übersetzung einer gerundivischen Konstruktion, und zwar der englischen Äußerung *talking about then president elect Trump*. Dieser Fehler taucht in den Zeilen 7 und 8 der Übersetzung auf.⁴⁶ Als Erstes kann es hier notiert werden, dass das syntaktische Subjekt nicht durch das Personalpronomen *er* ersetzt werden kann. Bei dieser Äußerung wendet sich Frau Amanpour an Frau Clinton und daher kann hier nur das Personalpronomen *Sie* verwendet werden, welches auch in der vorherigen Äußerung als Subjekt galt.⁴⁷ Der Fehler der falschen Erkenntnis des Subjektes verursacht auch die Verwendung der falschen Morphemen bei der Konstruktion der Verbform im Satz.

Als Letztes sollte es hier gemerkt werden, dass die falsche Konjunktion verwendet wurde. Dieser Fehler wird dadurch verursacht, dass die Äußerung ziemlich lang ist und dass die gerundivische Konstruktion eigentlich der vor vier Zeilen auftauchende Äußerung *when you said* folgt. Der Tempus der beiden Verbformen sollten daher in der Übersetzung ins Deutsche in der Vergangenheit gestellt werden, was aber von der englischen Konstruktion nicht gleich zu erkennen ist.

⁴⁵ Zeile 173: Fakten, die mehr darüber wissen sollten // Originale: facts that should be more widely known

⁴⁶ Zeile 7-8: Wenn er über den / gewählten Präsidenten Trump spricht.

⁴⁷ Zu diesem Fehler mit der falschen Erkenntnis kann vielleicht die Restriktion gestellt werden, dass im Fall einer Eliminierung des Subjektes, das Subjekt der vorherigen Äußerung als Geltende übernommen werden kann.

3.3 Das Interview mit Barack Obama

Das Interview zwischen Barack Obama und Wolf Blitzer fand im Jahre 2013 während seiner zweiten Amtszeit statt. Das Thema der Diskussion ist der Krieg in Syrien, die Verhandlung zwischen den verschiedenen Teilnehmer bezüglich auf die Verwendung der chemischen Waffen und schließlich nach einer Diskussion über die nicht zu verwendeten Waffen indiskreter Massenangriffe endet die Diskussion mit einem Diskurs über mögliche Terrorangriffe gegen die Vereinigten Staaten und die Stellung, die die Vereinigten Staaten denen gegenüber nehmen sollte.

Im Gegensatz zu den anderen Interviews ist hier die Thematik sehr begrenzt und sie umfasst sich eigentlich um einen Kern, und zwar den Krieg in Syrien und was die Einmischung der Vereinigten Staaten für sie heißen könnte. Der Grund der begrenzten Thematik können die heftigen Entwicklungen in Syrien sein, aber auch die Tatsache, dass dieses Interview wegen seines Alters andere Merkmale und andere Zielsetzung als die späteren und heutigen Interviews hat.

Da Obama dafür bekannt ist, dass er während seiner Rede kurze Pausen nimmt, ist es erwartet, dass der Übersetzer bei der Satztrennung Probleme hat, was auch zu syntaktischen Fehlern führen wird. Auf der anderen Seite ist es zu erwarten, dass die lexikalische Fehler wenig auftauchen, da Herr Obama bei seiner Rede einen sehr präzisen Wortschatz verwendet, was die Fehler wegen der Polysemie der Wörter vermeiden lassen kann.

3.3.1 Lexikalische Fehler bei der Übersetzung

Wie erwartet, sind die lexikalische Fehler bei dieser Übersetzung wenige und in den meisten Fällen verhindern sie nicht die Verständlichkeit des in der Zielsprache entstandenen Textes.

Ein Fehler, der den Sinn des Textes ändert aber verständlich lässt, taucht in der Zeile 32 der Übersetzung auf. An dieser Stelle wird das englische *back in the Irak-Iran war* als *zurück im Irak-Iran-Krieg* ins Deutsche übertragen. Hier trägt aber das Wort *back* nicht die Bedeutung der Rückkehr, sondern eine temporale Bedeutung, die sich auf vergangenen Perioden bezieht. Darüber hinaus wird hier der Sinn der Äußerung geändert, ohne dass der Leser nicht versteht, was gemeint wird.

Etwas unterschiedlich ist der Fall des lexikalischen Fehlers in der Zeile 57, wo das englische *stalling or delaying tactic* ins Deutsche als *Taktik und Verzögerung* übersetzt wird. Hier ist es möglich, dass die fast synonymische Wörter *stalling* und *delaying* ihre Erkenntnis und unterschiedliche Übertragung als *hinauszögern* und *verzögern* verhindert hat. Zudem hilft

auch nicht die Tatsache, dass beide Wörter in gerundivischer Form auftauchen, welche beim maschinellen Übersetzer immer Fehler verursacht.⁴⁸ Genauso wie beim lexikalischen Fehler in der Zeile 32 wird auch hier die Verständlichkeit des übersetzten Textes nicht kontaminiert; es könnte sogar festgestellt werden, dass der Leser des Textes im Deutschen keinen Fehler erkennt.

Noch einer interessanter lexikalischer Fehler taucht in den Zeilen 52, 88 und 107, wo die Abkürzung *mr.* nicht als ein einheitliches Lexem erkannt wird. Die einzige Erklärung zu diesem Fehler könnte nur darin stecken, dass die Abkürzung *mr.* in dieser Form - mit dem Punkt - im Lexikon des maschinellen Übersetzers nicht beinhaltet ist. Diese Möglichkeit macht aber keinen Sinn, wenn es in Rücksicht genommen wird, dass diese Form der Abkürzung am meisten in den Vereinigten Staaten verwendet wird. Da die meisten englischen Texten aus den Vereinigten Staaten stammen wäre es zu erwarten, dass die US-amerikanischen Variationen unter den auf Englisch im Internet verfügbaren Texten statistisch herrschen.

Trotzdem wird die Abkürzung in der Zeile 52 nach den richtig erkannt - nach den Varianten im Vereinigten Königreich - und als *Herr* übersetzt. Der in der Abkürzung beinhaltete Punkt wird aber nicht als Teil des Lexems erkannt, sondern als Mittel zur Interpunktion - was natürlich auch zu syntaktischen Fehlern führt. Das Interessanteste ist aber dabei, dass die Abkürzung in einer der drei Instanzen nicht erkannt wird und ins Deutsche unübersetzt übertragen wird.

Unübersetzt bleibt auch in der Zeile 78 das *y'* aus der Phrase *y' know*, welche als *y weiß* übersetzt wird. Obwohl in vielen anderen Stellen die Phrase *y' know* als eine Einheit erkannt und entsprechend übersetzt wird, gelingt dies in diesem Fall nicht. Hier wird die Apostrophe vom *y'* zum *know* übertragen und genau dort entsteht der Fehler. In der Transkription des originalen Textes im Englischen taucht dieser Fehler bei der Apostrophe nicht und ein Grund zu diesem Fehler kann von der Verfasserin der vorliegenden Arbeit nicht erkannt werden.

Diese Phrase verursacht auch in der Zeile 30 einen Fehler, wo das *y'* ins Deutsche gar nicht übertragen wird und daher ein anderes Komponente der Struktur die syntaktische Rolle des Subjektes übernimmt, wodurch der Sinn des Satzes stark geändert wird und das Verständnis schwieriger erfolgen kann. Ein ähnlicher Fehler taucht auch in der Zeile 65 auf, wo das *y'* als *Sie* übersetzt wird und das Verb der Phrase die Stelle des *V°* eines anderen Satzes übernimmt. Hier wird der Sinn der Äußerung und des anderen Satzes nicht so stark

⁴⁸ Siehe auch die Kommentare zu den vorherigen Interviews, wo es in den meisten Fällen von gerundivischen Konstruktionen auch zu Fehlern kommt - meistens bei der Syntax.

verändert wie im Falle der Zeile 30, erlaubt aber nicht die Übertragung des originalen Textes in der Zielsprache

In der Zeile 13 wird das englische *to* in der deutschen Übersetzung ohne offensichtlichen Grund eliminiert, während es durch das deutsche *zu* übersetzt werden könnte. Es kann sein, dass die Phrase *threat to all nations* wegen der Zeilenbrechung nicht als eine zusammenhängende Phrase erkannt wurde. In diesem Fall wird es erklärt, wieso eine pauschale Phrase wie *Bedrohung für alle Nationen* nicht zusammengesetzt werden konnte.⁴⁹

Schließlich eine Problematik bei der Übertragung der US-amerikanischen Dokumentationsweise des Datums zur deutschen Dokumentation taucht in den Zeilen 142, 144 und 150 der Übersetzung. Auch wenn dieser Fehler kein Lexem nach „traditioneller“ Ansicht betrifft, wäre es wahrscheinlich passend ihn unter den lexikalischen Fehlern zuzuordnen. In der Zeile 142 wird das Datum nicht übersetzt, sondern als *9/11* ins Deutsche übertragen; dieses Datumsformat könnte vom deutschsprachigen Empfänger falsch erkannt bzw. interpretiert werden und mit dem Datum zum neunten November gewechselt werden.

Die Übersetzung der Angabe *9/11* als *11. September* in den Zeilen 144 und 150 ist viel deutlicher zum deutschsprachigen Leser des übersetzten Textes. In diesem Fall würde die Verwirrung nur kurz dauern, wenn es in Rücksicht genommen wird, dass das Datum des 11. Septembers weltweit als das Datum des Angriffs bei den Zwillingstürmen in New York bekannt ist und dass beide Sprecher US-Amerikaner sind und sich in einer Diskussion über Angriffe und Terrorismus logischerweise auf diesen berühmten Ereignis beziehen und nicht an dem Schicksalstag am 9. November.

3.3.2 Morphologische Fehler bei der Übersetzung

Die morphologische Fehler sind auch sehr wenige in dieser Übersetzung. Der meist auftauchende Fehler ist, dass einige Wörter ohne Grund groß geschrieben werden, aber auch dieser Fehler eher mit der Tatsache zu tun hat, dass Google Translate scheint, seine Satztrennung nach dem Kriterium des Zeilenbruchs anzuwenden. Daher wird das erste Wort in den Zeilen 57, 75, 100, 103, 139 und 158 groß geschrieben, obwohl es nicht tatsächlich um den Anfang eines Nomens oder eines neuen Satzes geht.

Von mildem Interessen ist der Fall der Auswahl eines falschen Personalpronomens in der

⁴⁹ Wie es in der folgenden Quelle überprüft und bewiesen wurde, erkennt „Google Translate“ die Phrase *bedrohung für alle Nationen* als gültige Übersetzung zur Phrase *threat to all nations* : <https://translate.google.com/#view=home&op=translate&sl=en&tl=de&text=threat%20to%20a1l%20nations> am 11.08.2020

Zeile 91, wo das Pronomen *Sie* anstatt *er* verwendet wird. Der Grund dafür ist es, dass die Konstruktion auf Englisch selbst ein bisschen kompliziert ist. Die englische Konstruktion *what you think he must do* hat kein genaues Äquivalente auf Deutsch und sollte daher anders übertragen werden. Das Teil *you think* wird durch das *Ihrer Meinung nach*; da aber das *you* in dieser Konstruktion als Subjekt erkannt wird, wurde es auch im Satz *he must do* mit der gleichen Rolle übernommen. Das Personalpronomen *he* passte dann in dieser Form zur Konstruktion nicht und daher wurde es einfach eliminiert.⁵⁰ Die passende Übersetzung in diesem Fall wäre wahrscheinlich *was Sie glauben, er tun sollte*.

3.3.3 Syntaktische Fehler bei der Übersetzung

Nicht viele sind auch die syntaktischen Fehler in dieser Übersetzung. Der häufigste Fehler wäre die fehlerhafte Erkenntnis der syntaktischen Rolle der Satzbestandteile, welche aber Erkenntnis in allen Fällen durch einen Zeilenbruch verursacht wird.

In den Zeilen 33-34 der Übersetzung wird der Nebensatz wegen des Zeilenbruchs nach der Konjunktion unterbrochen, was die Erfüllung der Restriktion der Stellung des Verbs im Satz in der letzten Stelle nicht erlaubt. Der Nebensatz wird nämlich nach der Konjunktion als Hauptsatz erkannt und die Komponenten des Satzes werden dementsprechend in der Reihe gestellt. Das Gleiche passiert in den Zeilen 63-64 der Übersetzung. Der Zeilenbruch kommt nach der Konjunktion des Nebensatzes, was auch hier zum gleichen Fehler führt.

In der Zeile 51 wird wegen der Zeilentrennung die Beziehung des Satzes zu seinem Bezugswort *Gespräche* nicht erkannt und deswegen wird auch der Nebensatz nicht als Relativsatz erkannt. Anstatt der Konjunktion *die* wird daher die Konjunktion *dass* verwendet, welche hier eigentlich als fehlerhafte Übersetzung des Wortes *that* ist, aber im Allgemeinen in den englischen Texten doch als seine statistisch häufigste Übersetzung gelte.

Auch in den Zeilen 59-61 beeinflusst der Zeilenbruch die Konstruktion der Sätze. Der Wortanfang des ersten Wortes in der Zeile 60 wurde wieder ohne Grund groß geschrieben, obwohl ein Komma am Ende der Zeile 59 steht. In der Zeile 61 wird es gar nicht erkannt, dass es um indirekte Rede geht und die Sätze werden als Fragesätze konstruiert.

In der Zeile 71 wird zwar die Konstruktion des Satzes fehlerhaft durchgeführt, hier aber ist nicht nur der Zeilenbruch nicht der Grund dafür. Außer des Zeilenbruchs gibt es hier die zusätzliche Schwierigkeit, dass sich die infinitive Konstruktion auf dem Verb des

⁵⁰ Die Strategie der Eliminierung aller „überflüssigen“ Lexeme wird vom Google Translate so oft verwendet, dass sie wahrscheinlich als eine der Basis-Übersetzungsstrategien dieses maschinellen Übersetzers zu betrachten sei.

Relativsatzes in der Zeile 69 bezieht. Der Abstand dazwischen erschwert die Erkenntnis der syntaktischen Rolle des Satzes in der Zeile 71 und führt daher dazu, dass der Satz nicht als ein Infinitivsatz erkannt wird und daher auch das notwendige *zu* vor dem Infinitiv am Ende des Satzes nicht auftauchen lässt.

In der Zeile 98 passiert auch etwas Ähnliches, wobei aber der Fehler in diesem Fall vermieden werden könnte, wenn die Verbindung des Satzes mit dem vorherigen in der Zeile 97 erkannt werden könnte. Diese beide Sätze tragen hier die semantische Rolle einer Art von Anweisungen, welche mit einem reinen Infinitiv ohne das *zu* konstruiert werden können. Wenn ihre Verbindung und ihre gemeinsame Dependenz auf der Konstruktion *und das ist* erkannt werden könnte, wäre es auch möglich, diesen Fehler zu vermeiden. Ein möglicher Grund für diesen Fehler wäre, dass die Verbindung durch den Konnektor *und* als stärker im Vergleich zum Komma von Google Translate markiert ist.

Ein weiterer Fehler taucht in den Zeilen 111-112 auf, wo ihre syntaktische Beziehung wegen des Zeilenbruchs nicht erkannt wurde. Hier wird es nicht erkannt, dass die Sätze in der Zeile 112 als indirekte Rede konstruiert werden sollten. Dem entgegen werden Sie als getrennte Konstruktionen erkannt, wobei der Wortanfang des ersten Fragewortes groß geschrieben wird. Wenn Google Translate den Zeilenbruch richtig erkannt hätte, könnte es vielleicht am Ende der Zeile 111 ein Doppelpunkt stehen, welcher den fehlerhaften Status der syntaktischen Konstruktion beheben könnte.

Ein ähnlicher Fehler taucht in den Zeilen 157-158, wo die Verbindung der beiden Sätzen nicht erkannt wird und daher der Wortanfang des ersten Wortes in der Zeile 158 groß geschrieben wird. Hier kommt es nicht auf anderen Fehler, weil die indirekte Rede hier auch in Form von Hauptsätzen im mündlichen Ausdruck erlaubt werden, solange sie nicht mit Fragewörtern anfangen, was meistens das Verständnis der Äußerung erschwert.

Sonst gibt es nur wenige syntaktische Fehler. In der Zeile 13 wird die syntaktische Konstruktion des Satzes dadurch erschwert, dass es in der Transkription Punkte bei längeren Pausen in der Rede gestellt werden. Diese Punkte ermöglichen in diesem Fall nicht die Erkenntnis der Dependenz der Satzbestandteile vom V^0 und führt zu Fehlern.

Schließlich taucht in der Zeile 91 die Neigung in der falschen Stelle auf. Das Argument von Herrn Obama unterstützt in dieser Stelle die Position, dass die chemische Waffen nicht verwendet werden sollten und nicht dass vielleicht andere Waffen bevorzugt werden sollten. Daher sollte die Übersetzung ins Deutsche *chemische Waffen nicht verwenden* und nicht *nicht chemische Waffen verwenden*. Der Unterschied stört wahrscheinlich nicht das Verständnis des Textes, ändert aber seinen Sinn.

3.4 Das Interview mit Bernie Sanders

Das Interview zwischen Bernie Sanders und Bill Maher fand im Jahre 2018 statt. Die besprochenen Themen sind der für das Jahr 2020 in den Vereinigten Staaten geplante Zwischenwahlkampf, eine Kritik auf die politische Stellungnahme und die Entscheidungen von Herrn Trump als Präsident der Vereinigten Staaten, eine Kritik auf die Stellung und Strategie der Demokraten gegenüber den Republikaner, der politische Vorschlag von Herrn Sanders und seine damit verbundenen Aktionen.

Der großer Unterschied dieses Interviews von den anderen ist es, dass sie unter anderen Handlungsbedingungen stattfindet. In diesem Interview gibt es ein Publikum im selben Raum wie die beiden Teilnehmer dieses Interviews, was auch dazu führt, dass die Interaktion mit dem Publikum als Nebenziel des Gesprächs zwischen den beiden Hauptteilnehmer gestellt wird. Diese besondere Bedingungen führen auch dazu, dass der Stil des Gespräches inoffizieller macht und die Sprecher dazu führt, dass ihre Äußerungen so kurz und vereinfacht sind, dass das Publikum im Studium den gegenüber spontan reagieren kann und damit auch die Beobachter aus der Ferne beeinflussen.

Wegen des besonderen Stils der Kommunikationssituation ist es zu erwarten, dass der von den Sprecher verwendete Wortschatz nicht kompliziert sein wird und daher auch vom Übersetzer zu erkennen und zu übersetzen sein wird. Die Redeweise von Herrn Sanders wird zum gleichen Ziel auch dienen, da er auch nur wenige und wiederholte behobene Wörter verwendet. Der Schwierigkeitspunkt bei dieser Übersetzung wird wahrscheinlich beim gleichen Merkmal liegen, und zwar kann es sein, dass idiomatische Phrasen und Phraseologismen verwendet werden oder aktuelle Ereignisse und Personen schnell und ohne weiteren Informationen erwähnt werden könnten, welche die erfolgreiche Übertragung des Sinnes des Textes erschweren werden.

3.4.1 Lexikalische Fehler bei der Übersetzung

Eine Kategorie von in dieser Übersetzung auftauchenden lexikalischen Fehlern sind die Stellen, wo der maschinelle Übersetzer verschiedene Wörter in der Zielsprache unübersetzt lässt. In der Zeile 33 wird der Begriff *Medicaid* nicht übersetzt - was auch in der Übersetzung vom Interview mit Frau Clinton notiert wurde. Ähnlicherweise wird in der Zeile 194 der Übersetzung der Begriff *Medicare* vom Englischen eingeführt, ohne dass eine Übersetzung versucht wird. In der Zeile 44 des Originaltextes tauchen die unvollständige Fragewörter *Wha*, *wha* auf; dabei wird das erste *Wha* in der Zeile 47 der Übersetzung nicht übersetzt, die Wiederholung aber der selben Form wird ins Deutsche als was übertragen. In der Zeile 96

bleibt das englische Wort *Messaging* unübersetzt, obwohl es mit vielen möglichen Übersetzungen wie *Botschaftsvermittlung* oder auch *Nachrichtenvermittlung* wiedergegeben werden könnte.

Einen Schritt weiter macht der maschinelle Übersetzer in den Zeilen 29, 153 und 176, wo er englische Wörter in der Übersetzung eliminiert. In der Zeile 27 des Originaltextes taucht die Phrase *to be critical of him*. In der deutschen Übersetzung in der Zeile 29 werden die Wörter *of him* gar nicht übersetzt, sondern auch eliminiert. Ähnlicherweise wird es in der Zeile 153 der Übersetzung das englische *to* - Zeile 144 des Originaltextes - im deutschen Text eliminiert. Genau so wird auch in der Zeile 176 das englische *you ran* nicht übertragen und dagegen eliminiert.

Im Fall der Zeilen 81, 148 und 159 werden verschiedene Wörter ins Deutsche so übertragen, dass sie den Sinn der betroffenen Äußerungen ändern oder zum Gegenteil als das Gemeinte übertragen. In der Zeile 81 wird das Englische *Right, so* als *Richtig so* übersetzt. Das Komma wird ohne Grund eliminiert und wahrscheinlich auch daher wird das englische konsekutive *so* als das deutsche demonstrative *so* und nicht das konsekutive *also* übersetzt. In der Zeile 148 wird das englische Possessivpronomen *ihren* von der definitiven Artikel *den* ersetzt; so wird das Englische *facing their children* durch das deutsche *vor **den** Kindern* anstatt *vor **ihren** Kindern* übersetzt.

In der Zeile 159 wird das falsche temporale Adverb als Übersetzung des englischen *tomorrow* ausgewählt, was den Sinn des Satzes und sein Verständnis vom Leser bzw. vom Empfänger erschwert; das englische *tomorrow* wird nämlich durch das deutsche *heute* übersetzt, während die richtige Übersetzung das Adverb *morgen* wäre.

Eine interessante Fehlerkategorie sind die englische Phraseologismen, die in diesem Interview auftauchen und wie erwartet ins Deutsche falsch übertragen werden. In der Zeile 11 des Originaltextes taucht das englische Idiom *to pick a bone*⁵¹, welches durch die Äußerung *ein Stückchen, das Sie [...] zusammenstellen sollten*. Hier lässt sich feststellen, dass das Idiom gar nicht als eine solche einheitliche lexikologische Einheit erkannt wurde bzw. nicht im Lexikon des maschinellen Übersetzers beinhaltet wird. Sonst sollte es laut linguee.de durch die Phrase *mit jdm ein Hühnchen rümpfen* übersetzt werden.

In der Zeile 159 des Originaltextes im Englischen taucht die Phrase *black lives matter* auf, welche in der Zeile 168 der Übersetzung als *black Leben Materie* übersetzt wird. Diese Übersetzung trägt überhaupt keinen Sinn im Deutschen und sicherlich nicht den Sinn der

⁵¹ *to have a bone to pick with (one)* : to have an issue to discuss with one, typically one that is a source of annoyance for the speaker. Quelle: idioms.thefreedictionary.com am 18.08.2020.

englischen Phrase. Das Interessante bei diesem Fehler ist es, dass kein der bekanntesten englisch-deutschen Online-Wörterbücher⁵² eine Übersetzung der Phrase ins Deutsche anbieten. Überraschend genug wird nur in Google Translate am 18.08.2020 eine verifizierte Übersetzung angeboten, die in letzter Zeit hinzugefügt wurde. Der Grund dafür könnte sein, dass die Anzahl der Erwähnungen der Phrase im Englischen aber auch im Deutschen im Jahre 2020 wegen der Protesten im in den Vereinigten Staaten gestiegen ist.

Der letzte ins Deutsche falsch übersetzte Phraseologismus taucht in der Zeile 168 des Originaltextes auf, wo die Phrase *if you don't run* verwendet wird. Hiermit meint der Reporter nicht eine sportliche Aktivität, die nicht stattfinden könnte, sondern eine Teilnahme an einem Wahlkampf. Nach wordreference.com sollte diese Äußerung nicht als *wenn Sie nicht laufen* sondern *wenn Sie sich zur Wahl nicht aufstellen lassen*.

Ein anderer Fehler taucht in den Zeilen 23 und 84 auf, wo der Übersetzer aus mehreren Übersetzungsmöglichkeiten die im spezifischen Kontext falsche Option auswählt. Ein kleines Missverständnis wird in der Zeile 23 verursacht, wo das englische *state* durch das deutsche *Staat* übersetzt wird. Hier erkennt der maschinelle Übersetzer nicht die Tatsache, dass die Teilnehmer des Interviews US-Amerikaner sind und daher erkennt er auch nicht, dass es in diesem Fall die Rede um eine *Bundesstaat* ist.⁵³

Ein größeres Missverständnis wird in der Zeile 84 verursacht, wo das englische *You may not have won the nomination* als *Möglicherweise haben Sie die Nominierung nicht gewonnen*. Hier liegt der Fehler darin, dass die Möglichkeit offen bleibt, dass Herr Sanders die Nominierung zum Repräsentanten der Demokraten im Wahlkampf des Jahres 2016 vielleicht doch gewonnen hat, was der Realität nicht entspricht. Eine äquivalente Übersetzung ins Deutsche wäre vielleicht die Äußerung *Es kann sein, dass Sie die Nominierung nicht gewonnen haben*.

Schließlich taucht noch in der Zeile 22 der Übersetzung eine Wiederholung des Wortes *will* ohne dass etwas Ähnliches im englischen Text auftaucht. Der Grund dieser Wiederholung ist der Verfasserin der vorliegenden Arbeit nicht klar und gefährdet in diesem Fall das gewünschte Verständnis nicht.

3.4.2 Morphologische Fehler bei der Übersetzung

Der herrschende morphologische Fehler in dieser Übersetzung ist es, dass der Wortanfang

⁵² Dazu wurden die Online-Wörterbücher linguee.de und wordreference.com überprüft.

⁵³ Der Sprecher, Herr Sanders, bezieht sich in diesem Fall auf den Bundesstaat Vermont, wo er in der Vergangenheit zum Senator gewählt wurde.

einiger Wörter groß geschrieben wird, obwohl das nicht nötig war. Dieser Fehler taucht in den Zeilen 14, 15, 64, 151, 159, 168, 176 und 200 auf. Die betroffenen Wörter stehen immer am Zeilenanfang. Dieser Fehler befestigt die Behauptung, dass der Zeilenbruch im Google Translate als Index zur Satztrennung markiert ist. Noch gibt es in der Zeile 35 einen Fall, wo das Wort am Zeilenanfang klein geschrieben wird, obwohl es eigentlich ein Nomen ist. Das betroffene Wort ist das Wort *medicare*, welches wahrscheinlich nicht als Nomen erkannt und daher auch nicht groß geschrieben wurde.

3.4.3 Syntaktische Fehler bei der Übersetzung

Auch die syntaktischen Fehler sind wenige im Vergleich zu den vorherigen Interviews. Am Ende der Zeilen 9 und 190 wird ein Punkt anstatt ein Komma gestellt. Der maschinelle Übersetzer ignoriert die Interpunktion im Originaltext und benutzt den Punkt, da er ein Satzende wegen des Zeilenbruchs erkennt.

In der Zeile 29 wird die gerundivische Konstruktion *trying to make it harder* als *versuchen, es ihnen schwerer zu machen*. Hier wird der Subjekt des Gerundivums nicht richtig erkannt, welches auch es nicht erlaubt, das Verb *versuchen* in der richtigen Form der 3. Person Singular zu konstruieren. Der Sinn des Originaltextes würde wahrscheinlich besser ins Deutsche übertragen, wenn zur Übertragung des Gerundivums auch das Wort *wobei* hinzugefügt würde und dadurch eine zusätzliche verbale Phrase konstruiert würde, und nämlich *wobei er versucht, es ihnen schwerer zu machen*.

In der Zeile 45 wird die Einführung eines Relativsatzes nicht erkannt und daher wird das englische *that they have* als *das haben sie* übersetzt. Aus der falschen Erkenntnis der syntaktischen Rolle des Wortes *that* und dem entsprechend des Wortes *das* wird ein syntaktischer Fehler bei der Wortreihe verursacht. Die Restriktion zur V-letzt-Konstruktionen bei allen Nebensätzen im Deutschen würde verlangen, dass das Verb der Phrase an die letzte Stelle gestellt wird.

In der Zeile 185 wird die Abkürzung des Verbs *is* als *'s* nicht erkannt und daher wird das englische *Hillary Clinton's a centrist* als *ist Hillary Clintons Zentrist*. In diesem Fall wird die Abkürzung als possessive Morphem anstatt als verbale. Da der maschinelle Übersetzer kein Verb in der Phrase erkennt, fügt er das *ist* zu, was eigentlich eine relativ gute Strategie ist, hier aber nicht die gewünschten Ergebnisse leistet. Eine akzeptable Übersetzung dieser Phrase wäre *Hillary Clinton ist ein Zentrist*.

Schließlich wird der Finalsatz in den Zeilen 201-202 wegen einer Pause in der Rede des Sprechers in zwei Zeilen gespaltet, was den maschinellen Übersetzer zur Schlußfolgerung führt, dass es um zwei Sätze und nicht einen Satz geht. Diese fehlerhafte Erkenntnis führt

dazu, dass der Satz nicht als eine Einheit übersetzt wird. So wird das englische *to take on / the most outrageous president in the history of this country* als *zu übernehmen, / der empörendste Präsident in der Geschichte dieses Landes* übersetzt. Eine einheitliche Übersetzung wäre vielleicht *um den empörendsten Präsidenten in der Geschichte dieses Landes zu übernehmen*.

3.5 Das Interview mit Adonis Georgiadis

Das Interview von Adonis Georgiadis in CNBC fand im Jahre 2017 statt. Das Thema der Diskussion ist in diesem Interview die damalige Lage der griechischen Wirtschaft und die Thesen seiner Partei, der Neuen Demokratie, die zu diesem Zeitpunkt die Rolle der Opposition im griechischen Parlament trug. Die Thesen seiner Partei werden im Vergleich und im Gegensatz zu der politischen Strategie der damaligen SYRIZA-Regierung in Griechenland vorgestellt, während die Kritik an der regierenden Partei und der Lob der eigenen politischen Vorschläge nicht fehlen.

Dieses interview wird bei einem Sender durchgeführt, welcher sich mit einem bestimmten Fachbereich beschäftigt, und zwar mit der Wirtschaft und den Börsen. Zum speziellen Charakter des Senders wird auch die Rede des griechischen Politikers angepasst. Hier bietet er Argumente an, damit er seine Stellung begründet, ohne dass er seine Geduld verliert oder dass er seine Stimme erhebt, was er bei fast allen seiner Interviews bei den griechischen Sendern macht, insbesondere wenn eine Gegenargumentation zu seinen Thesen erwähnt wird.

Da das Interview nicht in der L1-Sprache von Herrn Georgiadis durchgeführt wird, wird es erwartet, dass einige lexikalische Fehler im Originaltext auftauchen, die vom maschinellen Übersetzer überwinden werden sollten, damit der Text verständlich wird. Außerdem wird es erwartet, dass Strukturen der griechischen Sprache vom Interviewten ins Englische übertragen werden. Es ist aber auch möglich, dass solche Fehler nicht auftauchen, wenn der Sprecher aus einer bewussten Evaluierung der Kommunikationsschwierigkeit in einer fremden Sprache komplexe Strukturen und behobenen Wortschatz vermeidet und statt dessen seine Stellungen durch einfachen Strukturen und Wörter ausdrückt.

Darüber hinaus liegt die Schwierigkeit der Textübersetzung darin, dass eigentlich eine doppelte Übersetzung stattgefunden hat; und zwar die erste Übersetzung fand im Gehirn des Sprechers, welcher seine Äußerungen von seiner L1-Sprache zu einer L2-Sprache übertragen muss, während die zweite Übersetzung vom maschinellen Übersetzer durchgeführt wird, indem er den Text eines Nicht-Muttersprachlers in einer weiteren Sprache

übersetzen muss, was zu weiteren Fehlern führen kann, da einigen Strukturen vom maschinellen Übersetzer als ungrammatisch erkannt werden könnten.

3.5.1 Lexikalische Fehler bei der Übersetzung

Der Sprecher hat es geschafft, das Interview mit nur wenigen aufgetauchten lexikalischen Fehlern zu entkommen. Seine Strategie war klar. Er hat immer kurze Sätze mit einfachem Wortschatz konstruiert. Zu wenigen Stellen, wo er seinen Gedanken organisieren sollte oder nach einem Wort suchte, hat er nur kleine Pausen gemacht, die ebenso von einem Muttersprachler zu erwarten wären. Zu seinem Wortschatz gehörten auch einige Fachbegriffe aus dem Bereich der Wirtschaft, was von der Thematik des Interviews und vom Charakter des Senders verlangt waren und leicht zu vorbereiten sein sollten. Darüber hinaus weichen die lexikalischen Fehler des maschinellen Übersetzers nur leicht von der anderen Übersetzungen ab.

Die interessantesten Fehler wären die Punkten, wo der Originaltext unübersetzt im ergebnen Übersetzungstext auftaucht. Dieser Fehler taucht bei drei lexikalischen Einheiten nur, und zwar *New Democracy* in den Zeilen 20, 27, 29 und 79, wo die lexikalische Einheit auftaucht, und *Deutschland* in den Zeilen 88, 118 und 124. Im ersten Fall werden die große Buchstaben am Anfang jedes Wortes wahrscheinlich als Indizien eines Namens angenommen, was aber in anderen Fällen den Übersetzer nicht verhindert hat, die betroffenen Wörtern übersetzen zu versuchen. Es kann aber sein, dass diese Wortgruppe als Name erkannt wird, weil sie nur sehr selten in den deutschen Sprache auftaucht.⁵⁴ In jedem Fall sollte die Wortgruppe vielleicht mit der deutschen Wortgruppe *Neue Demokratie* übersetzt werden.

Im zweiten Fall wird vom Sprecher vielleicht aus einer Absicht für Ironie im englischen Text das Wort *Deutschland* verwendet. Obwohl dieses Wort in diesem Übersetzungspaar und im Übersetzungspaar englisch-französisch ohne Fehler übersetzt wird, gilt nicht das gleiche bei Übersetzungspaare wie englisch-spanisch oder englisch-griechisch, wo das Wort in der Zielsprache unübersetzt bleibt. Dabei ist es weiter zu untersuchen, wieso die Übersetzung im Paar englisch-französisch erfolgreich ist, da das französische Wort vom deutschen stark unterschiedlich ist. Ein Grund dafür könnte es sein, dass das Wort *Deutschland* viel öfter durch den maschinellen Übersetzer ins Französische übersetzt wurde als ins Spanische

⁵⁴ Die Wortgruppe hat 0.0000010806% Chancen in einem deutschen Text aufzutauchen laut dem Google Books Ngram Viewer am 06.09.2020: https://books.google.com/ngrams/graph?year_end=2019&year_start=2017&smoothing=3&content=Neue+Demokratie&corpus=31&direct_url=t1%3B%2CNeue%20Demokratie%3B%2Cc0#t1%3B%2CNeue%20Demokratie%3B%2Cc0

oder Griechische und daher als Wort richtig erkannt wird, auch wenn die Sprache des Originaltextes als englisch erkannt wird.

In der Zeile 143 der Übersetzung taucht ein weiterer lexikalischer Fehler, indem das englische *to enter the QE* als *die QE eingeben* übersetzt wird, was keinen Sinn macht. Ein QE - was für *Quantitative Easing* steht - kann nämlich nicht eingegeben werden, sondern vielleicht kann ein Land ein QE-Programm *eintreten* oder vielleicht kann es auch *in ein QE-Programm hineingehen*. Hier wurde vom maschinellen Übersetzer von einigen Übersetzungsmöglichkeiten die falsche ausgewählt, wahrscheinlich weil sie am meisten in deutschen Texten auftaucht.

Weniger interessant sind die restliche Fehler, die auch in den anderen Übersetzungen aufgetaucht haben. In den Zeilen 49, 52, 63, 99, 113, 120 und 128 wird der Zeilenanfang als Satzanfang erkannt und daher wird der Wortanfang des ersten Wortes groß geschrieben. In der Zeile 40 wird der Anfang des Wortes *Land* klein geschrieben. In der Zeile 41 wird die Plural-Artikel zum Wort *Griechenland* ausgewählt, während die Artikel *das* die richtige sein würde. Schließlich wird in der Zeile 142 die Wiederholung des Wortes *bereits* nicht realisiert, obwohl das Wort *already* im Originaltext wiederholt wird.

3.5.2 Morphologische Fehler bei der Übersetzung

Nur wenige morphologische Fehler tauchen in diesem Text auf. Der Grund dafür wäre, dass nur einfache Strukturen konstruiert werden und dass die Personalpronomen *du* und *Sie* - die in den anderen Texten zu Übersetzungsfehlern geführt haben - nur sehr selten verwendet werden.

In der Zeile 7 taucht die Konstruktion *Griechenland immer noch konfrontiert ist* als Übersetzung der Äußerung auf Englisch *Greece is facing*. Die im englischen Originaltext verwendete Verbform in Aktiv wird ins Deutsche durch eine Verbform in Passiv übersetzt, was die Bedeutung der Äußerung verändert. Die äquivalente Übersetzung wäre zu dieser Äußerung *Griechenland gegenübersteht*.

In der Zeile 94 wird ein der wenigen Auftritte des englischen Personalpronomens *you* fehlerhaft übersetzt; und zwar wird das englische *you say this* als *du sagst das*, während das Pronomen drei und fünf Zeilen später richtig als *Sie* übersetzt wurde.

Schließlich taucht ein sehr interessanter Fehler in der Zeile 145, wo die Äußerung *Ich lese, ich lese* auftaucht. Obwohl diese Übersetzung als Äquivalente zum englischen *I read, I read* scheint, ist sie in diesem Fall fehlerhaft. Das wird nur dann verständlich, wenn die

Artikulation der Äußerung in Rücksicht genommen wird.⁵⁵ Nur dann kann das zweite *read* als Vergangenheitsform erkannt werden.

3.5.3 Syntaktische Fehler bei der Übersetzung

Ein interessanter syntaktische Fehler taucht in der Zeile 102 auf, wo der Nebensatz falsch erkannt wird; und zwar wird ein Infinitivsatz nicht erkannt, obwohl er mit seinem Hauptmerkmal für die englische Infinitivsätze *to* anfängt. Das *to* wird als *so* übersetzt, was eigentlich keine Übersetzungsmöglichkeit des Wortes *to* ist. Ein Fehler bei der Erkenntnis und Konstruktion eines Relativsatzes taucht auch in den Zeilen 139-140. Hier ist aber der Grund der fehlerhaften Konstruktion die Tatsache, dass der maschinelle Übersetzer nicht erkennt, dass der Satz nach dem Zeilenbruch weiter konstruiert wird.

Eine weitere fehlerhafte Erkenntnis eines Nebensatzes kommt auch in der Zeile 17 vor, wo die indirekte Rede nicht richtig erkannt wird und daher auch die Restriktion der deutschen Sprache für eine V-letzt-Konstruktion nicht erfüllt wird. Stattdessen taucht die Konstruktion in der Form der Frage auf, wobei nach dem Subjekt des Satzes das Verb steht; eine V-zweit-Konstruktion wird geformt.

Ähnlicherweise wird in den Zeilen 6 und 7 der Übersetzung nicht erkannt, dass die Konstruktion in den beiden Zeilen einheitlich ist. Anstatt den Nebensatz in der Zeile 7 als Folge des Wortes in der Zeile 6 anzunehmen, stellt der maschinelle Übersetzer ein Fragezeichen am Ende der Zeile 6 und eins am Ende der Zeile 7. Dazu wird der „Satzanfang“ der Zeile 7 nicht groß geschrieben, wie es durch die Restriktionen der meisten Sprachen verlangt wird.

In der Zeile 29 wird der Zeilenbruch als Satzende erkannt, obwohl der Fragesatz in der Zeile 30 weiter geht. Dazu wird am Ende der Zeile 29 auch ein Fragezeichen gestellt, welches aber im Originaltext nicht auftaucht. Der Grund dafür sei, dass der maschinelle Übersetzer zwar den Fragesatz erkennt, aber zugleich auch glaubt, dass die Konstruktion am Ende der Zeile abgeschlossen wird.

Wegen des Zeilenbruchs wird auch die Präpositionalphrase in den Zeilen 72 und 73 nicht vollständig konstruiert. Aus dem gleichen Grund wird auch die Wiederholung der Artikel in den Zeilen 94 und 95 nicht erkannt und in jeder Stelle anders übersetzt. Schließlich wird in der Zeile 103 der Übersetzung kein Punkt am Ende der Konstruktion *Er ist schon zu spät*, beim nächsten Wort *Okay* wird aber trotzdem der Wortanfang groß geschrieben.

⁵⁵ Die phonetische Transkription wäre in diesem Fall: [aI8 rüÉd, aI8 reÉd] .

3.6 Das Interview mit Liana Kanelli auf Englisch

Das Interview von Liana Kanelli fand im Jahre 2011 statt. In der griechischen politische Szene wäre dieses Jahr der Anfang der finanziellen Krise mit schweren Folgen für alle Arbeiter des Landes. Ein Jahr war vergangen, seit der Ankündigung des Eintrittes des Landes ins Memorandum vom in 2009 gewählten Ministerpräsidenten Giorgos Papandreou. Im Land herrschte Unsicherheit und die Arbeitslosigkeit steigerte schnell. Die griechischen und anderen Unternehmen sahen in dieser finanziellen Krise eine Chance, so viele Arbeitsrechte zu entwenden wie möglich. Die politische Strategie zu diesem Entwenden wurde in den Versammlungen der Euro-Gruppen organisiert. Während einer dieser Versammlungen findet auch dieses Interview statt. Darüber hinaus geht es in diesem Interview um die Rolle dieser Versammlungen und um den Charakter ihrer Entschlüsse.

Die Besonderheit dieses Interviews ist ihre kurze Dauer. Mit fast drei Minuten Dauer ist diese die kürzeste Diskussion, die in der vorliegenden Arbeit bearbeitet wird, was auch für die Interviewte eine Herausforderung ist in dem Sinne, dass sie so viele Argumente so schnell und präzise wie möglich darstellen muss. Die Herausforderung wird größer, wenn es in Rücksicht genommen wird, dass sie sich nicht in ihrer Muttersprache ausdrücken kann, sondern in einer L2-Sprache, womit auch eine Anpassung an kulturellen Besonderheiten notwendig ist, wenn die Argumentation ihr Ziel erfüllen möchte.

Es wird erwartet, dass es zu lexikalischen und morphologischen Fehler kommt, ist aber selbstverständlich, dass die Fehler weniger sind als in den anderen Interviews, hauptsächlich wegen der kurzen Dauer des Interviews.

3.6.1 Lexikalische Fehler bei der Übersetzung

In der Zeile 41 der Übersetzung taucht das Wort *Benzin* als Übersetzung zum englischen *petroleum*. Hier wird nicht der Brennstoff gemeint, mit Hilfe dessen sich die Fahrzeuge bewegen, sondern der Brennstoff, der in den Heizungssystemen in Gebäuden verwendet wird. Wenn das Wort allein in Google Translate eingegeben wird, ergeben sich die richtige Übersetzungen *Petroleum* und *Erdöl*, welche viel passender als das Wort *Benzin* sind, welches gar nicht unter den Übersetzungsmöglichkeiten auftaucht.

In der Zeile 40 taucht keine Übersetzung des in der Zeile 34 des englischen Originaltextes auftauchende *here*. Das Wort wird vom Text einfach eliminiert. In der Zeile 9 wird der Wortanfang vom *einzig* klein geschrieben, obwohl es nach der Artikel *Das* allein steht, ohne dass ein Subjekt direkt danach folgt. Als zusätzlicher Index der Nominalisierung

des Adjektivs sollte auch der Genus der Artikel fungieren. Das Gleiche geschieht in der Zeile 13, wo in der Phrase *auf etwas besseres hoffen* das Wort *besseres* am Wortanfang klein geschrieben wird. Auch hier wird seine Nominalisierung nicht erkannt, obwohl es allein direkt nach der Artikel steht.

Mit einer kleinen Buchstabe wird auch der Wortanfang der Wörter *Kosten* und *Geld* in der Zeile 48 geschrieben. Der Fehler beim Wort *Kosten* ist verständlich, wenn es in Rücksicht genommen wird, dass die zuletzt beschriebene Nominalisierung auch fehlerhaft erkannt wurde. Der Fehler im Fall des Wortes *Geld* ist aber sehr einfach zu vermeiden, wenn das Wort als Nomen markiert wird. Auch in den Zeilen 11 und 12 werden die Wortanfänge bei den Wörtern *Weihnachten* und *Feiertage* klein geschrieben.

Schließlich wird in der Phrase *Vielen Dank* der Wortanfang des Wortes *Vielen* groß geschrieben, obwohl es nicht um ein Nomen oder ein Wort am Satzanfang geht. Hier ist es möglich, dass der maschinelle Übersetzer den Zeilenbruch wieder als einen Index zur Satztrennung erkannt hat.

3.6.2 Morphologische Fehler bei der Übersetzung

In diesem Interview tauchten bei der Übersetzung keine morphologische Fehler. Der Grund dafür ist nicht nur die Länge des Interview, sondern auch die Tatsache, dass beide Sprecher keine elliptische sondern nur vollständige Strukturen formen und dazu auch alle Satzglieder in der richtigen Reihenfolge stellen, was ihre Beziehung zu einander leichter erkennen lässt und darüber hinaus ihre morphologische Konstruktion erlaubt. Dadurch wird der maschinelle Übersetzer wahrscheinlich stark erleichtert.

3.6.3 Syntaktische Fehler bei der Übersetzung

An zwei Stellen werden zwei Nebensätze nicht richtig konstruiert. In der Zeile 34 fängt der Nebensatz mit der Konjunktion *damit* an, welcher dann in der Zeile 37 abgeschlossen wird. Da der Satz so viele Zeilen zu seiner Konstruktion braucht, wird er vom maschinellen Übersetzer nicht als eine syntaktische Einheit erkannt, was zu syntaktischen Fehlern bei der Satzkonstruktion führt. Da das Subjekt des Satzes etwas länger als gewöhnt ist, kommt im englischen Originaltext auch das Verb ein bisschen später als erwartet vor. Aus diesem Grund und wegen der Schwierigkeit des maschinellen Übersetzers zur Erkenntnis der durch einen Zeilenbruch zerbrochenen Konstruktionen wird es nicht erkannt, dass das Verb kann in der Zeile 36 Teil des *damit*-Satzes ist und daher wird es nicht in der letzten Stelle der Konstruktion gestellt. Darüber hinaus werden auch die restlichen Verbformen des Satzes auch nicht erkannt und nicht richtig übersetzt.

Der zweite syntaktische Fehler taucht in den Zeilen 44 und 45 auf, wo die Beziehung des Satzes in der Zeile 44 mit dem Satz in der Zeile 45 nicht erkannt wird. Darüber hinaus wird nicht erkannt, dass der Satz in der Zeile 45 als Nebensatz mit der Konjunktion *dass* konstruiert werden sollte oder dass zumindest am Ende der Zeile 44 ein Doppelpunkt gestellt werden kann. Es kann sein, dass auch hier der Zeilenbruch diesen Fehler verursacht, aber es ist auch möglich, dass die gerundivische Verbform *falling* im englischen Originaltext der Grund zu dieser fehlerhaften Übersetzung ist.

3.7 Das Interview mit Liana Kanelli auf Griechisch

Dieses Interview findet am 08.11.2018 statt und seine Thematik befasst sich mit dem damals von der SYRIZA-Regierung vorgeschlagenen Gesetz zur Veränderung der Bezahlung der Löhne von Klerikern, und zwar wurde es damals diskutiert, dass die Priester der griechisch-orthodoxen Kirche nicht mehr vom griechischen Staat sondern von der kirchlichen Kasse bezahlt werden. Dazu wurde auch geregelt, dass die gesamte Summe der Gehalte am Ende des Kalenderjahres der Kirche vom griechischen Staat als Subvention gezahlt werden. Interessant ist es in diesem Interview, welche Stellung eine Abgeordnete der Kommunistischen Partei Griechenlands nimmt; und zwar eine Stellung für die Arbeiterrechte des Klerus und der Anhäufung der kirchlichen Macht in den oberen Stellen der kirchlichen Hierarchie.

Dieses Interview ist das erste, wo die Ausgangssprache das Griechische und nicht das Englische ist. Daher wird es erwartet, dass es mehr Fehler in der Übersetzung ins Deutsche auftauchen, da der maschinelle Übersetzer wenige statistische Daten zu den Übersetzungsmöglichkeiten bei diesem Übersetzungspaar hat. Auch die Tendenz der Interviewten zur Verwendung von Allegorien, Metaphern und Redewendungen wird die Übersetzung des Textes sicherlich weiter erschweren. Da die Dauer dieses Interviews ziemlich lang ist, wird es auch erwartet, dass es zu viel mehr Fehlern kommt, da die Interviewte viel mehr Zeit hatte, um sich analytisch auszudrücken und die eigene Stellung besser und vollständiger darzustellen.

3.7.1 Lexikalische Fehler bei der Übersetzung

Der erste interessante lexikologische Fehler liegt bei der Übertragung der Abkürzungen der Namen im Dialog. Wie bei jedem anderen Interview auch bei diesem werden die Namen der Beteiligten am Anfang vollständig eingegeben und dann nur durch Abkürzungen markiert, damit der Wechsel des Sprechers markiert wird. Zum ersten Mal kommt es aber in diesem Interview zu Fehlern bei der Übertragung der Abkürzungen in die Zielsprache; und zwar wird

die Abkürzung ΔΟ als *Ja*, *JA* oder sogar *F* übersetzt, während die Abkürzung ΛΚ als *CK* übertragen wird. Das Komische bei diesem Fehler ist es, dass er leicht zu vermeiden ist, trotzdem aber auftaucht. Eine einfache Kopplung der griechischen und deutschen Buchstaben würde hier eine treffende Übersetzung garantieren können.

Der nächst interessante lexikalische Fehler ist die fehlerhafte Übersetzung einer Reihe von Phraseologismen aus der griechischen Sprache ins Deutsche. Die erste fehlerhafte Übersetzung zu dieser Kategorie von lexikologischen Fehlern kommt in den Zeilen 3 und 4 vor, wo der griechische Phraseologismus *χρόνια πολλά* auftaucht. Der erwähnte Phraseologismus kann als ein Wunsch an einem Geburtstag verwendet werden, wird aber auch in vielen verschiedenen Feste und Jubiläen verwendet. Seine wortwörtliche Übersetzung wäre *viele Jahre*, welche auch seinen Sinn klar macht auch wenn es keine richtige Äquivalenz seiner Bedeutung im Deutsche ist.

In der Zeile 18 wird der Phraseologismus *αγγελικά πλασμένος* als *es ein Engel sein wird* übersetzt. Während die nächst äquivalente Übersetzung wahrscheinlich *himmlisch geschöpft* wäre. In der Zeile 86 wird von der Interviewte der Phraseologismus *κοπάξτε να δείτε* verwendet. Der maschinelle Übersetzer versucht hier eine wortwörtliche Übersetzung durch das deutsche *Schauen Sie zu sehen*, zu dem das Äquivalente wahrscheinlich die Phrase *Schauen Sie mal* wäre. In der Zeile 106 der Übersetzung taucht die Phrase *mein kleines Kind* auf, wodurch das griechische *βρε παιδάκι μου* übersetzt werden soll. Das Äquivalente wäre aber wahrscheinlich das deutsche *Mensch*, als Interjektion verwendet.

In der Zeile 141 taucht die Übersetzung *Sie fangen an. Die Instrumente* zum griechischen *Αρχίζουνε. Τα όργανα*, wessen Bedeutung eigentlich ist, dass immer wieder das Gleiche bzw. die gleichen Probleme anfangen. Eine äquivalente Übersetzung ins Deutsche wäre in diesem Fall der Phraseologismus *immer wieder das gleiche Lied*. In der Zeile 152 taucht die Phrase *Basar tut* als Übersetzung des griechischen *Παζάρι κάνει*, womit eigentlich die Bedeutung *Er schachert darum* ausgedrückt wird. Der gleiche Fehler bei der Übersetzung taucht auch in der Zeile 153.

In der Zeile 156 taucht die Phrase *dass Sie wie gewohnt arbeiten* als Übersetzung des *bussiness as usual*. Hier wird der englische Phraseologismus im griechischen Kontext nicht als solcher erkannt und daher wortwörtlich übersetzt, was Wunder verursacht, wenn es in Rücksicht genommen wird, dass es eigentlich um einen häufigen Phraseologismus gehe. In diesem Fall könnte der Phraseologismus unübersetzt werden, ohne dass es als ein Fehler erkannt wird. Wenn es aber trotzdem übersetzt werden sollte, wäre wahrscheinlich die Übersetzung *Geschäfte wie gewohnt* passender.

In den Zeilen 163-164 taucht die Phrase *hat er sie [...] gefunden* als Übersetzung des griechischen Phraseologismus *τα χεί βρει*, welcher die Bedeutung trägt, dass es zu einem Einverständnis gekommen ist bzw. dass etwas vereinbart wurde. Eine passende Übersetzung wäre *er hat sich geeinigt*. In der Zeile 209 steht das deutsche *dort ukrainisch spielen* als Übersetzung zum griechischen *εκεί παίζουνε ουκρανικά*. Laut dem Online-Wörterbuch von pons wäre hier die richtige Übersetzung des Phraseologismus *es steht viel auf dem Spiel* und unserem Textbeispiel angepasst *da steht das Ukrainische auf dem Spiel*. In der Zeile 213 der Übersetzung kommt die Phrase *jetzt hat er den Rücken* als Übersetzung des griechischen *αποκτά τις πλάτες*. Mit diesem griechischen Phraseologismus wird es gemeint, dass jemand Unterstützung für seine Pläne, Stellungen oder auch Absichten bekommt und diese Bedeutung sollte hier im deutschen Text wiedergegeben sein.

In der Zeile 337 taucht die Phrase *während die Wirtschaft zu verlieren*, womit eine Übersetzung für das griechische *γίνεται χαμός με την οικονομία* versucht wird. Die nächste Übersetzung zum griechischen Phraseologismus wäre aber *während die Wirtschaft ins Chaos geraten ist* oder etwas Ähnliches. Die letzte fehlerhafte Übersetzung von griechischen Phraseologismen taucht in der Zeile 358 auf, wodurch das deutsche *so etwas für die Duschen* das griechische *για το θεαθήναι* übersetzt werden soll. Eine treffende Übersetzung wäre aber wahrscheinlich die Phrase *nur zum Schein*.

Es wird von der Verfasserin der vorliegenden Arbeit geschätzt, dass diese Fehler bei der Übersetzung von griechischen Phraseologismen nur deswegen auftauchen, weil der maschinelle Übersetzer in seiner Datenbasis nicht so viele griechische Texte hat. Wenn man dabei in Rücksicht nimmt, dass auch wenn seine Sammlung von griechischen Texten groß ist, einige dieser Phraseologismen meistens in der mündlichen Verwendung der Sprache und nicht in ihrer schriftlichen Form auftauchen, wird ihre Übersetzung durch statistische Mittel erschwert. Diese lexikalische Fehler können wahrscheinlich nur dadurch vermieden werden, dass der Hauptmerkmal der Phraseologismen als lexikalische Einheiten erkannt wird und dass sie dementsprechend mit ihren Äquivalenten Phrasen in den Zielsprachen gekoppelt werden.

Interessant sind auch die lexikalische Fehler, die bei der Übersetzung von einzelnen Lexemen auftauchen. In der Zeile 74 taucht das Wort *Eigenschaften* als Übersetzung des griechischen *περιουσίες*, obwohl die richtige Übersetzung das Lexem *Vermögen* ist. In der Zeile 80 taucht das Wort *also* als Übersetzung des *έτσι*, welches aber hier mit der Bedeutung von *genau* verwendet wird. In der Zeile 86 wird das griechische *πανεπιστημιακούς* als *Universität* übersetzt, obwohl es hier die *Universitätsprofessoren* gemeint sind. In der Zeile 91 wird das griechische *πλαίσιο* nicht als *Rahmen* sondern als *Zusammenhang* übersetzt. In

den Zeilen 104 und 105 taucht das Wort *Metropolitan* als Übersetzung des griechischen *μητροπολίτης* auf. Das griechische Wort bezieht sich aber auf dem kirchlichen Titel des *Metropolit*.

In der Zeile 109 kommt es zu vielen lexikalischen Fehlern. Das griechische *και άλλο να μπορεί κανείς* wird als *und kann es ein anderer tun*. Hier konnte der maschinelle Übersetzer die vielen Pronomen nicht richtig erkennen und schlug daher eine fehlerhafte Übersetzung vor, während eine richtige bzw. eine passende Übersetzung die Phrase *und es ist etwas Anderes, dass jemand [...] kann*. In derselben Zeile wird das griechische *προσωποπαγής* als *persönlich* und nicht als *personengebunden* übersetzt, während das griechische *θέσεις* als *Posts* anstatt als *Stellen* übersetzt wurde.

In der Zeile 125 taucht das Lexem *Morgen* als Übersetzung des griechischen *στέμματα*, obwohl die richtige Übersetzung das deutsche *Hektar* wäre. In der Zeile 129 wird das griechische *υποτιθέμενα* durch die Phrase *sollte das so sein* übersetzt, obwohl es die treffende Übersetzung durch das deutsche *angebliche* erfolgen könnte. In der Zeile 149 wird das griechische *συναίνεσε* als *ist gekommen*, obwohl die treffende Übersetzung *zugestimmt hat* wäre. In der Zeile 162 wird das deutsche Wort *gestern* als Übersetzung des Verzögerungslautes *εεε* aus dem griechischen Originaltext vorgeschlagen. In der Zeile 166 wird das griechische *στριμώξει* als *sein wird* übersetzt, obwohl seine deutsche Übersetzung laut pons.de eigentlich *zwingen, drängen* oder *bedrängen* wäre.

In der Zeile 168 wird für das griechische *κλήρος* eine fehlerhafte Übersetzungsmöglichkeit ausgewählt; und zwar wird das Wort als *Volkslotterie* übersetzt, während damit eigentlich die Bedeutung *Klerus* auszudrücken war. In der Zeile 173 wird das griechische Wort italienischer Herkunft *σούμπιους* als *Tintenfische* übersetzt. Wenn es in Rücksicht genommen wird, dass das griechische Wort für *Tintenfisch* *σουπιά* heißt, könnte es behauptet werden, dass der maschinelle Übersetzer irgendeine lexikalische Verwandtschaft erkannt habe, welche aber eigentlich nicht existiert. In der Zeile 246 wird der politische Begriff *αριστερισμός* als *Neigen* übersetzt, während es als *Linksorientierung* übersetzt werden sollte.

In der Zeile 253 taucht das Wort *bitter* als Übersetzung des griechischen *κομματάκια* auf, welches aber als *Stücke* zu übersetzen wäre. In der Zeile 265 wurde das griechische *θρήσκευμα* als *Schöpfung* übersetzt, obwohl das äquivalente Wort auf Deutsch *Konfession* ist. In der Zeile 296 wird das griechische *Όχι* als *Oh* übersetzt, während die richtige Übersetzung mit dem Verzögerungslaut am Anfang des Wortes *Nnein* wäre. In der Zeile 303 wird das griechische Verb *είναι* fehlerhaft als *mögen* übersetzt, während das äquivalente Wort *sind* wäre. In der Zeile 317 wird das griechische *θα* als *will* übersetzt, während es hier

die Funktion des verbalen Komplementes *wird* zur Bildung des Tempus des Futurs trägt. In der Zeile 322 wird das griechische Wort *θέση* als *Staat* anstatt als *Platz* übersetzt.

In der Zeile 345 wird das griechische Wort *εργαζόμενοι* als *Mitarbeiter* übersetzt, obwohl das griechische Wort die Bedeutung des *Arbeiters* oder des *Angestellten* trägt. Schließlich wird das griechische Wort *Καλημερίζουμε* in der Zeile 372 fehlerhaft übersetzt, was aber auch dadurch verursacht wird, dass es im Deutschen kein äquivalentes Einzelwort gibt. Zu diesem Wort wäre wahrscheinlich die Phrase (*wir wünschen Ihnen*) *einen schönen Tag noch* eine äquivalente Übersetzung.

Aus dieser Analyse ist es zu bewundern, wie viele lexikalische Fehler bei der Übersetzung von einzelnen Wörtern auftauchen; und das auch bei Wörtern mit nur einer Übersetzungsmöglichkeit. Der Grund hinter dieser hohen Anzahl von Fehlern könnte beim Übersetzungspaar liegen; die griechische Sprache tritt in der textlichen Corpora im Internet viel seltener auf als die englische und sogar die deutsche Sprache. Daher ist es verständlich, dass die statistischen Daten des maschinellen Übersetzers zur erfolgreichen Übersetzung des Textes aus der griechischen Sprache in die deutsche nicht ausreichen.

Die restlichen lexikalischen Fehler hatten auch in den anderen Übersetzungen aufgetaucht. In den Zeilen 18, 45, 46, 182, 190, 214, 226 und 309 wird der Wortanfang des erstes Wortes fehlerhaft großgeschrieben, da der Zeilenbruch vom maschinellen Übersetzer auch als Satztrennung erkannt wird. In der Zeile 362 wird der Anfang des Wortes *Ich* in der Mitte des Satzes fehlerhaft groß geschrieben. Im Gegensatz dazu wird in der Zeile 98 der Wortanfang des Nomens *Tasche* ohne Grund klein geschrieben.

In der Zeile 127 wird die Wiederholung des Wortes *genau* eliminiert. Eliminierungen in der deutschen Übersetzungen tauchen auch in weiteren Punkten auf; in der Zeile 4 wird das griechische *σε όλους και όλες* in der deutschen Übersetzung nicht übersetzt sondern eliminiert. Ähnlich wird in der Zeile 150 das griechische *αλήθεια* in der Übersetzung eliminiert. In der Zeile 214 taucht keine Übersetzung zum griechischen *όχι* auf. Schließlich wird die griechische verbale Phrase *που είσαι αριστερή* im deutschen Text einfach ignoriert.

Lexikalische Fehler tauchen bei der Übertragung von Orten- und Personennamen auf. In den Zeilen 6 und 8 wird die griechische Stadt Mytilini als *Mytilin* notiert. In der Zeile 8 wird auch ein Personennamen nicht erkannt; und zwar wird der Name *Stratis* mit dem Wort *στράτα* verwechselt, was durch den gleichen Stamm der beiden Wörter zu erklären wäre. In der Zeile 37 taucht der Standort *Vatopedi* mit der falschen Artikel auf; *einen* anstatt *ein*, obwohl im griechischen Originaltext die Artikel zum Neutrum auftaucht. Die Region in Istanbul *Fanari* wird in der deutschen Übersetzung in der Zeile 208 nicht als Standort sondern als Nomen erkannt, obwohl der Wortanfang im griechischen Text groß geschrieben

wurde, was darauf hinweisen sollte, dass es um einen Namen gehe. Der letzte Fehler zu dieser Kategorie taucht in der Zeile 293 auf, wo der Personennamen *Michaloliakos* als *Michael* übertragen wurde. Schließlich ein getrennter Fall taucht in den Zeilen 71 und 72 auf, wo die Abkürzung $\Sigma\Delta\Gamma$ als *PPP* ins Deutsche übertragen wird.

In allen diesen Fällen konnten die lexikalischen Fehler vermieden werden, indem der in der griechischen Sprache groß geschriebene Wortanfang als Index zu der Wortkategorie Hauptname markiert werde. Nachdem die Kategorie vom maschinellen Übersetzer erkannt wird, sollte ein einfacher Ersatz jeder Buchstabe mit ihrer entsprechenden Buchstabe aus der lateinische Schrift gelingen, damit der Name in der Zielsprache richtig übertragen wird.

3.7.2 Morphologische Fehler bei der Übersetzung

Die interessanteste morphologische Fehler tauchen in den Zeilen 295 und 297 auf, wo die Interviewte zwei verschiedene Neologismen verwenden. Im ersten Fall wird das griechische Wort *χρυσσυγιίζοντες* verwendet. Der Stamm *χρυσσυγ-* wird aus den Wörtern *Χρυσή Αυγή* konstruiert, welche der Name einer nationalsozialistischen Partei in Griechenland ist, wessen Übersetzung ins Deutsche *Goldene Morgengrauen* wäre. Die Endung *-ίζοντες* beschreibt etwas oder jemanden, was oder welcher ähnliche Eigenschaften wie das Stammwort hat. Ein Beispiel zur Konstruktion dieses Wortes im Deutschen wäre das zur Übersetzung erstellte Wort *goldenmorgengraue + r + isch*, welches durch einen Ersatz der griechischen Morphemen durch ihre nächst entsprechenden Morphemen aus der deutschen Sprache ergeben wurde.

Der zweite Fall in der Zeile 297 betrifft das griechische Wort *φασιστοειδή*, welches ein bisschen breiter verwendet wird als der Neologismus aus der Zeile 295. Der Stamm *φασιστο-* ist ein Derivat des Nomens *φασισμός*, welches durch das deutsche Wort *Faschismus* übersetzt wird. Der entsprechende Stamm im Deutschen wäre *faschist-*. Das Endungsmorphem *-ειδή* ist eine Endung für Adjektive und ihre Nominalisierungen, welches eine Zuordnung des bezogenen Nomens oder der betroffenen Person zu einer Kategorie heißt. Ein Äquivalentes aus der deutschen Sprache wäre das aus dem griechischen stammende Endungsmorphem *-oide*. Darüber hinaus sollte das griechische Wort durch die Konstruktion *Faschist + oide* ins Deutsche übertragen werden.

Sonst tauchen die gleiche morphologische Fehler wie bei den anderen Interviews. In den Zeilen 103, 197, 280 und 290 wird das Personalpronomen *du* anstatt *ihr* oder *Sie* in der Übersetzung verwendet. Im Gegensatz dazu wird in der Zeile 62 das Personalpronomen *Sie* anstatt *du* verwendet. Aus ähnlichen Gründen sollte es auch in den Zeilen 163, 216 und 326 zum Fehler kommen, dass die falsche Form des Imperativs verwendet wird; und zwar

tauchen die Verbformen in Form der 2. Person Singular, während die Formen des 2. oder 3. Person Plural gebraucht sind. Schließlich taucht es zum ersten Mal in der Zeile 363 das Personalpronomen *ihnen* in der Stelle des Pronomens *ich* auf.

3.7.3 Syntaktische Fehler bei der Übersetzung

Der meist auftauchende syntaktische Fehler ist in diesem Interview die fehlerhafte Erkenntnis des Agens bzw. des Subjektes bei den verbalen Phrasen. Im Relativsatz der Zeile 18 wird die syntaktische Rolle der Konjunktion als Objekt des Verbs nicht erkannt. Aus diesem Grund wird die Verbindung des Relativsatzes zum vorher konstruierten Hauptsatz nicht geschafft und darüber hinaus wird der Sinn der Äußerungen geändert. Das Subjekt eines elliptischen Satzes in der Zeile 109 wird auch nicht erkannt, aber in diesem Fall ist der Grund dafür die Tatsache, dass der Verb des Satzes fehlt, was aber sehr häufig in der griechischen Sprache und insbesondere beim Verb *sein* - *είμαι* ist.

In der Zeile 248 erkennt der maschinelle Übersetzer die unpersönliche Konstruktion nicht und fügt das Personalpronomen *er* in die Übersetzung, anstatt dass das Personalpronomen *es* verwendet wird. In der Zeile 323 wird das Verb *λεξ* nicht erkannt. In der Zeile 324 wird das Subjekt nicht von der vorherigen Zeile übernommen, sondern seine Stelle wird leer gelassen. Schließlich werden in der Zeile 328 das Subjekt und Objekt des Verbs *δυσκολεύεται* nicht erkannt, was zur erfolgreichen Rekonstruktion des Satzes ins Deutsche nicht dient.

In der Zeile 108 wird es vom maschinellen Übersetzer nicht erkannt, dass die Äußerung aus der Zeile 106 hier nach der kurzen Unterbrechung der Zeile 107 weiter geht. Deswegen wird der Satz in der Zeile 108 als ein neuer Satz erkannt. Da der „neue“ Satz mit der kausalen Konjunktion *γιατί* anfängt, wird sie hier nicht als *weil* sondern als *warum* übersetzt und durch diese Übersetzung wird ein Fragesatz eingeführt. Dieser Fehler führt auch zu einem Fehler bei der Interpunktion am Ende der Zeile, wo ein Fragezeichen an der Stelle des im Originaltext auftauchenden Kommas verwendet wird. Der gleiche Fehler taucht auch in der Zeile 209 auf; mit dem einzigen Unterschied, dass die fehlerhafte Erkenntnis der Konjunktion nicht zu einer falschen Interpunktion am Ende der Zeile geführt hat.

Ein weiterer syntaktischer Fehler taucht in den Zeilen 124 und 197, wo das Objekt der verbalen Phrase im falschen Kasus gestellt wurde. In der Zeile 123 wird das indirekte Objekt *σε ποιο μέλι* nicht als solches erkannt, sondern als Subjekt des Satzes, was auch zur Auswahl des falschen Kasus geführt hat. In der Zeile 351 wird ein Objekt in der verbalen Konstruktion hinzugefügt, obwohl es keins im Originaltext gibt.

In der Zeile 114 wird das griechische Wort *Μερά* bei der Übersetzung nicht in Rücksicht

genommen, vielleicht weil es im Vorfeld der Konstruktion stand und durch ein Komma von der restlichen Konstruktion getrennt wurde. Schließlich wird in der Zeile 112 die im Vergleich zum Deutschen größere Flexibilität bei den syntaktischen Restriktionen übernommen, indem die Fragephrase nicht am Anfang der Konstruktion gestellt wird, was als eine ungrammatische Konstruktion in der deutschen Sprache zu betrachten wäre.

3.8 Interview mit Kyriakos Mitsotakis

Dieses Interview fand im Jahre 2018 statt, welches das vorletzte Jahr der SYRIZA-Regierung war. Die Partei der Opposition, Neue Demokratie, schätzt, dass dieser Zeitpunkt der passende für einen erneuten Wahlkampf ist. Daher fungiert dieses Interview als eine Art Vorstellung der politischen Thesen und der von der Opposition vorgeschlagenen Strategie zu den wichtigen Fragen der griechischen Wirtschaft. Die besprochene Thematik beinhaltet also die wirtschaftliche Lage des Landes und welche Schritte zu diesem Punkt notwendig sind.

Da das Interview zu einem komplizierten Thema und von großer Wichtigkeit für den Interviewten und seiner Partei ist, wird es erwartet, dass er sich dafür sehr gut vorbereitet wurde. Daher wird es erwartet, dass es zu wenigen lexikalischen Fehlern kommt, da der verwendete Wortschatz wahrscheinlich im Voraus mit Vorsicht ausgewählt wurde. Wenn die Unterstützung des Senders zur Partei des Interviewten auch in Rücksicht genommen wird, könnte es auch behauptet werden, dass sogar die Fragen des Interviews ihm bekannt waren, was auch eine viel bessere Vorbereitung erlaubt.

3.8.1 Lexikalische Fehler bei der Übersetzung

In der Zeile 20 taucht die Phrase *und dass dies nicht unbedingt der Fall ist* als Übersetzung zum griechischen *και αυτό δεν συνοδεύεται από μέτρα απαραίτητως*⁵⁶. In diesem Fall wird sowohl das Verb selbst als auch sein objektives Komplement ignoriert. Der maschinelle Übersetzer scheint die Satzglieder *und dass dies* und *nicht unbedingt* erkannt zu haben und dann angenommen, dass diese Übersetzung die richtige ist, weil diese Satzglieder wahrscheinlich sehr oft mit *der Fall ist* auftreten.

In der Zeile 22 kommt die Übersetzung *vollständig verschwunden ist* zum griechischen *ξέφυγε τελείως*⁵⁷ vor. Zum griechischen Verb wird im Online-Wörterbuch⁵⁸ die

⁵⁶ Übersetzung: „und das wird nicht unbedingt von Maßnahmen begleitet“

⁵⁷ Übersetzung: „hat völlig/vollständig abgeweicht“

Übersetzungen *entkommen*, *entwischt*, *abkommen* oder *abweichen*, während *verschwunden* keine mögliche Übersetzung des Verbs ist. In der Zeile wird das griechische *αναπτυξιακό αδιέξοδο* als *Entwicklungskrise* übersetzt. Da diese Übersetzung die Bedeutung des Wortes nur teilweise ins Deutsche überträgt, wäre die Übersetzung *ausweglose Lage der Entwicklung* eine näher. In der Zeile 36 wird ein Datum in den Text der deutschen Übersetzung falsch übertragen, indem ein Punkt sogar nach dem Jahr gestellt wird, was die Nummer als eine Ordnungszahl zu verstehen lässt.

In der Zeile 36 tauchen zwei lexikalische Fehler auf. Die griechische Phrase *για τους τύπους* wird hier als *Presse* übersetzt. Diese Übersetzung wäre akzeptabel, nur wenn das griechische Wort in einer Singularform auftauchte. Hier wird aber das Wort in seiner Pluralform artikuliert und trägt die Bedeutung *pro Forma* oder *der Form halber*. Der andere lexikalische Fehler in dieser Zeile liegt in der Übersetzung des griechischen *γραβάτας* als *Unentschieden*, was keinen Zusammenhang zur eigentlichen Übersetzung des Wortes durch das deutsche *Krawatte* erkennen lässt. In der Zeile 44 wird die Verzögerungslaute aus dem Griechischen *Χχμ* als die Abkürzung *χλμ* erkannt und dementsprechend als *km* (Kilometer) übersetzt.

In der Zeile 61 taucht das deutsche Wort *Mazedonier* als Übersetzung zum griechischen *μακεδονικό*. Ein ähnlicher lexikalische Fehler trat auch im Interview mit Frau Kanelli in der griechischen Sprache auf, wo das Wort *das Ukrainische* fehlerhaft übersetzt wurde. Es wird wegen des wiederholten Fehlers von der Verfasserin der vorliegenden Arbeit geschätzt, dass sowohl die Nominalisierung der Adjektive in beiden Fällen als auch die Geni der Wörter vom maschinellen Übersetzer nicht erkannt werden. Mit den Wörtern *das Mazedonische* oder *das Ukrainische* wird im Griechischen in diesen Fällen eigentlich *die mazedonische* oder *die ukrainische Frage* gemeint. Diese Bedeutung des Wortes wird sicherlich seltener als die Bedeutung der entsprechenden Nationalität verwendet.

In den Zeilen 72, 85, 103 und 108 wird das griechische Wort *αφορολόγητο* fehlerhaft als *steuerfreien* übersetzt. Hier wird es im griechischen Text das Wort *ποσό* - im Deutschen *Betrag* - als vom Wort *steuerfreien* beschriebener Nomen gemeint aber nicht artikuliert, welches selbstverständlich auch die richtige Übersetzung erschwert. Die richtige Übersetzung⁵⁹ zu diesem Punkt und mit diesem Kontext wäre das deutsche Wort *Grundfreibetrag*.

⁵⁸ pons.de

⁵⁹Quelle am 23.09.2020: <https://de.pons.com/%C3%BCbersetzung/deutsch-griechisch/%CE%B1%CF%86%CE%BF%CF%81%CE%BF%CE%BB%CF%8C%CE%B3%CE%B7%CF%84%CE%BF?bidir=1>

In der Zeile 53 wird einer der wenigen Phraseologismen im Text fehlerhaft übersetzt; und zwar wird das griechische *πάει πολύ* als *Geh viel* übersetzt, während seine Bedeutung *es ist zu viel* oder *es ist nicht ertragbar* wäre. In der Zeile 4 wird der Wortanfang des nominalisierten Adjektivs in der Phrase *mit dem Letzten* klein geschrieben, während das gleiche auch in der Zeile 31 in der Phrase *seit Langem* passiert. Schließlich wird der Wortanfang des Personalpronomens *wir* in der Zeile 80 ohne Grund groß geschrieben.

3.8.2 Morphologische Fehler bei der Übersetzung

In dieser Übersetzung tauchen nur wenige morphologische Fehler auf und diese haben mit der Auswahl des Personalpronomens in den Zeilen 7, 29, 68 und 74, was eigentlich einen Wundertun lassen kann. Der Grund zum Wundern wäre die Tatsache, dass die griechische Sprache genauso wie die deutsche ein verschiedenes Pronomen für die höfliche und die nicht formelle Anrede hat. Das Äquivalente zum Personalpronomen *du* ist im Griechischen *εσύ*, während das Äquivalente zum deutschen *Sie* das griechische *εσείς*.

Da es zwei verschiedenen Formen für diese Kategorie von Pronomen gibt, kann als einzige Grund hinter diesen Fehlern die Tatsache erkannt werden, dass der griechische Text im Übersetzungsprozess in einer anderen Sprache übersetzt wurde, in der es keine getrennte Formen von Personalpronomen gibt. Da die Sprache mit diesem Merkmal und extensiven Korpus im Internet das Englische ist, wäre es wahrscheinlich nicht falsch davon auszugehen, dass der Text des Interviews erst vom Griechischen ins Englische übersetzt wurde und dann wurde die englische Übersetzung ins Deutsche übertragen. Dieser Prozess verursacht beim Übersetzungspaar diese zusätzliche Fehler bei der Übersetzung von Personalpronomen, welche vermieden werden könnten, wenn die Übersetzung direkt vom Griechischen ins Deutsche durchgeführt werde.

3.8.3 Syntaktische Fehler bei der Übersetzung

Die Besonderheiten dieses Interviews haben keinen Raum zu syntaktischen Fehlern freigelassen. Die Vorbereitung des Interviewten, seine besondere Sprechweise - die sich mehr an schriftlichen als mündlichen Sprache ähnelt - und die nur sehr seltene Unterbrechungen der Rede der Beteiligten führten zur fast ausschließlichen Bildung von vollständigen Phrasen, die kein Raum zum Missverständnis lassen und bei denen die syntaktische Rolle jedes Satzgliededes deutlich markiert wird.

4. Bemerkungen und weitere Forschungspunkte

Aus der Auseinandersetzung mit diesen acht Interviews und ihren Übersetzungen konnten eine Reihe von Merkmalen erkannt werden. Das Allgemeinere wäre die unterschiedliche Stellung und Erwartung der Bürger in jedem der zwei Länder gegenüber der Politik und den Politikern. Diese Stellung und die dahinter gesteckte politische Tradition in den Vereinigten Staaten und in Griechenland widerspiegelt sich im Verhalten und in der Äußerung der Politikern jedes Landes.

Ein wichtiges Merkmal der US-amerikanischen und der griechischen politischen Tradition und Rede ist die Rücksichtnahme des Niveaus der Empfänger des Interviews im Kommunikationsprozess. Die Politikern aus der Vereinigten Staaten wurden nicht von Journalisten eines Fachsenders interviewt. Trotzdem wären ihre Antworten nur von Empfängern mit Kenntnissen über die jeweils aktuellen politischen Ereignissen und

Situation. Solche Erwartungen von den Bürgern sind weit von der Realität vieler Länder. Diese Tatsache scheint der griechischen Politiker bekannt zu sein, insbesondere weil sie Erklärungen, Erläuterungen und sogar Beispiele zu ihrer Argumentation und Thesen anbieten, auch wenn keine verlangt werden.⁶⁰

Ein Versuch zur Kodierung der Hauptmerkmale jedes Sprechers in den behandelten Interviews wird in der folgenden Tabelle vorgestellt.

Herr Trump	<ul style="list-style-type: none"> - Phrasen und Sätzen werden zum Themenwechsel unterbrochen - Kommunikation wird durch Gestik und Mimik vollständig - Verzögerungslaute und -wörter werden sehr häufig verwendet
Frau Clinton	<ul style="list-style-type: none"> - fließende Rede ohne plötzlichen Themenwechsel - Mimik als zusätzliches Kommentar zur Rede
Herr Obama	<ul style="list-style-type: none"> - mündlicher Ausdruck mit Merkmalen der Schrift - hohe Fähigkeit zur Datenvorstellung und Beschreibung - kurze Pausen fast nach allen 3-4 Wörtern - geringer Wechsel des Stimmentones - geringe Gestik
Herr Sanders	<ul style="list-style-type: none"> - permanent höhere Lautstärke der Stimme - regelmäßige Pausen in der Rede, gefolgt von Rede mit hoher Geschwindigkeit - intensive Gestik und Augenbewegung
Herr Georgiadis (Interview auf Englisch)	<ul style="list-style-type: none"> - schnelle Rede - Betonung fast jedes Wortes - Unterbrechungen und Wiederholungen zur Korrektur
Frau Kanelli	<ul style="list-style-type: none"> - Verwendung von Redewendungen, Vergleiche, Allegorien

⁶⁰ Dieses Merkmal fehlt nur beim Interview von Herrn Georgiadis, welches aber bei einem Wirtschafts- und Finanzensender durchgeführt wird, wo die Verwendung von Fachsprache selbstverständlich ist.

(Interview auf Englisch)	<ul style="list-style-type: none"> - hohe Lautstärke der Stimme - relativ schnelle Rede - Verzögerungslaute (insbesondere bei Unterbrechungen) - Merkmale britisches Akzentes
Frau Kanelli (Interview auf Griechisch)	<ul style="list-style-type: none"> - Verwendung von Redewendungen, Vergleiche, Allegorien - hohe Lautstärke der Stimme - schnelle Rede - präzise Informationsermittlung - indirekte und direkte Erklärungen von Fachsprache und von Begriffen/Themen die nicht alltäglich sind
Herr Mitsotakis (Interview auf Griechisch)	<ul style="list-style-type: none"> - Merkmale der Schrift in der Rede - geringe Gestik und Mimik - erhöhte Lautstärke der Stimme, wenn unterbrochen - behobener Wortschatz ohne Redewendungen oder Alltagssprache

Tabelle 2. „Bemerkungen zu jedem Sprecher in den Interviews“

Die besondere Redeweise von Herrn Trump mit den vielen Themenwechsel und Verzögerungslauten und -wörtern erschwert stark die Satztrennung, die Erkenntnis der syntaktischen Rolle der verschiedenen Phrasenkomponenten. Die Abhängigkeit seines Redestils und sein Ausdruck seiner sprachlichen Absicht von der Gestik und Mimik erleichtert auch nicht ihre Erkenntnis und schließlich ihre richtige Übersetzung. Im Gegensatz dazu erleichtert die fließende Rede von Frau Clinton mit den wenigen kurzen Pausen und die vollständigen Phrasen die Arbeit des maschinellen Übersetzers. Schließlich wurden in den Interviews insbesondere von Herrn Obama aber auch von Herrn Sanders die vielen Pausen in der Rede als Ursache zur fehlerhaften Satz- und Phrasentrennung erkannt.

Im Allgemeinen waren die Übersetzungen der Interviews aus der englischen Sprache ins Deutsche sehr erfolgreich. Die lexikalische, morphologische und syntaktische Fehler des maschinellen Übersetzers wären in einem kleinen Anteil beim Sprachstil der Interviewten zurückzuführen - mit der Ausnahme vom Interview mit Herrn Trump. Der Hauptgrund hinter

den Fehlern wäre die Tatsache, dass es oft zu sprachlichen Phänomenen kommt, die in einer der beiden Sprachen im Übersetzungspaar nicht existieren. Egal ob es der Fall der Höflichkeitsform beim Personalpronomen, bestimmte unpersönliche Verbformen oder die Verbposition in einem deutschen Verbalphrase ist, der maschinelle Übersetzer kann wegen seiner englischsprachigen Orientierung zu Fehlern kommen, wenn er in einer anderen Sprache übersetzen muss.

In den Fällen der griechischen Politikern gab es für die Interviewten eine zusätzliche Schwierigkeit bei ihrer Textproduktion, da es eine selbstständige Sprachgrenze gab. Die Rede von Herrn Georgiadis war im Englischen schnell, aber nicht so schnell wie im Griechischen und die Lautstärke seiner Stimme war nicht so hoch wie gewöhnt, auch wenn fast jedes artikuliertes Wort betont wurde. Es war erwartet, dass die Fremdsprache dem Sprecher zu lexikalischen Fehlern führen würde. Das war aber hier nicht der Fall. Vielleicht liegt das auch in einer sehr gute Vorbereitung des Interviewten vor dem Interview. Nur einige notwendige Wiederholungen von Wörtern oder Unterbrechungen von Konstruktionen verursachten syntaktische Verwirrungen beim maschinellen Übersetzer, während falsche Verbformen oder nicht existente Wörter in der englischen Sprache vom Übersetzer fast unbemerkt blieben und richtig übersetzt wurden.

Frau Kanellis Rede wurde beides in der englischen als auch in der griechischen Sprache untersucht. In beiden Sprachen verwendet sie Redewendungen, Allegorien und Metapher. Ihre Stimmlautstärke und ihr Sprechtempus sind hoch und wenn unterbrochen, verwendet sie viele Verzögerungslaute, fast als ob sie dadurch Zeit zu gewinnen versucht, damit sie ihr Gedanken reorganisiert. In beiden Interviews verwendet sie verständlichen unkomplizierten Wortschatz und versucht sie auch, Begriffe und Situationen zu erklären, die nicht zum Alltag gehören. Bei ihren Interviews wird gefunden, was von den US-Amerikanern fehlt, und zwar der Willen für jeden Zuschauer mit durchschnittlicher Ausbildung verständlich zu sein. Bei der Übersetzung des Interviews gab es große Schwierigkeit für den maschinellen Übersetzer, die Redewendungen, die gemeinten Verben oder Subjekten zu erkennen und erfolgreich ins Deutsche zu übertragen. Eine Implementierungsmethode der Phraseologismen jeder Sprache in Google Translate wäre wahrscheinlich ein interessantes Thema für weitere Forschung. Bis diese Methode realisiert und hinzugefügt wird, werden viele leicht vermeidbare Fehler beim maschinellen Übersetzer weiter auftauchen.

Schließlich schien auch Herr Mitsotakis, sich sehr gut für das ausgewählte Interview vorbereitet zu haben, wenn die Ähnlichkeit seines mündlichen Ausdrucks zu den Merkmalen der Schrift in Rücksicht genommen wird. Seine Textproduktion ist sehr sauber und ohne sprachliche Mittel, wie Redewendungen usw., welche in der griechischen politische Rede

sehr häufig sind. Seine Rede ist fließend und wird kaum von Gestik oder Mimik gefolgt, was eine Ähnlichkeit zum Interview von Herrn Obama und Frau Clinton erkennen lässt. Die Redeweise von Herrn Mitsotakis war sehr hilfreich für den maschinellen Übersetzer.

Die Interviews mit der griechischen Sprache als Ausgangssprache ergaben weniger als erwartet Fehler. Einige von diesen Fehlern wurden durch die wie es aussieht begrenzt verfügbaren griechischen Texten in der Datenbasis des maschinellen Übersetzers verursacht, was zu begrenzten statistischen Daten zur Übersetzung bei diesem sprachlichen Paar führten. Da der maschinelle Übersetzer nicht genug Textbeispiele in der Sprache hat, kann er auch die möglichen Wortfolgenmuster nicht vorhersagen. Die Fehler bei Strukturen die in der deutschen Sprache existieren sind ein anderer Fall, welcher durch eine Ausnahme der spezifischen Strukturen von der griechischen Sprache erst ins Englische und dann ins Deutsche wahrscheinlich behoben werden könnte.

In der vorliegenden Arbeit wird es versucht, zu verschiedenen aufgetauchten Fehlern einen Vorschlag zu ihrer Behebung zu machen. Es wäre aber sicherlich weiser, wenn diese und weitere Vorschläge auch in einer zukünftigen Forschung mit Rücksicht auf die Arbeit des Programmierers im Bereich der maschinellen Übersetzung weiter bearbeitet und entwickelt werden.

5. *Schlußfolgerung*

Aus der Analyse der Übersetzungen und den danach notierten Bemerkungen ergibt sich die Schlußfolgerung, dass die maschinelle Übersetzung zwar relativ gute Übersetzungen erstellen kann, noch aber einen gewissen qualitativen Abstand von der Übersetzungsergebnisse der menschlichen Übersetzung hat. Da die durch die maschinelle Übersetzung auftauchende Fehler vom Menschen leicht zu erkennen und zu kategorisieren sind, können diese durch die notwendige Erweiterung des verwendeten Codes und durch die weiteren Entwicklung des maschinellen Lernens oder auch die Hinzufügung von Datenbasen digitaler Wörterbücher vermieden werden.

Eine interessante Forschungsmöglichkeit wäre die Analyse der Ergebnisse der synchronen maschinellen Übersetzung bei Videos in YouTube. Das Interessante dabei wäre, dass diese Plattform eine sehr große und immer wachsende Datenbasis hat, welche präzisere statistische Daten zur maschinellen Übersetzung anbieten sollte.

Anhang

1. Das Interview mit Herrn Trump

1a. Die Transkription des Originaltextes

- 1 Laura Ingraham: Mister President, thank you so much for being here today.
- 2 We really appreciate it.
- 3 Donald Trump: Thank you. Thank you, Laura.
- 4 LI: Ah, I know you are heading to Pittsburgh tomorrow
- 5 and rabbi Jeffry Myers from the Tree of Life synagog said last night
- 6 the following.
- 7
- 8 (Footage of rabbi Jeffry Meyers)
- 9 JM: Now I wanna address for a moment...
- 10 Some of our political leaders that were here.
- 11 Ladies and Gentlemen,
- 12 it has to start with you as our leaders. [...]

13 My words are not intended fr as political fodder. [...]
14 Stop the words of hate.
15
16 LI: So given his words,
17 what do you think your role tomorrow will be
18 and should be.
19 DT: Well, I'm just gonna pay my respects,
20 I'm also going to the hospital to see the officers
21 and some of the people that were so badly hurt.
22 So.
23 And I really look forward to going.
24 I would have done it even sooner,
25 but I didn't wanna disrupt any more than they had disruption.
26 But I look forward to going to Pittsburgh tomorrow.
27 LI: Am, you said over the weekend you're gonna,
28 might even tone up your rhetoric.
29 The media today seized on it, at Sarah Huckabee Sanders' press breifing.
30 They are pointing fingers at you saying
31 you can do more,
32 you're the leader of the free world...
33 What do you say to that?
34 DT: Well, you know I
35 did a rally aand eh I said,
36 in fact I was thinking of cancelling it and
37 I also did the Young Farmers and it was great doing that
38 and then I had to rally afterwards
39 and they said, you know,
40 you are making them too important if you start cancelling.
41 I remember Dick Russell wanted to get the stock exchange opened as soon as possible,
42 he did a great job. and other things.
43 Once you start doing that, once you cancel so you are doing a rally and
44 rallies are meant to be fun. Rallies are meant to be everything
45 and I said tone it down
46 and then you saw the group sayin "no don't tone it down, don't tone it down", so...
47 we had a great rally in Illinois for some...
48 great people and frankly I think that's probably the way it should be,
49 you should go about your life;

50 you can't let these people disrupt
51 any more than they already have
52 which is disgraceful,
53 what he did is disgraceful,
54 you can't let it happen;
55 as far as what the rabbi said, I agree with him.
56 LI: The word nationalism hat taken on for the left
57 this connotation of feeling anti-semitism, hate, even violence.
58 Do you think that is fair and...
59 DT: no
60 LI: do you want to further clarify what nationalism means...
61 DT: no
62 LI: to you.
63 DT: To me, I don't have to clarify.
64 Means I love the country,
65 it means I'm fighting for the country,
66 I look at two things:
67 Globalists and nationalists.
68 I'm somebody that wants to take care of our country,
69 because for many, many years,
70 you know this better than anybody,
71 our leaders have been more worried about the world than they have about the United States
72 and they leave us in a mess,
73 whether it's the wars,
74 whether it's
75 the economy,
76 whether it's debt,
77 whether it's all of the things that they've done,
78 including putting in the wrong Supreme Court justices
79 that we've, we've really put two great ones in; no,
80 I'm proud of this counrty and I call that nationalism,
81 I call it being a nationalist
82 and I don't see any other connotation than that;
83 now, as soon as you make any statement nowadays,
84 with the political
85 correctness
86 world they make a big deal.

87 I'm not a globalist,
88 but I wanna take care o the globe,
89 but first I have to take care of our country,
90 I wanna help people around the world,
91 but we have to take care of our country
92 or we won't have a country,
93 including we have to take care of our country at the border.
94 LI: When you hear people
95 use the phrase anti-semitism
96 to describe anything connected to you.
97 You have a Jewish daughter,
98 you have grandchildren... who are Jewish.
99 What's your reaction to that?
100 DT: And I just received an award from the State of Israel, from Bibi Netanyahu
101 thanking me because I moved the as you know the embassy to Jerusalem,
102 making Jerusalem the capital of Israel
103 and I just did that now.
104 How many presidents said they were going to do it,
105 they never did it;
106 many, many presidents, I won't go over the names, but I can tell you every one of them,
107 I can tell you what every one of them said.
108 Just opened up and we opened it up,
109 we did don't just name it,
110 you know was going to take years and years to build
111 and it was going to cost over a billion dollars,
112 I opened up a beautiful building for four hundred thousand dollars, already opened, saved
113 well over a billion dollars.
114 And it's, it's opened after four months.
115 LI: And you were criticized for that too,
116 you were criticized at the time, I believe for being.
117 too pro-palestinian and now you are criticized on the other side.
118 DT: And, and in fact this horrible human being,
119 this terrible person that did this shooting,
120 he was not a Donald Trump fan, because he said I was too close to Israel.
121 Soo, that seemed to be his reasoning.
122 So.
123 I will tell you, I'm gonna show you right after this,

124 I'm gonna show you the most beautiful plaque,
125 it just came, they must have known you are going to be doing this interview,
126 but it was sent by Bibi Netanyahu,
127 thanking me for opening the embassy in Jerusalem,
128 which is as you know is like
129 the biggest deal.

130 LI: The phrase "enemy of the people", another phrase that's been seized upon
131 by many in the media,
132 many in CNN, but not just CNN.

133 There was a woman who was just on CNN a short while ago, saying
134 that you have radicalised more people than ISIS.
135 That was CNN Today.

136 DT: Well, that must be some kind of sick woman.
137 When I say the "enemy of the people",
138 I'm talking about the fake news and you know it better than anybody,
139 you have news out there that is so fake
140 and I can do the greatest thing ever;
141 North Korea – as an example –
142 we would have been going to war normal,
143 would have been going to war with North Korea.
144 I think President Obama would have gone to war very,
145 if he had an extra year,
146 he would be in right now a war with North Korea,
147 he told me he was by far – and I'm not knocking him for this –
148 he said it's by far his biggest problem.
149 Look at what we've done and yet
150 when they talk about North Korea, they say:
151 What's taking so long?

152 LI: But you know they are going to be biased,
153 but you know they are going to be biased.

154 DT: This has been going on. Yes.
155 This has been going on for 70 so on years now and they say
156 I left, I left Singapore, where we had our meeting...

157 LI: Yeah

158 DT: ...where we really had a very good meeting and a good relationship,
159 like what four months ago,
160 they say, the new line is:

161 what's taking so long. I say we
162 LI: But how does it help to expand your base
163 to call them the "enemy of the people",
164 how does it help America hear at a time like this.
165 DT: Because... Aa..I'll tell you what.
166 It's a very good question, very fair,
167 before we finish though. So we've done a great job with North Korea,
168 then they said we can't get him on anything,
169 because the sanctions are on, we got everything, there's no missles, we got our hostages back,
170 we have the remains coming up everything.
171 So now they said: He met, the new line is I met...
172 LI: Well, of course.
173 DT: Well listen to this.
174 LI: But why do you expect them to be fair to you.
175 DT: No, no. But think of it.
176 LI: They are never gonna be fair to you.
177 DT: But think of it, I met.
178 Okay?
179 That's the new line, I shouldn't have met.
180 So, you know, and if you go back to before I got here.
181 It looked like we were going to war. A bad war. With North Korea. So, aaa...
182 LI: But I was here with Reagan,
183 I worked for Reagan.
184 They called him stupid, dumb, slept-in-the-afternoon, incompetent, a war monger
185 and he always kinda...
186 DT: I don't wanna...
187 LI: He always like, he, he had steer
188 DT: But I.
189 LI: he was, he, he..
190 DT: But he didn't have social media.
191 LI: Yeah. That's true.
192 DT: He would have fought back.
193 He didn't have social media.
194 When theyy, it's my form of... of telling the truth;
195 here's the problem.
196 We have a lot of supporters, you know that better than anybody.
197 All you have to do, is look at your ratings. Okay?

198 But you know that better than anybody, those supporters know that they are lying.
199 I watched Meet The Press this weekend.
200 Everything was so falsly put.
201 Putting words in people's mouths.
202 LI: They are trying to hobble you in the midterms...
203 DT: How did this happ...
204 LI: ...cause you are the best closer for this party...
205 DT: A hundred percent.
206 LI: that's what the Republican
207 DT: They're going out of their way
208 and I'm getting twenty-five and thirty thousand people to these rallies. Nobody's ever seen.
209 There has never been, and this isn't bragging. There's never been anything like what's
210 happening. Now I went to Illinois – you had to see – a Boeing 747,
211 this massive hangar packed and they had to use a second hangar for the overflow.
212 Nobody's seen anything now and always, look at what happened for Ted Cruz is doing great
now.
213 We left Houston, he's now doing great, they didn't even talk about that race.
214 And his opponent is not very gg..
215 LI: The bomber who sent the message and the letters to the CNN and Democrats was a fan of
216 yours, he also seemed insane, completely insane.
217 So.
218 What do you say about that, you put bomb in quotes, they went crazy over that too over the
219 weekend,
220 because you. used the word bomb in quotes.
221 Would you like to kinda...
222 DT: No, look.
223 He was, he was insane a long time before you look at his medical records.
224 He was insane for a long time.
225 Bernie Sanders had a fan who shot a very good friend of ours...
226 LI: Yeah.
227 DT: Steve Scalise and
228 other people.
229 He was... a total maniac.
230 Nobody puts his name in the headline.
231 Bernie Sanders in the headline with the maniacs'...
232 LI: In fact Nancy Pelosi said,
233 do not politisize this.
234 Back at the time.

235 DT: I was, in the, headline of The Washington Post,
236 my name was associated with this crazy bomber...
237 LI: Now.
238 DT: Trump bomber or something,
239 but I was in the headline.
240 When they got him,
241 they didn't say bomber found,
242 they talked about Trump in the headline.
243 Now, they didn't do that with Bernie Sanders when he had.
244 They didn't do that with the Democrats when other people came out.
245 They didn't do that with President Obama with the church, the horrible. situation with the church.
246 They didn't do that.
247 They put my name in the headlines.
248 It's, when I say enemy o the people, I'm talking about the fake news and it is fake
249 LI: Which organizations
250 DT: And the thing is my people understand.
251 One quick circuit.
252 So,
253 a reporter from The Washington Post,
254 there's a story that st a place where I was doing an arena was empty and he shows a picture,
255 "Not a very good crowd, mr. Trump", something to that effect
256 and then it turned out that he took the picture five hours
257 before the people starting coming into the arena.
258 The arena was packed and there were thousands o people outside.
259 They had to retract it, but this is the kind of dishonesty that we have.
260 LI: We move to some individual races. Florida, obviously so important to 2020, but important
261 period.
262 Andrew Gilliam against Ron DeSantis.
263 Ron DeSantis congressman, strong supporter of yours;
264 over the weekend you called Andrew Gilliam, you referenced him being a thief.
265 What did you meen by that?
266 DT: I understand that the FBI offered him tickets at 1800 dollars a piece and he took em,
267 he took a trip with the same FBI agent.
268 I guess he was posing as a developer or something;
269 the man stone-cold took this stuff;
270 I don't even think he sh, he should be allowed to continue on with the race.
271 LI: He responded today by calling you weak.

272 You're howling, because you're weak.
273 That's what he said in a tweet.
274 DT: I ha, I haven't heard that one lately.
275 That's okay, that's good, that's a change o pace.
276 Look. Here's a guy, that in my opinion is a stone-cold thief
277 and his city, Tallahassee, is known as the most corrupt in Florida and one o the most corrupt in
278 the nation,
279 he's a disaster and how he's even close to being tied is hard to believe,
280 but Florida can't have.
281 If Florida has. a governor like that – and I know Florida better than I know practically. anywhere –
282 Florida will become Venezuela,
283 it will be a disaster
284 and you have Ron DaSantis who is a Harvard-Yale guy,
285 he said it really terrific, you know he's very good, he's a very good person,
286 he's gonna be, he's gonna be a very good to a great governor.
287 This other guy is a stone cold, in my opinion he is a thief. How can you have a guy like this?
288 And you just look at his record.
289 Also; look at the job that he has done as the mayor of Tallahassee.
290 He's a total disaster.
291 LI: John James, of course, still running for Senate.
292 DT: Star.
293 LI: Beto O' Rourke is down the polls since you came in Texas,
294 but John James is only 8-9 points...
295 DT: Yeah.
296 LI: ...off his Senate row bid.
297 He's an army combat veteran.
298 DT: Right. Right.
299 LI: Why do you think he is not getting the place?
300 DT: He is doing so well, that I'm trying to get to Michigan.
301 That's how well John James.
302 John James is a star.
303 African-American.
304 Great guy.
305 And you know how. John James, he was one of four o five people running
306 and I'm watching television and I see John James, I said who's that guy:
307 He's running in Michigan.
308 Let me see it again.

309 And I said that guy is great. He's a star.
310 Now, shee... I don know, she's just a clone for
311 or she is a rogue.
312 Debbie Stabenow, she's been a disaster for Michigan,
313 she's an automatic vote for humour.
314 John James is a young star and I said.
315 I'm gonna back him
316 and I backed him.
317 I did a lil research.
318 I backed him
319 and he's takin off, he ends up winning with you know not a lot of money,
320 he ends up winning the primary and he's doing really well, he's down seven,
321 which sounds like a lot. That's nothing,
322 because normally they're down 25 or 30.
323 LI: Obama is kinda following you on the campaign trail.
324 He was in Me, he was in Wisconsin...
325 DT: How. How are his crowds?
326 LI: ...he, Wisconsin,
327 he's going to Florida this week
328 and he brought up the issue of the caravan
329 and he said the following.

330 (footage of Barack Obama)
331 BO: They're trying to convince everybody to be afraid of a bunch of
332 impoverished,
333 malnourished
334 refugees a thousand miles away.
335 That's not, that's the thing,
336 that is the most important thing in this election,
337 not health care,
338 not ye know whether or not folks are, are able to retire. [...]
339 Suddenly, it's this group of folks,
340 we don't even know where they are. [...]
341 Don't fall for that kind of fear-mongering.
342
343 LI: We're scare mongering people on the border.
344 DT: Yeah. Well, he's trying to do the opposite.

345 It's the problem with our country.
346 When you look at that caravan
347 and you look largely very, you know,
348 big percentage of men, young, strong,
349 a lot of bad people,
350 a lot o bad people in there.
351 People that are in gangs.
352 We don't want em in this country
353 and if they wanna come into the country,
354 you have to apply,
355 like other people.
356 We have millions of people coming in.
357 They're applying,
358 they're coming in legally.
359 We have a very strong border, I called up the military.
360 This caravan is not.
361 They are wasting their time. They are not coming in.
362 LI: What's the military gonna be able to do?
363 DT: They'll be able just fine.
364 LI: Obama and Bush,
365 both sent the National Guard and had no effect.
366 DT: But then. I'm a. This is a.
367 I'm sending up the military, this is the military.
368 And they're standing there and one thing that will help...
369 LI: No lethal force though.
370 DT: And when they're there,
371 when they'll be captured, we don't let them out.
372 What has been happening and we're not as of pretty
373 recently, we're not letting them out.
374 What happens is that we catch and release.
375 We're catching, we're not releasing.
376 So if they want to come over, but we're not even doing that,
377 we're not letting them into this country,
378 we're not going to let gang members...
379 LI: But what if they're applying for asylum.
380 Isn't it the law, because Congress...
381 DT: If they're applying for asylum, we're going to hold them

382 until such time as they travel...

383 LI: Where? We have the facilities?

384 DT: We're gonna put up, we're gonna build tent cities,
385 we're gonna put tents up all over the place.
386 We're not gonna build structures
387 and spend all of these, you know,
388 hundreds of millions of dollars.
389 We're gonna have tents,
390 they're gonna be very nice
391 and they're gonna wait and if they don't get asylum,
392 they get out and very few people, they don't actually,
393 if you wanna wait, they don't
394 usually get asylum, you know that.

395 LI: 80%...

396 DT: The problem...

397 LI: rejected.

398 DT: is they're releasing them and then they have to try three years later
399 and nobody shows up, but we're gonna,
400 unlike Obama and unlike others,
401 we are goin to take the people,
402 we're gonna put them in and they're gonna wait
403 and you know what, two things happen.
404 When they find out, that that happens,
405 you're got far fewer people come up
406 and also President Obama seperated children from parents.
407 Nobody talks about this.

408 LI: He came along and said:
409 Can't do it.

410 DT: No, no. He separated.

411 LI: No.

412 DT: President Obama seperated...

413 LI: No. In the beginning...

414 DT: Okay. Just so we all understand.

415 LI: But it's being said the military, mr. President,
416 being called up by you,
417 it's an election year play.
418 Is this politics or is this real?

419 DT: When you look at that thousands o people.
420 Somebody said, you know,
421 that one, they built it down.
422 I'm pretty good at figuring out how many people,
423 thousands and thousands of people in the bridge.
424 When you looked at that bridge loaded up with people,
425 that's called an inversion of our country.
426 This has nothing to do with elections and I've been saying this long before election,
427 I've been saying this before I even thought of running for office.
428 We have to have strong borders.
429 If we don't have strong borders, we don't have a country.
430 LI: Democrats are worried about the Latino vote suddenly,
431 they're worried they are not going to get the numbers they show up...
432 DT: They should be,
433 they should be.
434 LI: Why...
435 DT: You know what, because the Latinos,
436 the Hispanic Americans have the best unemployment numbers
437 and employment numbers in the history of our country.
438 The African Americans have the best employment
439 and unemployment numbers in the history of our country.
440 Asians, best. employment. numbers.
441 in the history of our country.
442 Women, 65 years,
443 you know all these things,
444 women have the best numbers they've had in 65 years,
445 they should be worried.
446 LI: How are you going to expand into these traditionally democratic areas?
447 Kanye West spent some time here...
448 DT: That's right, that's right.
449 John Brown.
450 LI: How big an effect is West
451 on this push for African Americans?
452 DT: Well, a person came into my office, who does poll numbers said
453 I donnot believe how good these poll numbers are with African Americans and
454 you see what's happened with my poll number, but here's what also happened.
455 When we have the best employment numbers,

456 the best median income numbers for all of these groups.
457 I mean we have the best numbers we've ever had.
458 and I sometimes jokingly say: It's going to be awfully tough to beat me in a debate, when I have
459 the best numbers ever produced.
460 So I think they should be worried,
461 they should be worried about the African Americans,
462 cuz they're gonna lose them.
463 LI: Will you do some events,
464 in the inner city?
465 DT: I'm doing them.
466 I've already have them scheduled.
467 LI: One thing, that a I think a lot of us are very concerned about is what's happening with the
468 market em this year.
469 It's flat for the year, down a little bit, off its record high both the S&P and the Dow.
470 I know you've, complained about the FED before.
471 How much is cheap credit globally it's a part of this problem?
472 DT: Well, remember this. Obama, President Obama had the worst
473 recap we've ever had since the Great Depression, okay in terms of
474 coming back, but he was dealing with zero money, zero interest money.
475 We actually created value for money, so the people that have money in the bank
476 and did it the way you are supposed to do it, they are actually getting interest on their money
477 now. Eh. The FED is being very tight.
478 Now, on one way you have to say,
479 that's very conservative. That's a good thing from the stand-point of conservative.
480 I don't like it, because it closes it down a little bit.
481 But we're up.
482 We're up almost 50. percent . from the time I got elected.
483 Almost 50, in fact more in some instances,
484 and now we down just a tiny little bit, but
485 we have such a strong.
486 When you go job numbers,
487 when you go companies moving into our country.
488 We have so many companies, big ones
489 like Foxconn and like the car companies.
490 They're moving back to Michigan, Wisconsin, Pennsylvania, South Carolina, North Carolina,
491 Florida. They, they're coming back!
492 And nobody's ever seen this, you've never seen that before.

493 They left
494 and they had no intention.
495 We just signed the deal with Mexico and with Canada. We did a new deal with Korea.
496 LI: How about Bolsonaro? You talked with him last night.
497 What can we expect from?
498 He's called the Trump of South America.
499 DT: I know, I know. I was and I'm honored.
500 But we had a great conversation.
501 LI: A deal?
502 A trade deal?
503 DT: He's now the head of Brasil.
504 Yeah, I could see that happening. You know.
505 Brasil's treated us very tough, because they charge very big tariffs.
506 Brasil has been very tough. So,
507 we'll be able to straiten that up, but and
508 we have of course what's happening with China.
509 China has been really hurting our country
510 economically.
511 And you see,
512 we're gonna win that one.
513 It's gonna happen, we're gonna win that one.
514 LI: How confident are you? About the deal?
515 DT: I could make a deal right now. I just say, they're not ready.
516 LI: 250 billion dollars additional tariffs on that deal...
517 DT: 250 billion dollars and I have 267 billion dollars waiting to go, if we can make a deal.
518 LI: Are you optimistic? Scale 1 to 10.
519 DT: I, I think that
520 we will make a great deal with China and it has to be great,
521 because they've drained our country.
522 We have really helped rebuild China,
523 they have taken. They've been taking out an average of 500 billion dollars of,
524 billion, a year for many years. Not gonna happen any more.
525 LI: Who is your dream person to run against in 2020?
526 You've already raised a 100 million dollars, so dream, dream candidate to run against.
527 DT: Well, so far I like em all...
528 I don't see anybody that there...
529 LI: Hillary is not, she apparently

530 she's knocked down and out.

531 DT: I like her too.

532 I'd be very happy with Hillary. I like em all.

533 I don't see anybody that. I wouldn't enjoy running against.

534 And you know, that could happen, but I don't see it right now.

535 LI: There're a couple other questions Fox viewers really wanna know.

536 Declassifying those documents, they were kinda kicked over to the Inspector General...

537 DT: Right.

538 LI: Why not declassify them? Get them all out?

539 DT: Well, we. Well, we're getting very close to doing what we have to do. I wanna wait until after

540 the election.

541 LI: Why are you and Rod Rosenstein such good friends now? Seems like everything's been...

542 DT: Look, look.

543 LI: ...settled.

544 DT: I do get along, but. this should have never,

545 this should have never been a special council, in my opinion.

546 It's an illegal investigation totally.

547 A lot o people agree with me, a lot o people on your show and on other shows agree.

548 There was no collusion, there was never any collusion.

549 It shouldn't have ever happened.

550 But with all of that being said, I do get along

551 and I have made everything available,

552 you know why? Cuz I have nothing to do with Russia.

553 Hillary was a lousy

554 candidate and I did a very good job.

555 LI: You are going to do written questions, written answers?

556 DT: She... She... She didn't go to Wisconsin,

557 she didn't go to Michigan enough,

558 she didn't do, what she had to do to win. And, it's just one of those things.

559 But we have nothing to do with Russia and I think you'd, you probably know that

560 almost better than anybody.

561 LI: Ah, the, ah, the written questions to Mueller's? Where there answers to these questions?

562 DT: What we're gonna do, what we're gonna do. I mean

563 it's ridicullus that I have to do anything, because we didn't do anything,

564 but we will probably do something yes. We will respond to some questions.

565 LI: Uhm...How's Melania doing?

566 DT: She's doing fantasticly. Really good. She's doing a great job, she just got back from Africa.

567 And she saw some things that were very eye-opening
568 and tremendous poverty.
569 Tremendous poverty.
570 So.
571 We're trying to help.
572 LI: Thank you, sir.
573 DT: Thank you very much.
574 LI: Thank you for your time.
575 DT: Thank you. Thank you.
576 LI: Really appreciate it.

1b. Die maschinelle Übersetzung

1 Laura Ingraham: Herr Präsident, vielen Dank, dass Sie heute hier waren.
2 Wir wissen das wirklich zu schätzen.
3 Donald Trump: Danke schön. Vielen Dank, Laura.
4 LI: Ah, ich weiß, dass Sie morgen nach Pittsburgh fahren
5 und Rabbi Jeffrey Myers von der Synagoge des Baums des Lebens sagte gestern Abend
6 folgende.
7
8 (Aufnahmen von Rabbi Jeffrey Meyers)
9 JM: Jetzt möchte ich kurz ansprechen ...
10 Einige unserer politischen Führer waren hier.
11 Meine Damen und Herren,
12 Es muss mit Ihnen als unseren Führern beginnen. [...]
13 Meine Worte sind nicht als politisches Futter gedacht. [...]
14 Stoppen Sie die Worte des Hasses.
15
16 LI: So gegeben seine Worte,
17 Was denkst du wird deine Rolle morgen sein?
18 und sollte sein.
19 DT: Nun, ich werde nur meinen Respekt erweisen,
20 Ich gehe auch ins Krankenhaus, um die Offiziere zu sehen
21 und einige Leute, die so schwer verletzt waren.
22 So.
23 Und ich freue mich wirklich darauf zu gehen.
24 Ich hätte es noch früher getan,
25 aber ich wollte nicht mehr stören, als sie gestört hatten.

26 Ich freue mich schon darauf, morgen nach Pittsburgh zu fahren.
27 LI: Am, Sie sagten am Wochenende, Sie werden
28 könnte sogar Ihre Rhetorik verbessern.
29 Die heutigen Medien griffen dies bei Sarah Huckabee Sanders 'Pressefreiheit an.
30 Sie zeigen mit den Fingern auf dich und sagen
31 du kannst mehr tun
32 du bist der Anführer der freien Welt ...
33 Was sagst du dazu?
34 DT: Nun, du weißt ich
35 tat eine Rallye und eh sagte ich,
36 in der Tat dachte ich daran, es abubrechen und
37 Ich habe auch die Young Farmers gemacht und es war großartig
38 und dann musste ich mich danach sammeln
39 und sie sagten, du weißt schon,
40 Sie machen sie zu wichtig, wenn Sie mit dem Abbrechen beginnen.
41 Ich erinnere mich, dass Dick Russell die Börse so schnell wie möglich öffnen wollte.
42 Er hat einen tollen Job gemacht. Und andere Dinge.
43 Sobald Sie damit beginnen, dann stornieren Sie eine Rallye und
44 Rallyes sollen Spaß machen. Kundgebungen sollen alles sein
45 und ich sagte es leise
46 und dann haben Sie gesehen, wie die Gruppe sagte: "Nein, lass es nicht ab, lass es nicht ab",
47 also ...
48 Wir hatten eine großartige Rallye in Illinois für einige ...
49 tolle Leute und ehrlich gesagt denke ich, dass es wahrscheinlich so sein sollte,
50 du solltest deinem Leben nachgehen;
51 Sie können diese Leute nicht stören lassen
52 mehr als sie schon haben
53 das ist eine Schande,
54 was er tat, ist schändlich,
55 Sie können es nicht zulassen.
56 Soweit der Rabbi sagte, stimme ich ihm zu.
57 LI: Das Wort Nationalismus wurde für die Linke übernommen
58 diese Konnotation von Antisemitismus, Hass und Gewalt.
59 Halten Sie das für fair und ...
60 DT: nein
61 LI: Wollen Sie weiter klären, was Nationalismus bedeutet ...
62 DT: nein

63 Ll: zu dir
64 DT: Für mich muss ich nicht klarstellen.
65 Bedeutet, ich liebe das Land,
66 es bedeutet, ich kämpfe für das Land,
67 Ich betrachte zwei Dinge:
68 Globalisten und Nationalisten.
69 Ich bin jemand, der sich um unser Land kümmern will,
70 weil für viele, viele Jahre
71 Sie wissen das besser als jeder andere.
72 Unsere Führer waren mehr besorgt über die Welt als über die Vereinigten Staaten
73 und sie lassen uns in einem Schlamassel,
74 ob es die Kriege ist,
75 ob es
76 die Wirtschaft,
77 ob es Schuld ist,
78 ob es all die Dinge sind, die sie getan haben,
79 einschließlich der falschen Richter am Obersten Gerichtshof
80 das wir haben, wir haben wirklich zwei großartige eingefügt; Nein,
81 Ich bin stolz auf dieses Land und nenne das Nationalismus.
82 Ich nenne es Nationalist
83 und ich sehe keine andere Konnotation als die;
84 jetzt, sobald Sie heute eine Aussage machen,
85 mit dem politischen
86 Richtigkeit
87 Welt machen sie eine große Sache.
88 Ich bin kein Globalist,
89 aber ich möchte auf der ganzen Welt aufpassen,
90 aber zuerst muss ich mich um unser Land kümmern,
91 Ich möchte Menschen auf der ganzen Welt helfen,
92 aber wir müssen uns um unser Land kümmern
93 oder wir haben kein Land,
94 Wir müssen uns auch um unser Land an der Grenze kümmern.
95 Ll: Wenn du Leute hörst
96 Verwenden Sie den Ausdruck Antisemitismus
97 um etwas zu beschreiben, das mit Ihnen verbunden ist.
98 Du hast eine jüdische Tochter,
99 Sie haben Enkelkinder ... die jüdisch sind.

100 Was ist deine Reaktion darauf?
101 DT: Ich erhielt gerade eine Auszeichnung vom Staat Israel, von Bibi Netanyahu
102 Dank an mich, weil ich die Botschaft nach Jerusalem verlegt habe,
103 Jerusalem zur Hauptstadt Israels machen
104 und ich habe das gerade jetzt gemacht.
105 Wie viele Präsidenten sagten, dass sie es tun würden,
106 sie haben es nie getan;
107 vielen, vielen Präsidenten, ich werde nicht auf die Namen eingehen, aber ich kann Ihnen jeden
108 von ihnen sagen.
109 Ich kann Ihnen sagen, was jeder von ihnen gesagt hat.
110 Gerade geöffnet und wir öffneten es,
111 wir haben es nicht nur benannt,
112 Sie wissen, dass es Jahre und Jahre dauern würde, um zu bauen
113 und es würde über eine Milliarde Dollar kosten,
114 Ich eröffnete ein wunderschönes Gebäude für vierhunderttausend Dollar, das bereits geöffnet
115 und gerettet war
116 weit über eine Milliarde Dollar.
117 Und es ist nach vier Monaten geöffnet.
118 LI: Und auch dafür wurden Sie kritisiert
119 Sie waren zu der Zeit kritisiert worden, glaube ich.
120 zu pro-palästinensisch und jetzt werden Sie auf der anderen Seite kritisiert.
121 DT: Und in der Tat, dieser schreckliche Mensch
122 diese schreckliche Person, die dieses Schießen gemacht hat,
123 Er war kein Fan von Donald Trump, weil er sagte, ich sei zu nah an Israel.
124 Soo schien das seine Argumentation zu sein.
125 So.
126 Ich werde dir sagen, ich werde dir gleich danach zeigen,
127 Ich werde dir die schönste Plakette zeigen,
128 es kam gerade, sie müssen gewusst haben, dass Sie dieses Interview machen werden,
129 aber es wurde von Bibi Netanyahu geschickt,
130 danke mir für. Eröffnung der Botschaft in Jerusalem,
131 was ist wie du weißt ist wie
132 der größte Deal
133 LI: Der Ausdruck "Feind des Volkes", ein anderer Ausdruck, der ergriffen wurde
134 von vielen in den Medien,
135 viele in CNN, aber nicht nur in CNN.
136 Es gab eine Frau, die vor kurzem gerade bei CNN war und sagte

137 dass Sie mehr Menschen radikalisiert haben als ISIS.
138 Das war heute CNN.
139 DT: Nun, das muss eine Art kranker Frau sein.
140 Wenn ich den "Feind des Volkes" sage,
141 Ich spreche über die gefälschten Nachrichten und Sie wissen es besser als jeder andere,
142 Sie haben Neuigkeiten, die so falsch sind
143 und ich kann das Größte tun, was ich je getan habe.
144 Nordkorea - als Beispiel -
145 wir wären normal in den Krieg gegangen,
146 wäre mit Nordkorea in den Krieg gegangen.
147 Ich glaube, Präsident Obama wäre sehr in den Krieg gegangen,
148 wenn er ein zusätzliches Jahr hatte,
149 er würde gerade einen Krieg mit Nordkorea führen,
150 er sagte mir, dass er bei weitem war - und ich klopfe ihn nicht dafür -
151 er sagte, es ist bei weitem sein größtes Problem.
152 Schauen Sie sich an, was wir getan haben und doch
153 Wenn sie über Nordkorea sprechen, sagen sie:
154 Was dauert es so lange?
155 LI: Aber Sie wissen, dass sie voreingenommen sein werden,
156 Aber Sie wissen, dass sie voreingenommen sein werden.
157 DT: Das ist schon weitergegangen. Ja.
158 Das ist schon 70 Jahre so und jetzt sagen wir
159 Ich ging, ich verließ Singapur, wo wir unser Treffen hatten ...
160 LI: Ja
161 DT: ... wo wir wirklich ein sehr gutes Treffen und eine gute Beziehung hatten,
162 wie vor vier Monaten
163 Sie sagen, die neue Zeile lautet:
164 was dauert es so lange. Ich sage wir
165 LI: Aber wie hilft es, Ihre Basis zu erweitern?
166 um sie den "Feind des Volkes" zu nennen,
167 Wie hilft es Amerika zu einer solchen Zeit zu hören?
168 DT: Weil ... Aa ... ich sag dir was.
169 Es ist eine sehr gute Frage, sehr fair,
170 bevor wir fertig sind. Also haben wir mit Nordkorea einen tollen Job gemacht,
171 dann sagten sie, wir könnten ihn nicht bekommen,
172 Weil die Sanktionen in Kraft sind, haben wir alles bekommen, es gibt keine Raketen, wir haben
173 unsere Geiseln zurückbekommen, wir haben die Überreste, die alles aufwirbeln.

174 Nun sagten sie: Er hat sich getroffen, die neue Linie ist die, die ich getroffen habe ...

175 LI: Nun, natürlich.

176 DT: Nun hör dir das an.

177 LI: Aber warum erwarten Sie von Ihnen, dass sie fair sind?

178 DT: Nein, nein. Aber denk darüber nach.

179 LI: Sie werden niemals fair zu dir sein.

180 DT: Aber denk dran, ich habe mich getroffen.

181 Okay?

182 Das ist die neue Linie, die ich nicht hätte treffen sollen.

183 Weißt du, und wenn du zurückkommst, bevor ich hierher gekommen bin.

184 Es sah aus, als würden wir in den Krieg ziehen. Ein schlimmer Krieg. Mit Nordkorea. Also, aaa ...

185 LI: Aber ich war hier mit Reagan,

186 Ich habe für Reagan gearbeitet.

187 Sie nannten ihn dumm, stumm, schliefen nachmittags inkompetent einen Kriegshändler

188 und er immer irgendwie ...

189 DT: Ich will nicht ...

190 LI: Er hat immer gern, er hatte das Ruder

191 DT: Aber ich

192 LI: er war, er, er ..

193 DT: Aber er hatte keine sozialen Medien.

194 LI: Ja. Das ist richtig.

195 DT: Er hätte zurückgeschlagen.

196 Er hatte keine sozialen Medien.

197 Wenn sie es sind, ist es meine Form, die Wahrheit zu sagen.

198 hier ist das problem.

199 Wir haben viele Unterstützer, das wissen Sie besser als jeder andere.

200 Alles was Sie tun müssen, ist Ihre Bewertungen zu sehen. Okay?

201 Aber Sie wissen, dass diese Unterstützer besser als alle anderen wissen, dass sie lügen.

202 Ich habe dieses Wochenende Meet The Press gesehen.

203 Alles war so falsch.

204 Wörter in den Mund der Leute setzen.

205 LI: Sie versuchen, Sie in der Mitte zu humpeln ...

206 DT: Wie ist das passiert ...

207 LI: ... weil du für diese Party die besten näher bist ...

208 DT: Hundert Prozent.

209 LI: Das ist der Republikaner

210 DT: Sie machen sich alle Mühe

211 und ich bekomme fünfundzwanzigtausend Menschen zu diesen Kundgebungen. Niemand hat je
212 gesehen.

213 Es gab noch nie und das ist nicht prahlerisch. Es gab noch nie so etwas wie das, was passiert.
214 Nun ging ich nach Illinois - Sie mussten sehen - eine Boeing 747,
215 Dieser riesige Hangar war vollgepackt und sie mussten einen zweiten Hangar für den Überlauf
216 verwenden.

217 Niemand hat jetzt etwas gesehen und immer, schauen Sie sich an, was für Ted Cruz passiert ist.
218 Wir haben Houston verlassen, jetzt geht es ihm gut, sie haben nicht einmal über dieses Rennen
219 gesprochen.

220 Und sein Gegner ist nicht sehr gg ..

221 LI: Der Bomber, der die Nachricht und die Briefe an die CNN und die Demokraten geschickt hat,
222 war ein Fan von Ihnen, er schien auch verrückt, völlig verrückt zu sein.

223 So.

224 Was sagst du dazu, du hast Bombe in Anführungszeichen gesetzt, sie sind auch über das
225 Wochenende verrückt geworden,
226 wegen dir. verwendete das Wort Bombe in Anführungszeichen.

227 Möchten Sie ein bisschen ...

228 DT: Nein, schau.

229 Er war lange Zeit wahnsinnig, bevor Sie sich seine medizinischen Unterlagen ansehen.
230 Er war lange Zeit verrückt.

231 Bernie Sanders hatte einen Fan, der einen sehr guten Freund von uns erschossen hat ...

232 LI: Ja.

233 DT: Steve Scalise und
234 andere Leute.

235 Er war ... ein totaler Verrückter.

236 Niemand bringt seinen Namen in die Schlagzeile.
237 Bernie Sanders in der Schlagzeile mit den Maniacs ...

238 LI: In der Tat sagte Nancy Pelosi:
239 politisieren Sie das nicht.

240 Zurück zur Zeit.

241 DT: Ich war in der Schlagzeile der Washington Post,
242 Mein Name wurde mit diesem verrückten Bomber in Verbindung gebracht ...

243 LI: Jetzt.

244 DT: Trump-Bomber oder so etwas
245 aber ich war in der Schlagzeile.

246 Als sie ihn bekamen,
247 Sie haben nicht gesagt, Bomber gefunden,

248 Sie sprachen in der Schlagzeile von Trump.
249 Nun, sie haben das nicht mit Bernie Sanders gemacht, als er es getan hatte.
250 Sie haben das nicht mit den Demokraten gemacht, als andere Leute herauskamen.
251 Sie haben das nicht mit Präsident Obama mit der Kirche gemacht, mit dem schrecklichen.
252 Situation mit der Kirche.
253 Das haben sie nicht getan.
254 Sie setzen meinen Namen in die Schlagzeilen.
255 Wenn ich den Menschen Feind sage, spreche ich von den falschen Nachrichten und es ist falsch
256 LI: Welche Organisationen?
257 DT: Und das ist, was meine Leute verstehen.
258 Eine kurze Runde.
259 So,
260 ein Reporter von der Washington Post,
261 Es gibt eine Geschichte, dass ein Ort, an dem ich eine Arena machte, leer war und er ein Bild
262 zeigt,
263 „Kein sehr gutes Publikum, mr. Trump“, etwas dazu
264 und dann stellte sich heraus, dass er das Bild fünf Stunden brauchte
265 bevor die Leute anfangen, in die Arena zu kommen.
266 Die Arena war voll und es gab Tausende von Leuten draußen.
267 Sie mussten es zurückziehen, aber das ist die Art von Unehrlichkeit, die wir haben.
268 LI: Wir ziehen zu einzelnen Rennen über. Florida, offensichtlich so wichtig für 2020, aber
269 wichtige Zeit.
270 Andrew Gilliam gegen Ron DeSantis.
271 Ron DeSantis Kongressabgeordneter, starker Unterstützer von Ihnen;
272 Sie haben am Wochenende Andrew Gilliam angerufen, Sie haben ihn als Dieb bezeichnet.
273 Was hast du daran gemacht?
274 DT: Ich verstehe, dass das FBI ihm Tickets für 1800 Dollar pro Stück angeboten hat und er sie
275 genommen hat.
276 Er machte eine Reise mit demselben FBI-Agenten.
277 Ich denke, er posierte als Entwickler oder so etwas;
278 der Mann, der kalt war, nahm dieses Zeug auf;
279 Ich glaube nicht einmal, dass er das Rennen fortsetzen darf.
280 LI: Er hat heute reagiert, indem er Sie schwach angesprochen hat.
281 Du heulst, weil du schwach bist.
282 Das hat er in einem Tweet gesagt.
283 DT: Ich habe das in letzter Zeit nicht gehört.
284 Das ist okay, das ist gut, das ist ein Tempowechsel.

285 Aussehen. Hier ist ein Typ, der meiner Meinung nach ein steinkalter Dieb ist
286 und seine Stadt Tallahassee ist bekannt als die korrupteste in Florida und eine der korruptesten
287 in der Nation,
288 Er ist eine Katastrophe, und wie sehr es ihm nahe steht, gefesselt zu werden, ist schwer zu
289 glauben.
290 aber Florida kann nicht haben.
291 Wenn Florida hat. so ein Gouverneur - und ich kenne Florida besser als ich es praktisch kenne.
292 überall - Florida wird Venezuela,
293 Es wird eine Katastrophe sein
294 und Sie haben Ron DaSantis, der ein Harvard-Yale-Typ ist,
295 er sagte, es ist wirklich großartig, du weißt, dass er sehr gut ist, er ist ein sehr guter Mensch,
296 Er wird es sein, er wird einem großen Gouverneur sehr gut tun.
297 Dieser andere Typ ist ein eiskalter Stein, meiner Meinung nach ist er ein Dieb. Wie kannst du so
298 einen Kerl haben?
299 Und du siehst nur seine Akte an.
300 Ebenfalls; Schauen Sie sich die Arbeit an, die er als Bürgermeister von Tallahassee gemacht
hat.
301 Er ist eine totale Katastrophe.
302 LI: John James läuft natürlich immer noch für den Senat.
303 DT: Star.
304 LI: Beto O'Rourke ist in den Umfragen, seit Sie in Texas waren,
305 aber John James ist nur 8-9 Punkte ...
306 DT: Ja.
307 LI: ... von seinem Senatsreihengebot.
308 Er ist ein Veteran der Armee.
309 DT: Richtig. Recht.
310 LI: Warum glaubst du, dass er den Platz nicht bekommt?
311 DT: Es geht ihm so gut, dass ich versuche nach Michigan zu kommen.
312 So gut, John James.
313 John James ist ein Star.
314 Afroamerikaner.
315 Toller Mann.
316 Und du weißt wie. John James, er war einer von vier oder fünf Leuten, die rannten
317 und ich schaue fern und ich sehe John James, ich sagte, wer dieser Kerl ist:
318 Er läuft in Michigan.
319 Lass es mich wieder sehen.
320 Und ich sagte, dieser Kerl ist großartig. Er ist ein Star.
321 Nun, sie ... ich weiß nicht, sie ist nur ein Klon für

322 oder sie ist ein Schurke.
323 Debbie Stabenow, sie war eine Katastrophe für Michigan,
324 Sie ist eine automatische Abstimmung für Humor.
325 John James ist ein junger Star und ich sagte.
326 Ich werde ihn unterstützen
327 und ich habe ihn unterstützt.
328 Ich habe eine kleine Recherche durchgeführt.
329 Ich habe ihn unterstützt
330 und er nimmt ab, er gewinnt am Ende mit Ihnen, wissen nicht viel Geld,
331 er gewinnt am Ende die Primary und es geht ihm wirklich gut, er hat sieben,
332 das klingt nach viel. Das ist garnichts,
333 weil sie normalerweise 25 oder 30 sind.
334 LI: Obama verfolgt dich irgendwie auf dem Wahlkampfweg.
335 Er war in mir, er war in Wisconsin ...
336 DT: Wie. Wie sind seine Massen?
337 LI: ... er, Wisconsin,
338 Er geht diese Woche nach Florida
339 und er brachte die Ausgabe der Karawane zur Sprache
340 und er sagte folgendes.
341
342 (Footage von Barack Obama)
343 BO: Sie versuchen, alle zu überzeugen, Angst vor einer Menge von zu haben
344 verarmt,
345 unterernährt
346 Flüchtlinge tausend Meilen entfernt.
347 Das ist nicht, das ist das Ding,
348 das ist das Wichtigste bei dieser Wahl,
349 nicht Gesundheitsfürsorge,
350 Sie wissen nicht, ob Leute sich zurückziehen können oder nicht. [...]
351 Plötzlich ist es diese Gruppe von Leuten,
352 Wir wissen nicht einmal, wo sie sind. [...]
353 Fallen Sie nicht auf diese Art von Angstmacherei.
354
355 LI: Wir machen Angst vor Leuten, die an der Grenze sind.
356 DT: Ja. Nun, er versucht das Gegenteil zu tun.
357 Es ist das Problem mit unserem Land.
358 Wenn Sie diese Karawane betrachten

359 und du siehst weitgehend aus, weißt du,
360 großer Prozentsatz von Männern, jung, stark,
361 viele schlechte Leute,
362 viel schlechte Leute drin.
363 Leute, die sich in Banden befinden.
364 Wir wollen sie nicht in diesem Land
365 und wenn sie ins Land kommen wollen,
366 du musst dich bewerben,
367 wie andere Leute.
368 Wir haben Millionen von Menschen.
369 Sie bewerben sich,
370 Sie kommen legal rein.
371 Wir haben eine sehr starke Grenze, ich rief das Militär an.
372 Diese Karawane ist nicht.
373 Sie verschwenden ihre Zeit. Sie kommen nicht rein.
374 LI: Was kann das Militär tun?
375 DT: Sie werden es gut schaffen.
376 LI: Obama und Bush,
377 beide schickten die Nationalgarde und hatten keine Wirkung.
378 DT: Aber dann. Ich bin ein Das ist ein.
379 Ich schicke das Militär hoch, das ist das Militär.
380 Und sie stehen da und eine Sache, die helfen wird ...
381 LI: Keine tödliche Gewalt.
382 DT: Und wenn sie da sind,
383 Wenn sie gefangen werden, lassen wir sie nicht raus.
384 Was ist passiert und wir sind nicht so hübsch
385 vor kurzem lassen wir sie nicht raus.
386 Was passiert ist, dass wir fangen und loslassen.
387 Wir fangen an, wir lassen nicht los.
388 Also, wenn sie vorbeikommen wollen, aber wir tun das nicht einmal,
389 wir lassen sie nicht in dieses Land,
390 Wir werden keine Bandenmitglieder lassen ...
391 LI: Aber was ist, wenn sie Asyl beantragen?
392 Ist es nicht das Gesetz, weil der Kongress ...
393 DT: Wenn sie Asyl beantragen, halten wir sie fest
394 bis zu der Zeit, als sie reisen ...
395 LI: Wo? Wir haben die Einrichtungen?

396 DT: Wir werden aufstehen, wir werden Zeltstädte bauen,
397 Wir werden überall Zelte aufstellen.
398 Wir werden keine Strukturen bauen
399 und verbringen Sie alle diese, wissen Sie,
400 Hunderte Millionen Dollar.
401 Wir werden Zelte haben,
402 Sie werden sehr nett sein
403 und sie werden warten, und wenn sie kein Asyl bekommen,
404 sie steigen aus und sehr wenige Leute, eigentlich nicht,
405 Wenn Sie warten möchten, bekommen sie
406 normalerweise kein Asyl, das wissen Sie.
407 LI: 80% ...
408 DT: Das Problem ...
409 LI: abgelehnt.
410 DT: veröffentlichen sie sie und müssen es drei Jahre später versuchen
411 und niemand taucht auf, aber wir werden
412 im Gegensatz zu Obama und im Gegensatz zu anderen,
413 wir gehen, um die Leute zu nehmen,
414 Wir werden sie reinlegen und sie werden warten
415 und du weißt was, zwei Dinge passieren.
416 Wenn sie herausfinden, dass das passiert,
417 Sie haben weit weniger Leute
418 und auch Präsident Obama trennte Kinder von Eltern.
419 Niemand spricht darüber.
420 LI: Er kam mit und sagte:
421 Kann es nicht tun
422 DT: Nein, nein. Er hat sich getrennt.
423 LI: Nein
424 DT: Präsident Obama hat sich getrennt ...
425 LI: Nein. Am Anfang ...
426 DT: Okay. Nur damit wir alle verstehen.
427 LI: Aber es heißt, das Militär, mr. Präsident,
428 von dir angerufen werden,
429 es ist ein Wahljahrspiel.
430 Ist das Politik oder ist das wirklich?
431 DT: Wenn Sie sich die Tausenden von Menschen ansehen.
432 Jemand sagte, du weißt schon,

433 dieses bauten sie nieder.
434 Ich bin ziemlich gut darin herauszufinden, wie viele Leute,
435 Tausende und Abertausende von Menschen auf der Brücke.
436 Wenn Sie die Brücke mit Menschen betrachteten,
437 Das nennt man eine Invasion unseres Landes.
438 Das hat nichts mit Wahlen zu tun, und ich habe dies lange vor den Wahlen gesagt.
439 Ich habe das gesagt, bevor ich überhaupt daran gedacht hatte, für ein Amt zu kandidieren.
440 Wir müssen starke Grenzen haben.
441 Wenn wir keine starken Grenzen haben, haben wir kein Land.
442 LI: Demokraten machen sich plötzlich Sorgen um die Abstimmung in Latino.
443 Sie machen sich Sorgen, dass sie nicht die Zahlen bekommen, die sie zeigen ...
444 DT: Sie sollten sein,
445 Sie sollten sein.
446 LI: Warum ...
447 DT: Weißt du was, weil die Latinos,
448 Die hispanischen Amerikaner haben die besten Arbeitslosenzahlen
449 und Beschäftigungszahlen in der Geschichte unseres Landes.
450 Die Afroamerikaner haben die beste Beschäftigung
451 und Arbeitslosenzahlen in der Geschichte unseres Landes.
452 Asiaten, am besten. Beschäftigung. Zahlen.
453 in der Geschichte unseres Landes.
454 Frauen, 65 Jahre,
455 du kennst all diese Dinge,
456 Frauen haben die besten Zahlen, die sie in 65 Jahren hatten,
457 Sie sollten sich Sorgen machen.
458 LI: Wie werden Sie in diese traditionell demokratischen Bereiche expandieren?
459 Kanye West verbrachte einige Zeit hier ...
460 DT: Das stimmt, das stimmt.
461 John Brown.
462 LI: Wie groß ist der Westen?
463 auf diesem Vorstoß für Afroamerikaner?
464 DT: Nun, es kam eine Person in mein Büro, in der die Umfragewerte angegeben sind
465 Ich glaube nicht, wie gut diese Umfragen mit Afroamerikanern sind
466 Sie sehen, was mit meiner Umfragenummer passiert ist, aber auch das ist passiert.
467 Wenn wir die besten Beschäftigungszahlen haben,
468 die besten mittleren Einkommenszahlen für alle diese Gruppen.
469 Ich meine, wir haben die besten Zahlen, die wir je hatten.

470 und manchmal sage ich scherzhaft: Es wird furchtbar schwer, mich in einer Debatte zu schlagen,
471 wenn ich die besten Zahlen habe, die je produziert wurden.
472 Ich denke, sie sollten sich Sorgen machen,
473 Sie sollten sich Sorgen um die Afroamerikaner machen,
474 Denn sie werden sie verlieren.
475 LI: Willst du einige Events machen,
476 in der innenstadt
477 DT: Ich mache sie.
478 Ich habe sie schon geplant.
479 LI: Ich denke, viele von uns sind sehr besorgt darüber, was mit dem Markt in diesem Jahr
480 passiert.
481 Es ist flach für das Jahr, etwas gesunken, sowohl auf dem SOP als auch auf dem Dow.
482 Ich weiß, Sie haben sich schon früher über die FED beschwert.
483 Wie teuer ist ein billiger Kredit weltweit, ist er Teil dieses Problems?
484 DT: Nun, erinnere dich daran. Obama, Präsident Obama hatte das Schlimmste
485 Rückblick, den wir seit der Weltwirtschaftskrise je hatten, okay
486 zurückkommen, aber er beschäftigte sich mit Nullgeld, Nullzinsgeld.
487 Wir haben tatsächlich Wert für Geld geschaffen, also die Leute, die Geld in der Bank haben
488 Und wenn es so ist, wie Sie es tun sollen, bekommen sie jetzt Zinsen für ihr Geld. Eh. Die FED
489 ist sehr eng.
490 Nun, auf eine Weise müssen Sie sagen,
491 das ist sehr konservativ. Aus konservativer Sicht ist das eine gute Sache.
492 Ich mag es nicht, weil es etwas geschlossen wird.
493 Aber wir sind dran.
494 Wir sind fast um 50 Prozent gestiegen. von dem Zeitpunkt an, als ich gewählt wurde.
495 Fast 50, in einigen Fällen sogar mehr
496 und jetzt gehen wir nur ein winziges bisschen runter, aber
497 Wir haben so einen starken.
498 Wenn Sie Jobnummern gehen,
499 wenn Sie Unternehmen besuchen, die in unser Land ziehen.
500 Wir haben so viele Unternehmen, große
501 wie Foxcan und wie die Autofirmen.
502 Sie ziehen zurück nach Michigan, Wisconsin, Pennsylvania, South Carolina, North Carolina,
503 Florida. Sie kommen zurück!
504 Und niemand hat das je gesehen, das haben Sie noch nie gesehen.
505 Sie sind gegangen
506 und sie hatten keine Absicht.

507 Wir haben den Deal gerade mit Mexiko und Kanada unterzeichnet. Wir haben einen neuen Deal
508 mit Korea abgeschlossen.

509 LI: Wie wäre es mit Bolsonaro? Du hast letzte Nacht mit ihm gesprochen.

510 Was können wir von erwarten?

511 Er hat den Trumpf Südamerikas genannt.

512 DT: Ich weiß, ich weiß. Ich war und ich fühle mich geehrt.

513 Aber wir hatten ein tolles Gespräch.

514 LI: Ein Deal?

515 Ein Handelsabkommen?

516 DT: Er ist jetzt der Kopf von Brasilien.

517 Ja, ich konnte das sehen. Wissen Sie.

518 Brasil's hat uns sehr hart behandelt, weil sie sehr große Tarife verlangen.

519 Brasilien war sehr hart. So,

520 Wir werden das in der Lage sein, aber und

521 Wir haben natürlich was mit China passiert.

522 China hat unserem Land wirklich wehgetan

523 wirtschaftlich.

524 Und du siehst,

525 Wir werden diesen gewinnen.

526 Es wird passieren, das werden wir gewinnen.

527 LI: Wie sicher bist du? Über den Deal

528 DT: Ich könnte jetzt einen Deal machen. Ich sage nur, sie sind noch nicht fertig.

529 LI: 250 Milliarden Dollar zusätzliche Tarife für diesen Deal ...

530 DT: 250 Milliarden Dollar, und ich habe 267 Milliarden Dollar, die warten müssen, wenn wir einen

531 Deal machen können.

532 LI: Bist du optimistisch? Skala 1 bis 10.

533 DT: Ich denke das

534 Wir werden mit China viel erreichen und es muss großartig sein,

535 weil sie unser Land entwässert haben.

536 Wir haben wirklich beim Wiederaufbau Chinas geholfen,

537 Sie haben genommen. Sie haben im Durchschnitt 500 Milliarden Dollar herausgenommen,

538 Milliarden, ein Jahr für viele Jahre. Es wird nicht mehr passieren.

539 LI: Mit wem träumen Sie im Jahr 2020?

540 Sie haben bereits 100 Millionen Dollar gesammelt, also träumen Sie davon, gegen den Sie

541 kämpfen müssen.

542 DT: Nun, ich mag sie alle ...

543 Ich sehe niemanden, der dort ist ...

544 LI: Hillary nicht, offensichtlich nicht
545 Sie ist niedergeschlagen und raus.
546 DT: Ich mag sie auch.
547 Ich würde mit Hillary sehr glücklich sein. Ich mag sie alle.
548 Ich sehe niemanden so. Ich würde nicht gern dagegen laufen.
549 Weißt du, das könnte passieren, aber ich sehe es momentan nicht.
550 LI: Es gibt ein paar andere Fragen, die Fox-Zuschauer wirklich wissen wollen.
551 Diese Dokumente wurden freigegeben, sie wurden irgendwie zum Generalinspektor geworfen ...
552 DT: Richtig.
553 LI: Warum nicht deklassieren? Bring sie alle raus?
554 DT: Nun, wir. Nun, wir kommen dem, was wir tun müssen, sehr nahe. Ich möchte bis nach der
555 Wahl warten.
556 LI: Warum sind Sie und Rod Rosenstein jetzt so gute Freunde? Scheint, als sei alles gewesen ...
557 DT: Schau mal.
558 LI: ... erledigt.
559 DT: Ich komme gut aus, aber. das sollte nie haben,
560 Dies hätte meiner Meinung nach nie ein besonderer Rat sein sollen.
561 Es ist eine illegale Untersuchung.
562 Viele Leute stimmen mit mir überein, viele Leute in Ihrer Show und in anderen Shows sind sich
563 einig.
564 Es gab keine Absprachen, es gab nie Absprachen.
565 Es hätte niemals passieren dürfen.
566 Aber mit all dem gesagt, komme ich gut miteinander aus
567 und ich habe alles zur Verfügung gestellt,
568 du weißt, warum? Denn ich habe nichts mit Russland zu tun.
569 Hillary war mies
570 Kandidat und ich habe einen sehr guten Job gemacht.
571 LI: Sie werden schriftliche Fragen stellen, schriftliche Antworten schreiben?
572 DT: Sie ... Sie ... Sie ging nicht nach Wisconsin,
573 sie ging nicht genug nach Michigan,
574 Sie hat nicht getan, was sie tun musste, um zu gewinnen. Und es ist nur eines dieser Dinge.
575 Aber wir haben nichts mit Russland zu tun und ich glaube, Sie wissen das wahrscheinlich
576 fast besser als jeder andere.
577 LI: Ah, die ähm, die schriftlichen Fragen an Mueller? Wo gibt es Antworten auf diese Fragen?
578 DT: Was wir tun werden, was wir tun werden. Ich meine
579 Es ist lächerlich, dass ich irgendetwas tun muss, weil wir nichts getan haben,
580 aber wir werden wahrscheinlich etwas tun. Wir werden auf einige Fragen antworten.

581 LI: Ähm ... Wie geht es Melania?
582 DT: Sie macht es fantastisch. Wirklich gut. Sie macht einen tollen Job, sie ist gerade aus Afrika
583 zurückgekehrt.
584 Und sie sah einige Dinge, die sehr augenfällig waren
585 und enorme Armut.
586 Enorme Armut.
587 So.
588 Wir versuchen zu helfen.
589 LI: Danke, Sir.
590 DT: Vielen Dank.
591 LI: Danke für deine Zeit.
592 DT: Danke schön. Vielen Dank.
593 LI: Wirklich zu schätzen.

2. Das Interview mit Frau Clinton

2a. Die Transkription des Originaltextes

1 Christiane Amanpour: You're here to talk about,
2 the crisis in democracy, not just, in the United States, but also around the world.
3 Let me just take you back to election night 2016, when you said,
4 "We have to give him a chance,
5 we have to let him
6 you know let him prove himself and lead." talking about then president elect Trump.
7 Now you say you think you were overly hopeful.
8 What precisely about democracy has you worried?
9 HC: Well really, five things and
10 I started worrying at his Inauguration,
11 both because of what he said in the speech which I thought was
12 defiant, defensive, dystopian, it wasn't a speech to bring t kjaewogether people who had not
13 supported him, but instead it was aimed as I say in my book "What happened" at y' know the
14 "white nationalist gut". And then over the course of now, two years nearly since the election,
15 we have seen him degrading the rule of law,
16 we have seen him delegitimising our elections,
17 we have seen him spreading corruption both him personally, his family bussiness, others in his
18 administration. We have seen him also attacking, truth and facts, even reason itself and
19 fundamentally trying to undermine our national unity, so.
20 I was hopeful. I wanted to give him a chance,

21 I think every new president deserves a chance, but every month's gone by I've become more
22 and more worried about how he governs and how he treats people.

23 CA: Last night, President Trump had a sort of, ceremony for now Justice Governor at the White
24 House and he apologised on behalf of the American people for the immense amount of pain and
25 harm.

26 That he said that the judge should be put through by this system.

27 What do you make of that and what message - including the President's mocking of Christine
28 Blasey Ford for her allegations -

29 what message does this send to women? And remember, women, went for President Trump.

30 HC: White women.

31 CA: in 2016. White women.

32 HC: White women. All women went for me and.

33 Look, white women have been voting against Democratic presidential candidates for
34 decades now. The white vote has only been won twice in the last 60 years, my husband being
35 one of the two, Lyndon Johnson being the other.

36 So, it's not a surprise. It's a disappointment, but it's not a surprise.

37 What was done last night in the White House was a political rally,
38 it further undermined the image and integrity of the Court,
39 and that troubles me greatly, it saddens me, because,
40 our judicial system, has been viewed as one of the main pillars of our, constitutional government.

41 So,
42 I don't know how people are going to react to it. I think,
43 given our divides, it will pretty much fall predictably between those who are for and those who are
44 against.

45 But the President has been true to form, he has insulted, attacked, demeaned women, ,
46 throughout the campaign, really for many years leading up to the campaign and he's continued, ,
47 to do that, , inside the White House.

48 CA: Kellyanne Conway, eh, the presidential advisor, talked about this process and she said 'it
49 looks very much like a vast, left-wing conspiracy'. It echoes what you said about when your
50 husband was being pursued by the investigations back in the '90s, "vast white, right-wing
51 conspiracy".

52 First of all, your comment on that mirrored language and secondly, do you see anyway
53 - even a conservative thinker who I was speaking of yesterday said the only way to repair
54 America, is to try to get back to some civility and to try to make it, even if we have political
55 disagreements, we're not going to war with each other, we're not trying to destroy each other.

56 HC: Well, certainly, I would love to see us return to civility, listening to one another working out
57 our differences.

58 That is not the Republican party that exists today and that is certainly not the administration that
59 we have in power right now.

60 When the Republican Senate denied the right of President Obama to have his nominee for the
61 Supreme Court, Merrick Garland, , heard.

62 CA: I think you even wrote that they stole a justice from the Democratic party.

63 HC: Well, I think, I th, I think they did.

64 I mean to keep a Supreme Court seat open for a year,
65 to deny a distinguished jurist. They could have voted him down, they could have said “well, for
66 ideological reasons, philosophical reasons, , we are not gonna vote for him, but no, they stone-
67 walled
68 and that was such a breach of senate ethics and the constitutional responsibility of, , the Senate
69 to advise and consent on nominations,
70 that you cannot be civil with a political party that wants to, destroy
71 what you stand for, what you care about.

72 That’s why I beleive, if we are fortunate enough
73 to win back the House and or the Senate,
74 that’s when civility can start again.

75 But until then the only thing that the Republicans seem to, recognise and respect is strength
76 and you heard how the Republican members lead by Mitch McConnell,
77 the President, really demeaned the confirmation process, insulted and attacked not only Dr.
Ford,
78 but women who were speaking out.

79 Y’ know look,
80 I remember Republican operatives shutting down the voting in Florida in 2000,
81 I remember the swift-boating of John Kerry,
82 I remember the things that even the Republican party did, ah, to John McCain in 2000,
83 I remember what they did to me for 25 years, the falsehoods, the lies,
84 which unfortunately people beleive, because the Republicans have put a lot of time, money and
85 effort in promoting them.

86 So, when you are dealing with an ideological party that is, driven, by the lust for power,
87 that is funded by corporate interests who want a government that does its bidding,
88 it’s ha, you can be civil,
89 but you can’t, overcome what they intend to do unless you win elections and so,
90 the answer to everything is to get back to a balance,
91 to get back to what is called “regular order”.

92 They don’t even have committee processes, they,
93 the idea that they wouldn’t seek and obtain all of the written record, eh, from Kavanaugh,
94 that they would not have done a full investigation.

95 That is not the way that they treat Democrats and, so, unless we win and we say to the people of
96 our country:
97 “Look, we need to protect the rule of law,
98 we need to protect processes, that are in place, in the Congress and the government,
99 to protect you,
100 to protect what you care about.”
101 So, this should go both ways and that’s what I’m hoping for.
102 CA: You talked about the papers and the written rhetoric and you talked about the Democrats
103 well, apparently when Elena Kagan was being confirmed,
104 Democrats handed over all her written paper and the stuff that she’d done for the administration
105 and, there seems to be sort of a question amongst Democrats.
106 Should we fight dirty and meet them or whoever on the same plain field or should we as Michele
107 Obama said “when they go low, we go high”? Rahm Emanuel,
108 who used to work for your husband, who also worked for President Obama, m,
109 has remembered President Clinton saying that, you know, Democrats since the Vietnam war
110 have been afraid of using power,
111 have been reluctant to, you know, to be a bit more ruthless. I mean,
112 what is the answer?
113 Especially, when President Trump says about Al Franken,
114 who was basically pushed out by your party off Senate,
115 because of certain alligations,
116 that Democrats folded like a, a wet rug. Are you the wet rug party today?
117 HC: Look, I think that Democrats, have a real, dilemma. .
118 We do beleive in, , making government work.
119 We’re not interested in disabling it,
120 cutting taxes so dramatically that it gives you an excuse to raid social security, medicare,
121 medicaid.
122 We try to have empathy for the situations people find themselves in, that’s why we support
123 universal healthcare,
124 why we wouldn’t deprive people with pre-existing conditions from getting access to healthcare
125 and the list goes on.
126 So, Democrats, come to this, , current, political, moment, really torn,
127 because on the one hand we don’t wanna model bad behavior,
128 we don’t wanna act like there are no limits to what should be done in a legislative over excecutive
129 branch,
130 but on the other hand if we don’t get smarter,
131 and I include myself in this,

132 you know, and, I did not know the extent to which there was russian interference,
133 I know there had been some in my election,
134 I didn't understand the pressures from the right wing frankly on Jimm Comey, that would cause
135 him to interfere in the election to my detriment.
136 Those were things that were almost unimaginable.
137 Who went setting up a presidential campain and said oh, but don't forget,
138 we have to worry about the Russians manipulating the outcome?
139 We have to worry about the FBI director intervening into it?
140 We have to worry about Wikileaks, which is a holion subsidiary russian intelligence. I mean,
141 who would have thought, that those were the challenges we faced.
142 So, we do have to get tougher and smarter and stronger.
143 Not cross the line into lying, but there is enough truth and facts that should be more widely
144 known about what these Republicans stand for,
145 whose biding they are doing
146 and where Trump really comes from.
147 And in some point, the accumulation of evidence, about
148 how Trump, eh, and his father manipulated their business,
149 how they in, in so many ways broke, y' know, at least the spirit if not the letter of tax laws,
150 how he did bussiness with the mafia,
151 how he is indebted to the Russians,
152 at some point that has to matter,
153 but it won't matter unless Democrats keep driving this message about what's really at stake.

2b. Die maschinelle Übersetzung

1 Christiane Amanpour: Sie sind hier, um darüber zu sprechen,
2 die Krise der Demokratie nicht nur in den Vereinigten Staaten, sondern auch auf der ganzen
3 Welt.
4 Lassen Sie mich Sie einfach bis zur Wahnacht 2016 zurückbringen, als Sie sagten:
5 „Wir müssen ihm eine Chance geben,
6 wir müssen ihn lassen
7 Sie wissen, dass er sich selbst beweisen und führen kann. “Wenn er über den gewählten
8 Präsidenten Trump spricht.
9 Jetzt sagst du, du denkst, du warst zu hoffnungsvoll.
10 Was genau haben Sie mit Demokratie beunruhigt?
11 HC: Nun wirklich, fünf Dinge und
12 Ich begann mich bei seiner Einweihung zu sorgen,
13 beide wegen des, was er in der Rede sagte, die ich dachte

14 trotzig, defensiv, distopisch, es war keine Rede, um Menschen zusammenzubringen, die ihn
15 nicht unterstützt hatten, sondern es war darauf abzielen, wie ich in meinem Buch „Was ist
16 passiert“ bei Ihnen gesagt hat, den „weißen nationalistischen Bauch“. Und dann im Laufe von
17 jetzt, fast zwei Jahre nach der Wahl,
18 wir haben gesehen, wie er die Rechtsstaatlichkeit herabsetzte,
19 wir haben gesehen, wie er unsere Wahlen delegitimiert hat,
20 Wir haben gesehen, wie er die Korruption verbreitete, sowohl persönlich als auch seine
21 familiären Aktivitäten, andere in seiner Verwaltung. Wir haben ihn auch angreifen gesehen,
22 Wahrheit und Fakten, sogar die Vernunft selbst und
23 grundsätzlich versuchen, unsere nationale Einheit zu unterminieren, so.
24 Ich war hoffnungsvoll Ich wollte ihm eine Chance geben,
25 Ich denke, dass jeder neue Präsident eine Chance verdient hat, aber jeden Monat bin ich immer
26 mehr besorgt darüber, wie er regiert und wie er mit Menschen umgeht.
27 CA: Letzte Nacht hatte Präsident Trump eine Art Zeremonie für den Justizgouverneur im Weißen
28 Haus und er entschuldigte sich im Namen des amerikanischen Volkes für die immense Menge
29 an Schmerz und Schaden.
30 Dass er sagte, dass der Richter von diesem System durchgesetzt werden sollte.
31 Was halten Sie davon und welche Botschaft - einschließlich der Verspottung des Präsidenten
32 über Christine Blasey Ford für ihre Alligationen -
33 Welche Botschaft sendet das an Frauen? Und denken Sie daran, Frauen, gingen für Präsident
34 Trump.
35 HC: Weiße Frauen.
36 CA: 2016. Weiße Frauen.
37 HC: Weiße Frauen. Alle Frauen gingen für mich und.
38 Sehen Sie, weiße Frauen haben gegen demokratische Präsidentschaftskandidaten gestimmt
39 Jahrzehnte jetzt. Die weiße Abstimmung wurde in den letzten 60 Jahren nur zweimal gewonnen,
40 mein Mann war einer der beiden, Lyndon Johnson der andere.
41 Es ist also keine Überraschung. Es ist eine Enttäuschung, aber es ist keine Überraschung.
42 Was gestern Abend im Weißen Haus getan wurde, war eine politische Kundgebung,
43 es untergrub das Bild und die Integrität des Gerichtshofs weiter,
44 und das stört mich sehr, es macht mich traurig, weil
45 Unser Rechtssystem wurde als eine der Hauptpfeiler unserer verfassungsmäßigen Regierung
46 angesehen. So,
47 Ich weiß nicht, wie die Leute darauf reagieren werden. Meiner Ansicht nach,
48 Angesichts unserer Anhänger wird es ziemlich vorhersehbar zwischen denen, die für und denen,
49 die dagegen sind, fallen.
50 Aber der Präsident hat die Form gehabt, er hat Frauen beleidigt, angegriffen, erniedrigt,

51 während der gesamten Kampagne, wirklich viele Jahre vor der Kampagne, und er hat dies auch
52 weiterhin im Weißen Haus getan.

53 CA: Kellyanne Conway, eh, der Berater des Präsidenten, sprach über diesen Prozess und sie
54 sagte: "Es sieht sehr nach einer großen linken Verschwörung aus". Es erinnert an das, worüber
55 Sie gesagt haben, als Ihr Mann in den 90er Jahren „riesige weiße rechtsgerichtete
56 Verschwörung“ von den Ermittlungen verfolgt wurde.

57 Erstens, Ihren Kommentar zu dieser gespiegelten Sprache und zweitens, sehen Sie es trotzdem
58 Selbst ein konservativer Denker, von dem ich gestern sprach, sagte, der einzige Weg, Amerika
59 zu reparieren, ist, zu versuchen, zu einer gewissen Höflichkeit zurückzukehren und es zu
60 schaffen, auch wenn wir politische Auseinandersetzungen haben, mit denen wir nicht in den
61 Krieg ziehen werden Wir versuchen nicht einander zu zerstören.

62 HC: Natürlich würde ich gerne sehen, dass wir wieder in die Höflichkeit zurückkehren und
63 einander zuhören, um unsere Unterschiede herauszufinden.

64 Das ist nicht die republikanische Partei, die heute existiert, und dies ist sicherlich nicht die
65 Verwaltung, die wir jetzt an der Macht haben.

66 Als der republikanische Senat das Recht von Präsident Obama bestritt, seinen Kandidaten für
67 das Oberste Gericht, Merrick Garland, zu hören.

68 CA: Ich glaube, Sie haben sogar geschrieben, dass sie der Demokratischen Partei eine
69 Gerechtigkeit gestohlen haben.

70 HC: Nun, ich denke, ich glaube, sie haben es getan.

71 Ich meine, einen Sitz am Supreme Court für ein Jahr offen zu halten,
72 einen ausgezeichneten Juristen abstreiten. Sie hätten ihn ablehnen können, sie hätten sagen
73 können: „Aus ideologischen Gründen, aus philosophischen Gründen, werden wir nicht für ihn
74 stimmen, aber nein, sie haben Steinmauern
75 und das war ein solcher Verstoß gegen die Senatsethik und die verfassungsrechtliche
76 Verantwortung des Senats, Nominierungen zu beraten und zuzustimmen,
77 dass Sie nicht mit einer politischen Partei zivil sein können, die zerstören will
78 wofür du stehst, was dir wichtig ist.

79 Deshalb glaube ich, wenn wir das Glück haben
80 das Haus und oder den Senat zurückzugewinnen,
81 Dann kann die Höflichkeit wieder beginnen.

82 Aber bis dahin scheinen die Republikaner nur Stärke zu erkennen, zu erkennen und zu
83 respektieren
84 und Sie haben gehört, wie die republikanischen Mitglieder von Mitch McConnell geführt werden,
85 Der Präsident hat den Bestätigungsprozess wirklich erniedrigt, beleidigt und attackiert nicht nur
86 Dr. Ford, sondern auch Frauen, die sich äußern.

87 Sieh mal,

88 Ich erinnere mich an republikanische Aktivisten, die das Abstimmungsergebnis in Florida im Jahr
89 2000 eingestellt hatten,
90 Ich erinnere mich an das schnelle Bootfahren von John Kerry,
91 Ich erinnere mich an die Dinge, die selbst die republikanische Partei im Jahr 2000 mit John
92 McCain gemacht hat.
93 Ich erinnere mich daran, was sie mir 25 Jahre lang angetan haben, die Lüge, die Lügen,
94 was die Leute leider glauben, weil die Republikaner viel Zeit, Geld und Mühe in ihre Förderung
95 investiert haben.
96 Wenn Sie es also mit einer ideologischen Partei zu tun haben, die von der Lust nach Macht
97 angetrieben wird,
98 das wird durch Unternehmensinteressen finanziert, die eine Regierung wollen, die ihre Wünsche
99 erfüllt,
100 es ist ha, du kannst zivil sein,
101 aber Sie können nicht überwinden, was sie vorhaben, es sei denn, Sie gewinnen Wahlen und
102 Die Antwort auf alles ist, auf ein Gleichgewicht zu kommen,
103 um auf die so genannte „reguläre Ordnung“ zurückzugreifen.
104 Sie haben nicht einmal Ausschussprozesse,
105 die Idee, dass sie nicht alle schriftlichen Unterlagen suchen und von Kavanaugh erhalten
würden,
106 dass sie keine vollständige Untersuchung durchgeführt hätten.
107 Auf diese Weise behandeln sie die Demokraten nicht, es sei denn, wir gewinnen und wir sagen
108 den Menschen unseres Landes:
109 „Schauen Sie, wir müssen die Rechtsstaatlichkeit schützen,
110 Wir müssen die bestehenden Prozesse im Kongress und in der Regierung schützen,
111 um dich zu beschützen,
112 um zu schützen, was Ihnen wichtig ist.“
113 Das sollte also in beide Richtungen gehen und das ist, worauf ich hoffe.
114 CA: Sie haben über die Papiere und die schriftliche Rhetorik gesprochen und Sie haben gut über
115 die Demokraten gesprochen, anscheinend, als Elena Kagan bestätigt wurde.
116 Die Demokraten haben ihr gesamtes schriftliches Papier und das, was sie für die Verwaltung
117 getan hat, übergeben, und es scheint eine Art Frage unter den Demokraten zu geben.
118 Sollten wir dreckig kämpfen und sie oder wen auch immer auf derselben Ebene treffen oder
119 sollten wir als Michele Obama sagen: "Wenn sie nach unten gehen, steigen wir hoch"? Rahm
120 Emanuel,
121 die für Ihren Mann gearbeitet haben, der auch für Präsident Obama gearbeitet hat, m,
122 erinnert sich an Präsident Clinton, der gesagt hat, die Demokraten hätten seit dem Vietnamkrieg
123 Angst vor der Machtanwendung gehabt,
124 Ich habe mich geweigert, etwas rücksichtsloser zu sein. Ich meine,

125 was ist die Antwort?
126 Besonders wenn Präsident Trump über Al Franken sagt:
127 der im Grunde von Ihrer Partei aus dem Senat vertrieben wurde,
128 wegen bestimmter Alligationen,
129 diese Demokraten falteten sich wie ein nasser Teppich. Bist du heute die feuchte Teppichparty?
130 HC: Ich denke, die Demokraten haben ein echtes Dilemma. .
131 Wir glauben daran, dass die Regierung funktioniert.
132 Wir sind nicht daran interessiert, es zu deaktivieren.
133 Steuern so drastisch senken, dass Sie eine Entschuldigung haben, um soziale Sicherheit,
134 Medicare, Medicaid zu überfallen.
135 Wir versuchen Empathie für die Situationen zu haben, in denen sich die Menschen befinden.
136 Deshalb unterstützen wir die allgemeine Gesundheitsfürsorge.
137 warum wir Menschen mit vorbestehenden Bedingungen nicht den Zugang zu
138 Gesundheitsleistungen und
139 Die Liste geht weiter.
140 Also, Demokraten, zu diesem, aktuellen, politischen Moment, wirklich zerrissen,
141 weil wir einerseits kein schlechtes Verhalten modellieren wollen,
142 wir wollen nicht so tun, als seien dem uneingeschränkten Handlungsspielraum in der
143 Gesetzgebung übergeordnet
144 aber andererseits, wenn wir nicht schlauer werden,
145 und ich schließe mich in diese ein,
146 Sie wissen, und ich wusste nicht, in welchem Ausmaß russische Eingriffe stattfanden,
147 Ich weiß, es gab einige in meiner Wahl,
148 Ich habe den Druck der rechten Seite auf Jimm Comey nicht richtig verstanden, was ihn dazu
149 veranlassen würde
150 in die Wahl zu meinem Nachteil einzugreifen.
151 Das waren Dinge, die fast unvorstellbar waren.
152 Wer ging zu einer Präsidentschaftskampagne und sagte oh, aber vergiss nicht,
153 wir müssen uns Sorgen machen, dass die Russen das Ergebnis manipulieren?
154 Wir müssen uns Sorgen machen, dass der FBI-Direktor hier interveniert?
155 Wir müssen uns um Wikileaks Sorgen machen, ein russischer Geheimdienst von Holion. Ich
156 meine,
157 Wer hätte gedacht, dass dies die Herausforderungen waren, denen wir gegenüberstanden.
158 Wir müssen also härter, intelligenter und stärker werden.
159 Überschreiten Sie nicht die Grenze des Lügens, aber es gibt genug Wahrheit und Fakten, die
160 mehr darüber wissen sollten, wofür diese Republikaner stehen.
161 wessen Ablenkung sie tun

162 und woher kommt eigentlich Trump?
163 Und irgendwann, die Ansammlung von Beweisen, ungefähr
164 wie Trump eh und sein Vater ihre Geschäftigkeit manipulierten,
165 wie sie sich auf so viele Arten einbrachen, wissen Sie zumindest den Geist, wenn nicht die
166 Buchstaben der Steuergesetze,
167 wie er mit der Mafia Geschäfte gemacht hat,
168 wie er den Russen verpflichtet ist,
169 irgendwann muss das wichtig sein,
170 Aber es wird keine Rolle spielen, wenn die Demokraten diese Botschaft nicht über das, was
171 wirklich auf dem Spiel steht, halten.

3. Das Interview mit Herrn Obama

3a. Die Transkription des Originaltextes

1 Wolf Blitzer: Mr. President, thank so much for joining us.
2 Barack Obama: Thank you.
3 WB: This latest idea floated by the Secretary of State, John Kerry picked up by the Russians:
4 Is it possible. this could avert. a US military strike on Syria?
5 BO: It's possible, if it's real.
6 And. You know, I think it's a positive development
7 when the Russians. and the Syrians both make gestures towards dealing with these chemical
8 weapons.
9 This is what we've been asking for not just over the last week or the last month, but for the last
10 couple of years.
11 Because these chemical weapons. pose a significant. Threat
12 to all nations and the United States in particular.
13 That's why 98% of humanity has said:
14 "We don't use these".
15 That protects our troops and it protects children, like the ones that we saw on those videos in
16 Southern Syria.
17 So. It's a potentially positive development.
18 I have to say that it's unlikely that we would. have arrived at that point, when there are even
19 public statements like that, without a credible military threat,
20 to deal with the chemical weapons used in Southern Syria.

21 But we are going to run this to ground
22 and John Kerry and the rest of my National Security team will engage with the Russians
23 and the international community to see:
24 Can we arrive at something that isn't forcible and serious?
25 One reason that this may have a chance of success is
26 that even Syria's allies like Iran detest chemical weapons.
27 Iran y know unfortunately was the target o chemical weapons at the ends of Saddam Hussein,
28 back in the Irak-Iran war
29 and so we may be able to arrive in a consensus in which
30 it doesn't solve the inner lying problems of a civil war in Syria,
31 but it does solve the problem that I'm trying to focus on right now,
32 which is making sure that you don't have over 400 children gassed indiscriminly
33 by these chemical weapons.
34 WB: Ban Ki-moon, the UN General Secretary says
35 not only control that the stock piles of chemical weapons
36 but then go ahead and destroy them. He is ready to take that to the UN Security Council.
37 That's a lot better than detouring the Syrians from going ahead and using these chemical
38 weapons.
39 BO: Absolutely
40 and that's we're gonna, we're gonna take this seriously,
41 but I have to consistanly point out
42 that we have not seen these kinds of gestures up until now and in part
43 the fact that the US Administration and I have said: "We are serious about this",
44 I think has prompted some interesting conversations and these are conversations
45 that I've had directly with mr. Putin, when I was at the G20,
46 we had some time to discuss this and I believe that mr. Putin does not see the use of chemical
47 weapons
48 as a good thing inside of Syria or anyplace else
49 and so it's possible that we can get a breakthrough,
50 but it'd gotta have been followed upon and
51 we don't want just a stalling or delaying tactic to put off the pressure that we have on there right
52 now.

53 We have to maintain this pressure,
54 which is why I'll still be speaking the nation tomorrow about
55 why I think this is so important.

56 WB: Is it Bashar al-Assad's last chance?

57 OB: Well, y know, I think that
58 it is important for Assad to understand
59 that y know the chemical weapons ban
60 which has been in place
61 is one that the intire civilized world just about respects
62 and observes.

63 It's something that protects our troops,
64 even when we are on the toughest war theaters
65 from being threatened by these chemical weapons.

66 It's something that protects women and children and civilians,
67 because these weapons by definition are indiscriminate.

68 They don't just target somebody in uniform and y know I suspect
69 some of Assad's allies recognise the mistake he made in using these weapons
70 and it may be that he is under pressure from them as well
71 y' know again this doesn't solve the underlying terrible conflict in Southern Syria,
72 but if we can accomplish this limited goal
73 without taking military action that would be my preference.

74 On the other hand, if we don't maintain and move forward with a credible premilitary pressure,
75 I donnot think we will actually get the kind of agreement I would like to see.

76 WB: You are being seen right now at CNN and CNN International, around the world, including in
77 Damascus.

78 What I'd like you to do mr. President, if you are amenable to do it, look into the camera,
79 talk directly to Bashar al-Assad,
80 tell him specifically what you think he must do to avert a US military strike.

81 BO: Y know ah I don't need to talk to the camera.
82 I suspect he's got people who would be watching this..

83 WB: He's probably watching it himself.

84 BO Ha, ha. We, we've been very clear about what we expect and that is

85 donnot use chemical weapons,
86 control the chemical weapons and now
87 because we've seen Assad's willing to use chemical weapons
88 we'll gonna have to go further
89 and give the international community assurances that they will not be used,
90 potentially by getting them outa there,
91 at minimum making sure that international control over those chemical weapons takes place.
92 That can be accomplished
93 and it does not solve the broader political situation.
94 I would say to mr. Assad, we need a political settlement,
95 so that you're not slaughtering your own people
96 and by the way encouraging some elements of the opposition to engage in some terrible
97 behaviours as well.
98 Y know what I'm thinking about is
99 right now though how can we make sure that we can verify
100 that we donnot have chemical weapons that can be used
101 not only inside of Syria but potentially could drift outside of Syria.
102 WB: He said in an interview with Charlie Rose that
103 if you, the United States, attack, launch military strikes,
104 he said he will respond anything.
105 He said, expect anything.
106 BO: Yeah.
107 WB: Not only from him, but from his allies.
108 That sounds like a threat to the United States.
109 BO: Yeah, mr. Assad doesn't have a lot o capability.
110 He has capability relative to children,
111 he has capability relative to an opposition that is still getting itself organized and not professional
112 trained fighters.
113 He doesn't have a credible means to threaten the United States.
114 His allies, Iran and Hezbollah, could potentially engage an asymmetrical strike against us,
115 but frankly the kind of eh threats that they could pose against us
116 are typical of the kinds of threats that we are dealing with around the world,

117 that I've spoken of recently, which is: embassies that are being threatened,
118 you know, US personnel in the region.
119 Those are threats that we deal with on an ongoing basis,
120 they are always of concern
121 and as we saw the situation in Yemen just a few weeks ago,
122 where we want to respond by getting some of our folks outta there,
123 but that the notion of Mr Assad could significantly threaten the United States is just not the case.
124 WB: One final quick question:
125 9/11, the anniversary this Wednesday, should Americans expect some sort of attack?
126 BO: I think that we are always on heightened alert on 9/11
127 and we will continue to be.
128 Eh, y'kno.
129 What we've seen over the last decade is
130 because of the heroism of our troops,
131 because of the enormous sacrifices of them and their families,
132 America is safer than it was right before 9/11,
133 but we still have threats out there.
134 Particularly outside of the homeland
135 and we also have lone wolf threats as we saw during the Boston marathon bombing.
136 So, we have to remain vigilant,
137 we are not going to be able to protect ourselves 100% at a time, against every threat,
138 but what we can do is make sure that we understand,
139 these threats are real,
140 we have to be prepared,
141 but not overreact in ways that potentially compromise our values and our ideas over the long
142 term.
143 WB: Mr. President, thanks very much.
144 BO: I appreciate it. Thank you, Wolf.

3b. Die maschinelle Übersetzung

- 1 Wolf Blitzer: Herr Präsident, vielen Dank, dass Sie sich uns angeschlossen haben.
- 2 Barack Obama: Vielen Dank.

3 WB: Diese neueste Idee des Außenministers John Kerry wurde von den Russen aufgegriffen:
4 Ist es möglich, das könnte abwenden. ein US-Militärschlag in Syrien?
5 BO: Es ist möglich, wenn es real ist.
6 Und. Wissen Sie, ich denke, es ist eine positive Entwicklung
7 wenn die Russen. und die Syrer machen beide Gesten im Umgang mit diesen chemischen
8 Waffen.
9 Das ist es, was wir nicht nur in der letzten Woche oder im letzten Monat gefordert haben,
10 sondern in den letzten Jahren.
11 Weil diese chemischen Waffen. eine bedeutende darstellen. Drohung
12 allen Nationen und den Vereinigten Staaten insbesondere.
13 Deshalb haben 98% der Menschheit gesagt:
14 "Wir benutzen diese nicht".
15 Das schützt unsere Truppen und Kinder, wie wir sie auf diesen Videos in Südsyrien gesehen
16 haben.
17 So. Es ist eine potenziell positive Entwicklung.
18 Ich muss sagen, dass es unwahrscheinlich ist, dass wir das tun würden. sind an diesem Punkt
19 angekommen, wenn es sogar öffentliche Äußerungen ohne glaubhafte militärische Bedrohung
20 gibt,
21 um mit den in Südsyrien eingesetzten chemischen Waffen fertig zu werden.
22 Aber wir werden dies zu Boden bringen
23 und John Kerry und der Rest meines nationalen Sicherheitsteams werden mit den Russen in
24 Kontakt treten
25 und die internationale Gemeinschaft zu sehen:
26 Können wir etwas erreichen, das nicht gewaltsam und ernst ist?
27 Ein Grund dafür, dass dies eine Chance auf Erfolg haben kann, ist
28 dass sogar Syriens Verbündete wie der Iran chemische Waffen verabscheuen.
29 Der Iran wusste, dass das Ziel der chemischen Waffen an den Enden von Saddam Hussein
30 leider war,
31 zurück im Irak-Iran-Krieg
32 und so können wir einen Konsens finden, bei dem
33 es löst nicht die inneren Probleme eines Bürgerkriegs in Syrien,
34 aber es löst das Problem, auf das ich mich gerade zu konzentrieren versuche,
35 Dies stellt sicher, dass Sie nicht über 400 Kinder haben, die wahllos vergast werden
36 durch diese chemischen Waffen.
37 WB: Ban Ki-moon, sagt der UN-Generalsekretär
38 nicht nur kontrollieren, dass der Vorrat an chemischen Waffen
39 aber dann mach weiter und zerstöre sie. Er ist bereit, dies dem UN-Sicherheitsrat vorzulegen.

40 Das ist viel besser, als die Syrer davon abzuhalten, diese chemischen Waffen einzusetzen.
41 BO: Absolut
42 und das ist, wir werden das ernst nehmen,
43 aber ich muss konsequent darauf hinweisen
44 dass wir solche Gesten bisher und zum Teil nicht gesehen haben
45 die Tatsache, dass die US-Administration und ich gesagt haben: "Wir meinen das ernst",
46 Ich denke, es hat zu interessanten Gesprächen geführt, und dies sind Gespräche
47 dass ich direkt mit mr hatte. Putin, als ich auf der G20 war,
48 Wir hatten etwas Zeit, um dies zu besprechen, und ich glaube, dass Herr. Putin sieht keine
49 Verwendung chemischer Waffen
50 als eine gute Sache in Syrien oder anderswo
51 und so ist es möglich, dass wir einen Durchbruch bekommen,
52 aber es musste gefolgt werden und
53 Wir wollen nicht nur eine Taktik oder Verzögerung, um den Druck abzubauen, den wir gerade
54 dort haben.
55 Wir müssen diesen Druck aufrechterhalten,
56 Deshalb werde ich morgen noch über die Nation sprechen
57 Warum finde ich das so wichtig.
58 WB: Ist es die letzte Chance von Bashar al-Assad?
59 OB: Nun, weißt du, ich denke das
60 Für Assad ist es wichtig zu verstehen
61 dass Sie das Verbot chemischer Waffen kennen
62 das war an Ort und Stelle
63 ist eine, die die ganze zivilisierte Welt gerade respektiert
64 und beobachtet.
65 Es ist etwas, das unsere Truppen schützt,
66 selbst wenn wir uns auf den härtesten Kriegstheatern befinden
67 von diesen chemischen Waffen bedroht werden.
68 Es ist etwas, das Frauen und Kinder und Zivilisten schützt,
69 weil diese Waffen per definitionem blind sind.
70 Sie zielen nicht einfach auf jemanden in Uniform und Sie wissen, ich vermute
71 Einige von Assads Verbündeten erkennen den Fehler, den er bei der Verwendung dieser Waffen
72 gemacht hat
73 und es kann sein, dass er auch unter Druck steht
74 y weiß wieder, dass dies den zugrunde liegenden schrecklichen Konflikt in Südsyrien nicht löst,
75 Aber wenn wir dieses begrenzte Ziel erreichen können
76 ohne militärische Maßnahmen zu ergreifen, wäre dies mein Vorzug.

77 Auf der anderen Seite, wenn wir keinen glaubwürdigen vormilitärischen Druck aufrechterhalten
78 und vorantreiben,
79 Ich glaube nicht, dass wir tatsächlich die Art Vereinbarung bekommen, die ich gerne sehen
80 würde.
81 WB: Sie werden derzeit weltweit bei CNN und CNN International gesehen, einschließlich in
82 Damaskus.
83 Was ich möchte, dass Sie Herr tun. Präsident, wenn Sie dazu in der Lage sind, schauen Sie in
84 die Kamera.
85 direkt mit Bashar al-Assad sprechen,
86 Sagen Sie ihm genau, was Sie Ihrer Meinung nach tun müssen, um einen US-Militärschlag
87 abzuwenden.
88 BO: Ja, ich muss nicht mit der Kamera sprechen.
89 Ich vermute, er hat Leute, die dies beobachten würden ..
90 WB: Er schaut es sich wahrscheinlich selbst an.
91 BO Ha, ha. Wir waren uns sehr klar, was wir erwarten und das ist
92 nicht chemische Waffen verwenden,
93 kontrolliere die chemischen Waffen und jetzt
94 weil wir gesehen haben, dass Assad bereit ist, chemische Waffen einzusetzen
95 Wir müssen weiter gehen
96 und der internationalen Gemeinschaft versichern, dass sie nicht benutzt werden,
97 möglicherweise indem sie sie da rausholen,
98 Zumindest muss sichergestellt werden, dass eine internationale Kontrolle über diese chemischen
99 Waffen stattfindet.
100 Das kann erreicht werden
101 und es löst nicht die allgemeine politische Situation.
102 Ich würde zu mr sagen Assad, wir brauchen eine politische Lösung,
103 damit Sie nicht Ihre eigenen Leute schlachten
104 Übrigens: Ermutigung einiger Elemente der Opposition, sich auch in einigen schrecklichen
105 Verhaltensweisen zu engagieren.
106 Sie wissen, woran ich denke
107 Wie können wir aber jetzt sicherstellen, dass wir dies überprüfen können?
108 dass wir keine chemischen Waffen haben, die verwendet werden können
109 nicht nur innerhalb Syriens, sondern könnte möglicherweise außerhalb Syriens driften.
110 WB: Er hat das in einem Interview mit Charlie Rose gesagt
111 Wenn Sie, die Vereinigten Staaten, angreifen, militärische Streiks starten,
112 Er sagte, er werde alles antworten.
113 Er sagte, erwarte etwas.

114 BO: Ja.

115 WB: Nicht nur von ihm, sondern auch von seinen Verbündeten.

116 Das klingt nach einer Bedrohung für die Vereinigten Staaten.

117 BO: Ja, Herr. Assad hat nicht viel Fähigkeit.

118 Er hat Fähigkeiten im Verhältnis zu Kindern,

119 Er hat eine Fähigkeit im Vergleich zu einer Opposition, die sich immer noch organisiert, und

120 keine professionell ausgebildeten Kämpfer.

121 Er hat keine glaubwürdigen Mittel, um die Vereinigten Staaten zu bedrohen.

122 Seine Verbündeten, der Iran und die Hisbollah, könnten möglicherweise einen asymmetrischen

123 Schlag gegen uns ausüben.

124 aber offen gesagt die Art von Drohungen, die sie gegen uns stellen könnten

125 sind typisch für die Arten von Bedrohungen, mit denen wir uns weltweit auseinandersetzen,

126 von dem ich kürzlich gesprochen habe: Botschaften, die bedroht werden,

127 Sie wissen, US-Personal in der Region.

128 Das sind Bedrohungen, mit denen wir uns ständig beschäftigen,

129 sie sind immer besorgniserregend

130 und als wir vor wenigen Wochen die Situation im Jemen sahen,

131 wo wir darauf reagieren wollen, indem wir einige unserer Leute da rausbringen,

132 Aber dass der Begriff von Herrn Assad die Vereinigten Staaten signifikant bedrohen könnte, ist

133 einfach nicht der Fall.

134 WB: Eine letzte kurze Frage:

135 9/11, dem Jahrestag dieses Mittwochs, sollten die Amerikaner eine Art Angriff erwarten?

136 BO: Ich denke, wir sind am 11. September immer in Alarmbereitschaft

137 und wir werden weiter sein.

138 Eh, du weißt schon.

139 Was wir im letzten Jahrzehnt gesehen haben, ist

140 wegen des Heldentums unserer Truppen,

141 wegen der enormen Opfer von ihnen und ihren Familien,

142 Amerika ist sicherer als es vor dem 11. September war,

143 Aber wir haben immer noch Drohungen.

144 Besonders außerhalb der Heimat

145 und wir haben auch einsame Wolfsdrohungen, wie wir während des Bombenanschlags in Boston

146 gesehen haben.

147 Also müssen wir wachsam bleiben,

148 Wir werden uns nicht zu jeder Zeit 100% gegen jede Bedrohung schützen können,

149 aber wir können sicherstellen, dass wir verstehen,

150 Diese Bedrohungen sind real,

151 wir müssen vorbereitet sein,
152 aber nicht überreagieren in einer Weise, die unsere Werte und unsere Ideen langfristig
153 gefährden könnte.
154 WB: Herr Präsident, vielen Dank.
155 BO: Ich weiß es zu schätzen. Danke, Wolf.

4. Das Interview mit Herrn Sanders

4a. Die Transkription des Originaltextes

1 Bill Maher: First up, he was the runner-up for the Democratic presidential nomination in 2016,
2 you might remember the Senator from Vermont, Bernie Sanders.
3 You are more popular than Stormy Daniels' lawyer.
4 Uh, sounds like they want you to run again. Uh.
5 Bernie Sanders: Thank you!
6 BM: But there's an election before 2020 and
7 BS: Yes, there is.
8 BM: And I know you've been going around saying and I couldn't agree more,
9 it's the most important election ever.
10 I'm gonna ask you why, but first a little bone to pick with you politicians.
11 I've been hearing since I was 18 years old,
12 every election is the most important election in your lifetime.
13 So, you all cried wolf on this one
14 and a lot of people are not going to believe it,
15 but this one really is, the most important.
16 Please, tell us why.
17 BS: It's the most important,
18 because we have a president who is a pathological liar.
19 We have a president, who has strong authoritarian tendencies,
20 who wants to every day, undermine, american democracy.
21 Y' know, and in my state and all over this country you have many women
22 who have fought and died to defend american democracy
23 and this guy looks all over the world and he kind of likes
24 all of these authoritarian leaders,
25 he attacks the media every day,
26 trying to make it harder for them to be critical of him
27 and we have a president who is a billionaire himself,

28 has surrounded himself with billionaires,
29 who gave huge tax breaks to the wealthiest people in this country
30 and then brings forth a budget, that would cut medicaid by a trillion dollars,
31 medicare by 500 billion dollars,
32 cut nutrition programmes for hungry kids,
33 cut social security disability.
34 A president who told the american people,
35 that he was gonna provide healthcare to everybody.
36 Remember that, Bill?
37 BM: Cheaper, and better.
38 BS: Cheaper and better
39 and then he supports legislation,
40 to throw 32 million people off of the healthcare
41 that they have.
42 BM: So when does that sink in, with his people?
43 Wha, wha.
44 Because gas prices are going up.
45 BS: Yup.
46 BM: Because he shelled the Iran deal.
47 People donnot have as good healthcare and some of them have been thrown off.
48 He's gonna lose jobs because of this tarif trade war he is starting.
49 When does the cult of personality wear away in favor of:
50 wait! You're actually hurting me.
51 BS: What we need to do is a couple of things.
52 Frankly, from a political, point of view, it is not good enough to simply attack Trump every single
53 day.
54 What we need to do is bring forth an agenda
55 that working people all over this country are gonna respond to
56 and let me be very clear and I've said it before.
57 In 2016 it's not the Trump won, it's the Democrats lost.
58 And for too long, the Democratic party,
59 the Democratic party has been dominated by wealthy campaign contributors.
60 They got to open the door to people who work with their hands.
61 People who take showers at the end of the day, not at the beginning of the day.
62 Open the door to young people
63 and we have a generation out there of some of the brightest, most decent young people in the
64 history of this country.

65 Beautiful young people.
66 BS: And what we have to do, Bill,
67 let's not forget this,
68 four years ago in 2014,
69 we had the lowest voter turnout for a midterm election since World War two,
70 37% of the people voted.
71 If we increase that voter turnout by 50%,
72 Democrats win the House, win the Senate
73 and that's what we have to do.
74 BM: Okay, so.
75 BM: Right, so.
76 You mentioned, the Democrats lost last time.
77 But your agenda won.
78 You may not have won the nomination.
79 BS: Right.
80 BM: But you talk about an agenda.
81 They're all behind that now.
82 Giving medicare for all,
83 BS: That's right. Yep.
84 BM: Every, all the people who are running for president,
85 we kind of know who they are
86 and income inequality, all those issues.
87 BS: Right.
88 BM: But an agenda is not a message.
89 They are different.
90 Trump is better at messaging.
91 They don't.
92 His voters don't seem to care about an agenda or anything except "build the wall", "lock her up".
93 What's the Democrats' message,
94 if you had to boil it down to something that would fit on a hat,
95 which is about all people can take in at this moment.
96 What is the Democratic message?
97 BS: The Democratic message is
98 that we need a government that represents working families not billionaires.
99 An agenda. An agenda that says
100 that health care is a right, not a privilege.
101 An agenda that speaks to the young people

102 and says that we should make public colleges and universities tuition free
103 and lowest student debt. That's the agenda that we s
104 BM: But, but.
105 Okay. But,
106 Trump has shown that the american people, they elected him.
107 I understand he didn't win the popular vote,
108 but he got a lot of votes and so they and,
109 and his popularity rating keeps going up, not down.
110 BS: Eeh. Yeah.
111 BM: It's almost in the range of like a normal president.
112 Which is really, scary.
113 Because he certainly is not that.
114 So, they obviously don't care about so many things they used to care about
115 like decorum or policy
116 or democracy
117 or freedom of the press.
118 So, in this new arena
119 and he is, he is brilliant at controlling a debate and controlling airtime,
120 what does a Democrat have to do,
121 to compete on this new stage?
122 It is a new stage.
123 BS: And the airtime. That's a fair point. And the airtime issue is very difficult.
124 You know, people's like, why aren't the Democrats looking about the issues.
125 Well you know what? In many cases Democrats are,
126 but were overwhelmed by Trump's tweets
127 and the absurdity of the day.
128 So, I think what Democrats have got to do, basically,
129 is go into Trump country,
130 and talk to people who are now living in desperation.
131 You know, the truth of the matter is,
132 one of the reasons - in my view - that Trump won,
133 is that he sensed that there were millions of people in this country,
134 who were ignored by the political establishment.
135 They're ignored by the elite,
136 they work longer hours for lower wages,
137 they're scared to death about the future facing their children
138 and he said

139 and he lied
140 I hear you.
141 Our job is not to lie,
142 to have the guts to deal with the serious issues
143 that they face
144 and to take on the people who have power in this country.
145 BM: And.
146 BS: And let me just mention if I might, Bill.
147 I'm here in LA, today,
148 tomorrow you know where I'll be?
149 I'll be with workers in Disneyland,
150 who are working for one of the largest corporations in America.
151 They gave their CEO a four hundred million dollar compensation package,
152 but are paying their workers starvation wages
153 and I'm gonna stand with those workers,
154 getting decent wages
155 and forming a union.
156 BS: And later in the day,
157 we're gonna be dealing and working with folks for "black lives matter",
158 addressing a broken criminal justice system,
159 which more and more people understand
160 needs fundamental reform.
161 BM: Okay, so.
162 BM: You sound like you're busy.
163 I'll let you go with one more question.
164 You have a big agenda
165 and by the way you don't look any different than the last time you ran.
166 So, if, if you don't run,
167 don't do it just because of age,
168 don't let them intimidate you about that.
169 BS: I'm on that. Thank you.
170 Thank you.
171 BM: But.
172 The Democratic party is traditionally pulled apart by this battle that we saw in 2016
173 between the left and the centre, Hillary Clinton's a centrist.
174 You ran a whole different kind of campaign.
175 How do we unite them?

176 Because, that's the path to victory.
177 It's, it's to unite them.
178 The last one to do it was Obama, who was really more of a centrist,
179 but people saw him as a leftist, because they wanted to.
180 BS: I think, we are coming together around a progressive agenda,
181 as you indicated.
182 Medicare for all, raising the minimum wage, climate change etc.
183 And I think frankly, that at the end of the primary, season
184 every person in the Democratic community
185 will understand that we have infinitely more in common,
186 than our differences are
187 and that we got to unite,
188 we gotta bring our community together
189 to take on
190 the most outrageous president in the history of this country.
191 BM: Good luck, Bernie!
192 BM: Thank you, for coming by and making time.
193 I'll be with you, if you run again.
194 Okay. Thank you very much!
195 Bernie Sanders was with me on panel.

4b. Die maschinelle Übersetzung

1 Bill Maher: Erstens war er der Vizemeister der demokratischen Präsidentschaftsnominierung im
2 Jahr 2016.
3 Sie erinnern sich vielleicht an den Senator aus Vermont, Bernie Sanders.
4 Sie sind beliebter als der Anwalt von Stormy Daniels.
5 Es klingt, als wollten sie, dass du wieder rennst. Uh.
6 Bernie Sanders: Danke!
7 BM: Aber es gibt Wahlen vor 2020 und
8 BS: Ja, das gibt es.
9 BM: Und ich weiß, dass du herumgesagt hast und ich stimme nicht mehr zu.
10 Es ist die wichtigste Wahl aller Zeiten.
11 Ich frage Sie nach dem Grund, aber zuerst ein kleines Stückchen, das Sie mit Ihren Politikern
12 zusammenstellen sollten.
13 Ich höre seit meinem 18. Lebensjahr
14 Jede Wahl ist die wichtigste Wahl in Ihrem Leben.

15 Also haben Sie alle bei diesem einen Wolf geweint
16 und viele Leute werden es nicht glauben,
17 aber das ist wirklich das Wichtigste.
18 Bitte sag uns warum.
19 BS: Es ist das Wichtigste,
20 weil wir einen Präsidenten haben, der ein pathologischer Lügner ist.
21 Wir haben einen Präsidenten, der starke autoritäre Tendenzen hat,
22 Wer will, will die amerikanische Demokratie jeden Tag untergraben.
23 Wissen Sie, und in meinem Staat und im ganzen Land gibt es viele Frauen
24 die gekämpft haben und gestorben sind, um die amerikanische Demokratie zu verteidigen
25 und dieser Typ schaut überall auf der Welt und mag es irgendwie
26 alle diese autoritären Führer,
27 er greift jeden Tag die Medien an,
28 versuchen, es ihnen schwerer zu machen, kritisch zu sein
29 und wir haben einen Präsidenten, der selbst Milliardär ist,
30 hat sich mit Milliardären umgeben,
31 der den reichsten Menschen in diesem Land enorme Steuererleichterungen gab
32 und bringt dann ein Budget hervor, das Medicaid um eine Billion Dollar kürzen würde,
33 medicare um 500 Milliarden Dollar,
34 Ernährungsprogramme für hungrige Kinder schneiden,
35 Sozialversicherungsbehinderung abbauen.
36 Ein Präsident, der den Amerikanern sagte,
37 dass er Gesundheit für jeden zur Verfügung stellen würde.
38 Erinnern Sie sich daran, Bill?
39 BM: Günstiger und besser.
40 BS: Billiger und besser
41 und dann unterstützt er die Gesetzgebung,
42 32 Millionen Menschen aus dem Gesundheitswesen zu werfen
43 das haben sie.
44 BM: Wann sinkt das mit seinen Leuten?
45 Wha, was.
46 Weil die Gaspreise steigen.
47 BS: Ja.
48 BM: Weil er den Iran-Deal misshandelte.
49 Die Menschen haben keine so gute Gesundheitsfürsorge und einige von ihnen wurden
50 abgewiesen.
51 Er wird durch diesen Tarifhandelskrieg, den er beginnt, Arbeitsplätze verlieren.

52 Wann verschlechtert sich der Personenkult zugunsten von:
53 warten! Du tust mir wirklich weh.
54 BS: Was wir tun müssen, ist ein paar Dinge.
55 Ehrlich gesagt, aus politischer Sicht ist es nicht gut genug, Trump jeden Tag einfach anzugreifen.
56 Wir müssen eine Agenda aufstellen
57 dass die arbeitenden Menschen im ganzen Land darauf reagieren werden
58 und lassen Sie mich sehr klar sein und ich habe es schon gesagt.
59 2016 ist es nicht der Trump, der gewonnen hat, die Demokraten haben verloren.
60 Und zu lange, die Demokratische Partei
61 Die Demokratische Partei wurde von reichen Wahlkampfspendern dominiert.
62 Sie durften die Tür für Leute öffnen, die mit ihren Händen arbeiten.
63 Menschen, die am Ende des Tages duschen, nicht am Anfang des Tages.
64 Öffnen Sie die Tür für junge Leute
65 und wir haben eine Generation von einigen der klügsten, anständigsten jungen Menschen in der
66 Geschichte dieses Landes.
67 Schöne junge Leute.
68 BS: Und was wir tun müssen, Bill,
69 vergessen wir das nicht,
70 vor vier Jahren im Jahr 2014,
71 wir hatten die niedrigste Wahlbeteiligung für eine Zwischenwahl seit dem Zweiten Weltkrieg,
72 37% der Menschen stimmten.
73 Wenn wir diese Wahlbeteiligung um 50% erhöhen,
74 Demokraten gewinnen das Haus, den Senat
75 und das müssen wir tun.
76 BM: Okay, also.
77 BM: Richtig so.
78 Sie haben erwähnt, dass die Demokraten letztes Mal verloren haben.
79 Aber deine Agenda hat gewonnen.
80 Möglicherweise haben Sie die Nominierung nicht gewonnen.
81 BS: Richtig.
82 BM: Aber du sprichst über eine Agenda.
83 Sie stehen jetzt alle dahinter.
84 Medicare für alle geben,
85 BS: Das ist richtig. Ja.
86 BM: Alle, alle Leute, die für den Präsidenten kandidieren,
87 Wir wissen irgendwie, wer sie sind
88 und Einkommensungleichheit, all diese Fragen.

89 BS: Richtig.

90 BM: Aber eine Agenda ist keine Nachricht.

91 Sie sind anders.

92 Trump ist besser beim Messaging.

93 Sie tun es nicht.

94 Seine Wähler scheinen sich nicht für eine Agenda oder irgendetwas zu interessieren, außer "die

95 Mauer bauen", "sie einsperren".

96 Was ist die Botschaft der Demokraten?

97 wenn Sie es auf etwas reduzieren mussten, das auf einen Hut passen würde,

98 Das ist über alle Menschen in diesem Moment aufnehmen können.

99 Was ist die demokratische Botschaft?

100 BS: Die demokratische Botschaft ist

101 dass wir eine Regierung brauchen, die arbeitende Familien und keine Milliardäre vertritt.

102 Eine Agenda. Eine Agenda, die sagt

103 Diese Gesundheitsfürsorge ist ein Recht, kein Privileg.

104 Eine Agenda, die sich an die Jugendlichen richtet

105 und sagt, dass wir öffentliche Hochschulen und Universitäten kostenlos machen sollten

106 und niedrigste Studentenschulden. Das ist die Agenda, die wir haben

107 BM: Aber, aber.

108 Okay. Aber,

109 Trump hat gezeigt, dass die Amerikaner ihn gewählt haben.

110 Ich verstehe, dass er die Volksabstimmung nicht gewonnen hat.

111 aber er bekam eine Menge Stimmen und so sie und

112 und seine Beliebtheitswerte steigen weiter, nicht nach unten.

113 BS: Eeh. Ja.

114 BM: Es ist fast im Bereich eines normalen Präsidenten.

115 Was wirklich unheimlich ist.

116 Denn das ist er bestimmt nicht.

117 Also interessieren sie sich offensichtlich nicht für so viele Dinge, die sie pflegten

118 wie Dekor oder Politik

119 oder Demokratie

120 oder Pressefreiheit.

121 Also in dieser neuen Arena

122 und er ist, er ist brillant bei der Kontrolle einer Debatte und Kontrolle der Sendezeit,

123 Was muss ein Demokrat tun?

124 auf dieser neuen Bühne zu konkurrieren?

125 Es ist eine neue Etappe.

126 BS: Und die Sendezeit. Das ist ein fairer Punkt. Und das Sendezeitproblem ist sehr schwierig.
127 Wissen Sie, die Leute mögen, warum sich die Demokraten nicht mit den Themen beschäftigen.
128 Weißt du was? In vielen Fällen sind Demokraten
129 wurden aber von Trumps Tweets überwältigt
130 und die Absurdität des Tages.
131 Ich denke also, was die Demokraten im Grunde tun müssen,
132 ist in Trump Land gehen,
133 und mit Leuten reden, die jetzt in Verzweiflung leben.
134 Sie wissen, die Wahrheit der Sache ist,
135 Einer der Gründe - aus meiner Sicht -, dass Trump gewonnen hat,
136 ist, dass er spürte, dass es Millionen von Menschen in diesem Land gab,
137 die vom politischen Establishment ignoriert wurden.
138 Sie werden von der Elite ignoriert,
139 Sie arbeiten länger für niedrigere Löhne,
140 Sie haben Angst vor der Zukunft vor den Kindern
141 und er sagte
142 und er hat gelogen
143 Ich höre dich.
144 Unsere Aufgabe ist es nicht zu lügen,
145 den Mut haben, sich mit den ernststen Problemen zu beschäftigen
146 dass sie sich stellen
147 und die Leute anzunehmen, die in diesem Land die Macht haben.
148 BM: Und.
149 BS: Lassen Sie mich nur erwähnen, wenn ich könnte, Bill.
150 Ich bin heute hier in LA,
151 Heute wissen Sie, wo ich bin?
152 Ich werde bei Arbeitern in Disneyland sein,
153 die für eines der größten Unternehmen in Amerika arbeiten.
154 Sie gaben ihrem CEO ein Entschädigungspaket in Höhe von 400 Millionen Dollar.
155 zahlen aber ihren Arbeitern Hungerlöhne
156 und ich werde mit diesen Arbeitern stehen,
157 angemessene Löhne bekommen
158 und eine Gewerkschaft bilden.
159 BS: Und später am Tag
160 Wir werden zu tun haben und die Arbeit mit Menschen für „black Leben Materie“,
161 ein gebrochenes Strafjustizsystem ansprechen,
162 was immer mehr Menschen verstehen

163 braucht grundlegende Reform.
164 BM: Okay, also.
165 BM: Sie klingen, als wären Sie beschäftigt.
166 Ich werde Sie mit einer weiteren Frage gehen lassen.
167 Sie haben eine große Agenda
168 Und übrigens sehen Sie nicht anders aus als beim letzten Mal.
169 Wenn also, wenn Sie nicht laufen,
170 tun Sie es nicht nur aus Altersgründen
171 lassen Sie sich nicht einschüchtern.
172 BS: Ich bin dabei Vielen Dank.
173 Vielen Dank.
174 BM: Aber.
175 Die Demokratische Partei wird traditionell durch diese Schlacht, die wir 2016 gesehen haben,
176 auseinander gerissen
177 zwischen der linken und der Mitte ist Hillary Clintons Zentrist.
178 Sie haben eine ganz andere Art von Kampagne durchgeführt.
179 Wie vereinen wir sie?
180 Denn das ist der Weg zum Sieg.
181 Es ist, sie zu vereinen.
182 Der letzte, der es tat, war Obama, der eigentlich eher ein Zentrist war.
183 aber die Leute sahen ihn als Linken, weil sie wollten.
184 BS: Ich denke, wir kommen zusammen um eine progressive Agenda,
185 wie du angegeben hast.
186 Medicare für alle, Anhebung des Mindestlohns, Klimawandel usw.
187 Und ich denke offen gesagt, dass am Ende der Hauptsaison Saison
188 jede Person in der demokratischen Gemeinschaft
189 wird verstehen, dass wir unendlich viel mehr gemeinsam haben,
190 als unsere Unterschiede sind
191 und dass wir uns vereinigen mussten,
192 Wir müssen unsere Gemeinschaft zusammenbringen
193 zu übernehmen,
194 der empörendste Präsident in der Geschichte dieses Landes.
195 BM: Viel Glück, Bernie!
196 BM: Danke, dass Sie gekommen sind und Zeit gewonnen haben.
197 Ich werde bei dir sein, wenn du wieder rennst.
198 Okay. Vielen Dank!
199 Bernie Sanders war mit mir an Bord.

5. Das Interview mit Herrn Georgiadis auf Englisch

5a. Die Transkription des Originaltextes

1 Interviewer1: Adonis Georgiadis is
2 the vice-president for New Democracy and he joins us this morning to demonstrate his
3 Interviewer2: Good morning!
4 I1: Is it. Is it fair to blame the lenders on, eh, on a big part of the current crisis
5 that Greece still is facing?
6 Adonis Georgiadis: See, we have a problem.
7 We're on the austerity measures and in the programm for seven years.
8 This a world record
9 and this made our society to feel very much tired.
10 So, mistakes have been made from both sides.
11 From our side,
12 because we have never really implemented all the reforms
13 and from the lender side because they didn't understood exactly how economy was working
14 and what things we could really do
15 and what we could not do.
16 So, for us it's not important to say who has the blame.
17 For us, New Democracy, important is, how our country will exit the crisis
18 and how people will have a better future.
19 I hear, Mr. Tsipras who say, IMF is to be blamed.
20 Okay. Let's say, IMF is to be blamed or Mr. Schäuble is let to be blamed,
21 but is this will make our life better?
22 We say no.
23 We have to find a solution and exit the crisis.
24 And that's what Kyriakos Mitsotakis and New Democracy is proposing to the Greek people.
25 I1: Is New Democracy willing to
26 to take on, ehm, quite a bit more austerity in order to continue to get some of the bailout funds
27 still needed?
28 AG: Greece doesn't need more austerity.
29 Greece needs real liberal reforms.
30 We need to transform our country to a business friendly country
31 and I have to reassure you, since we're in a channel that
32 wants to learn things about business;
33 when you hear that elections will come to Greece
34 and Kyriakos Mitsotakis for sure will be the next prime minister of our country,
35 you have to expect that he will transform the country
36 to the most business friendly Greece was ever,
37 since the Athenian democracy. So,
38 if you want to buy Greece, buy Greece now, because it's cheap.
39 When Kyriakos will come, our economy will go
40 much much better.
41 I2: Your party is doing incredibly well in the polls.
42 You are leading SYRIZA by double.
43 You're at 27%, SYRIZA is at 13%, but I do wonder,

44 isn't this another protest vote, one that we have seen two or three years ago?
45 Because isn't this a vote against SYRIZA
46 for everything that's gone wrong?
47 Not specifically a "yes" for you.
48 AG: It's not exactly that. You see,
49 during this crisis, all the old parties of Greece melt down.
50 Only New Democracy survived.
51 Why?
52 Because we have some voters, that really trust us, even in the hard times.
53 So now we feel confident,
54 that if we take their vote again and take
55 the government,
56 as we think we can do this job,
57 we will really change the fate of our country.
58 Our people needs a vision. Our people need to have hope,
59 our people need to feel that they will have a better future in Greece.
60 Greece is a wonderful country.
61 It's really a wonderful country.
62 I'm not saying it as a Greek, that's a wonderful country.
63 We can do miracles,
64 but we have to believe in ourselves
65 and we have to liberate our country from all
66 the bad economical decisions we've had in the past.
67 We thought we could do everything from the state.
68 We thought that we could take money from the state no worried
69 about how the country would find this money.
70 We will change that.
71 New Democracy will change that.
72 I2: So how do you feel about comments
73 coming from the German Finance Minister, Mr. Schäuble, who once again
74 revived the concept of a Grexit.
75 He says, Greece will never be able to fulfill the reforms.
76 AG: All the discussion about Grexit is over.
77 Greece will stay in the eurozone.
78 Everybody has to understand that
79 and I'm sure, Mr. Schäuble understands that.
80 Maybe some people in Deutschland says these things to pressure our government.
81 Maybe.
82 But, in the real world nobody believes that Greece will exit the eurozone.
83 Greece is a member of the eurozone and will stay a member of the eurozone.
84 I1: You say this and then I look in some of the,
85 the charts that the FT among others posted yesterday
86 of how much money is being pulled out of banks at the moment,
87 the second month in the row you've seen,
88 a heavy deposit outflows, we are, you,
89 are you certain that you'll be able to avoid a new round of a banking led crisis.
90 AG: Mr. Tsipras has a big responsibility:
91 To close the review as fast as possible.

92 He is already too late. Okay.
93 Maybe he's right and the lenders have many, uhmm, responsibilities,
94 but, uh, the truth is the truth.
95 We have to close the review
96 as fast as possible
97 and as long Mr. Tsipras is the prime minister,
98 I hope not for a long time,
99 he has the responsibility to close this review as fast as possible.
100 If you ha, if he, he not close the review
101 then our economy will f face problems, because
102 the uncertainty is something nobody likes, when it ha happens for his money.
103 I1: And given the very delicate situation that you're in right now
104 and debt repayments that still are needed, trying to get the next bailout and things,
105 are you worried about a, eh, a possible populist backlash happening?
106 From within Europe with these general elections coming up in France, Holland, Germany, I mean
107 is that going to have an impact on Greece?
108 AG: We should have closed the review before entering 2017.
109 Everybody knew that the Netherland elections
110 and the French elections
111 and the Deutschland elections will complex all this issue,
112 but unfortunately Mr. Tsipras and the lenders were unable to find a common solution
113 in 2016.
114 It worries us,
115 but you know at the end, logic will prevail.
116 Nobody would like to let Greece after all this effort
117 and all these loans
118 to be bankrupt on July.
119 So, I think in the end there will be a review,
120 Greece we hope that will enter the QE program
121 and we will be able to stable our economy.
122 I2: How much of a difference would that make
123 for Greece to re-enter the QE program?
124 AG: The QE program is very important for our economy,
125 because it will give us the chance to exit to the markets faster
126 and to be able to
127 take the money we need ourselves without a new program.
128 So, it's very crucial for our country to enter to the QE program. We're already, already too late
129 to enter in the QE.
130 I thing Mr. Draghi wants to help Greece.
131 I read, I read (past tense) today morning in very important Greek newspaper Kathimerini,
132 that Mrs. Merkel wants to help Greece to enter the QE,
133 I hope this is true.
134 A1: Adonis, thank you so much for that.
135 Adonis Georgiadis, vice-president of New Democracy.

5b. Die maschinelle Übersetzung

1 Interviewer1: Adonis Georgiadis ist

2 der Vizepräsident für Neue Demokratie und er gesellt sich heute Morgen zu uns, um sein zu
3 demonstrieren

4 Interviewer2: Guten Morgen!

5 I1: Ist es. Ist es fair, den Kreditgebern einen großen Teil der gegenwärtigen Krise vorzuwerfen?
6 dass Griechenland immer noch konfrontiert ist?

7 Adonis Georgiadis: Sehen Sie, wir haben ein Problem.
8 Wir sind sieben Jahre lang an den Sparmaßnahmen und am Programm beteiligt.
9 Dies ist ein Weltrekord
10 und das machte unsere Gesellschaft sehr müde.
11 Es wurden also von beiden Seiten Fehler gemacht.
12 Von unserer Seite,
13 weil wir nie wirklich alle Reformen umgesetzt haben
14 und von der Seite der Kreditgeber, weil sie nicht genau verstanden haben, wie die Wirtschaft
15 funktioniert
16 und welche Dinge könnten wir wirklich tun
17 und was wir nicht konnten.

18 Für uns ist es also nicht wichtig zu sagen, wer die Schuld trägt.
19 Für uns, New Democracy, ist wichtig, wie unser Land aus der Krise austreten wird
20 und wie die Menschen eine bessere Zukunft haben werden.

21 Ich höre, Herr Tsipras, der sagt, der IWF ist schuld.
22 Okay. Sagen wir, der IWF wird beschuldigt, oder Herr Schäuble wird beschuldigt,
23 Aber wird dies unser Leben verbessern?
24 Wir sagen nein.
25 Wir müssen eine Lösung finden und die Krise überwinden.
26 Und genau das schlägt Kyriakos Mitsotakis und New Democracy dem griechischen Volk vor.

27 I1: Ist New Democracy dazu bereit?
28 ähm, ein bisschen mehr Sparmaßnahmen zu ergreifen, um weiterhin einen Teil der noch
29 benötigten Rettungsgelder zu erhalten?

30 AG: Griechenland braucht keine Sparmaßnahmen
31 Griechenland braucht echte liberale Reformen.
32 Wir müssen unser Land in ein wirtschaftsfreundliches Land verwandeln
33 und ich muss Sie beruhigen, da wir in einem Kanal sind, der
34 möchte etwas über das Geschäft lernen;
35 wenn Sie hören, dass Wahlen nach Griechenland kommen werden
36 und Kyriakos Mitsotakis wird mit Sicherheit der nächste Ministerpräsident unseres Landes sein,
37 man muss damit rechnen, dass er das Land verändern wird
38 zu den geschäftsfreundlichsten Griechenland war jemals,

39 seit der athenischen Demokratie. So,
40 Wenn Sie Griechenland kaufen möchten, kaufen Sie Griechenland jetzt, weil es billig ist.
41 Wenn Kyriakos kommt, geht unsere Wirtschaft
42 viel viel besser.
43 I2: Ihre Partei macht sich in den Umfragen unglaublich gut.
44 Sie führen SYRIZA doppelt an.
45 Sie sind bei 27%, SYRIZA ist bei 13%, aber ich frage mich,
46 Ist dies nicht eine weitere Protestabstimmung, die wir vor zwei oder drei Jahren gesehen haben?
47 Weil das nicht eine Abstimmung gegen SYRIZA ist
48 Für alles, was schief gelaufen ist?
49 Nicht speziell ein "Ja" für Sie.
50 AG: Genau das ist es nicht. Sie sehen,
51 Während dieser Krise schmelzen alle alten Parteien Griechenlands zusammen.
52 Nur die Neue Demokratie hat überlebt.
53 Warum?
54 Weil wir einige Wähler haben, die uns auch in schwierigen Zeiten wirklich vertrauen.
55 Jetzt sind wir zuversichtlich,
56 dass, wenn wir ihre Stimme erneut nehmen und nehmen
57 die Regierung,
58 wie wir denken, können wir diesen Job machen,
59 Wir werden das Schicksal unseres Landes wirklich verändern.
60 Unsere Leute brauchen eine Vision. Unsere Leute müssen Hoffnung haben,
61 Unsere Leute müssen das Gefühl haben, dass sie in Griechenland eine bessere Zukunft haben
62 werden.
63 Griechenland ist ein wundervolles Land.
64 Es ist wirklich ein wunderbares Land.
65 Ich sage es nicht als Grieche, das ist ein wunderbares Land.
66 Wir können Wunder tun,
67 aber wir müssen an uns glauben
68 und wir müssen unser Land von allen befreien
69 die schlechten wirtschaftlichen Entscheidungen, die wir in der Vergangenheit getroffen haben.
70 Wir dachten, wir könnten alles vom Staat aus machen.
71 Wir dachten, wir könnten dem Staat unbesorgt Geld abnehmen
72 darüber, wie das Land dieses Geld finden würde.
73 Das werden wir ändern.
74 New Democracy wird das ändern.
75 I2: Wie stehen Sie zu Kommentaren?

76 vom deutschen Finanzminister, Herrn Schäuble, der noch einmal
77 belebte das Konzept eines Grexit.
78 Er sagt, Griechenland werde die Reformen niemals durchführen können.
79 AG: Die ganze Diskussion über den Grexit ist vorbei.
80 Griechenland bleibt in der Eurozone.
81 Das muss jeder verstehen
82 und ich bin sicher, dass Herr Schäuble das versteht.
83 Vielleicht sagen einige Leute in Deutschland dies, um Druck auf unsere Regierung auszuüben.
84 Könnte sein.
85 In der realen Welt glaubt jedoch niemand, dass Griechenland aus der Eurozone austreten wird.
86 Griechenland ist Mitglied der Eurozone und wird Mitglied der Eurozone bleiben.
87 I1: Du sagst das und dann schaue ich in einige der,
88 Die Charts, die die FT unter anderem gestern gepostet hat
89 wie viel Geld gerade von Banken abgezogen wird,
90 im zweiten Monat in der Reihe, die Sie gesehen haben,
91 eine schwere Anzahlung fließt ab, wir sind, Sie,
92 Sind Sie sicher, dass Sie eine neue Runde einer bankengetriebenen Krise vermeiden können?
93 AG: Herr Tsipras hat eine große Verantwortung:
94 So schließen Sie die Überprüfung so schnell wie möglich.
95 Er ist schon zu spät Okay.
96 Vielleicht hat er recht und die Kreditgeber haben viele, ähm, Verantwortlichkeiten,
97 Aber die Wahrheit ist die Wahrheit.
98 Wir müssen die Überprüfung schließen
99 so schnell wie möglich
100 und solange Herr Tsipras der Premierminister ist,
101 Ich hoffe nicht lange,
102 Er ist dafür verantwortlich, diese Überprüfung so schnell wie möglich abzuschließen.
103 Wenn Sie ha, wenn er, er nicht die Überprüfung schließen
104 dann wird unsere Wirtschaft vor Problemen stehen, weil
105 Die Unsicherheit ist etwas, das niemand mag, wenn es um sein Geld geht.
106 I1: Und angesichts der sehr heiklen Situation, in der Sie sich gerade befinden
107 und Schuldentilgungen, die noch benötigt werden, versuchen, die nächste Rettungsaktion und
108 Dinge zu bekommen,
109 Sind Sie besorgt über eine mögliche populistische Gegenreaktion?
110 Mit diesen Parlamentswahlen aus Europa in Frankreich, Holland und Deutschland meine ich
111 Wird das Auswirkungen auf Griechenland haben?
112 AG: Wir hätten die Überprüfung vor dem Eintritt in 2017 abschließen sollen.

113 Jeder wusste, dass die niederländischen Wahlen
114 und die französischen Wahlen
115 und die Deutschland-Wahlen werden all dieses Thema komplizieren,
116 aber leider konnten Herr Tsipras und die Kreditgeber keine gemeinsame Lösung finden
117 im Jahr 2016.
118 Es macht uns Sorgen,
119 Aber am Ende wird sich die Logik durchsetzen.
120 Niemand möchte Griechenland nach all diesen Bemühungen lassen
121 und all diese Kredite
122 im Juli bankrupt sein.
123 Also, ich denke am Ende wird es eine Überprüfung geben,
124 Griechenland, wir hoffen, dass das in das QE-Programm aufgenommen wird
125 und wir werden in der Lage sein, unsere Wirtschaft zu stabilisieren.
126 I2: Wie viel Unterschied würde das machen
127 für Griechenland, wieder in das QE-Programm einzusteigen?
128 AG: Das QE-Programm ist sehr wichtig für unsere Wirtschaft,
129 weil es uns die Chance geben wird, schneller auf die Märkte zu gelangen
130 und in der Lage sein zu
131 Nehmen Sie das Geld, das wir brauchen, ohne ein neues Programm.
132 Daher ist es für unser Land von entscheidender Bedeutung, am QE-Programm teilzunehmen.
133 Wir sind bereits zu spät
134 in die QE eingeben.
135 Ich denke, Mr. Draghi möchte Griechenland helfen.
136 Ich lese, ich lese (Vergangenheitsform) heute Morgen in der sehr wichtigen griechischen Zeitung
137 Kathimerini,
138 dass Frau Merkel Griechenland helfen will, in die QE einzutreten,
139 Ich hoffe das ist wahr.
140 A1: Adonis, vielen Dank dafür.
141 Adonis Georgiadis, Vizepräsident der Neuen Demokratie.

6. Das Interview mit Frau Kanelli auf Englisch

6a. Die Transkription des Originaltextes

1 Interviewer: Liana Kanelli, a prominent Greek communist MP.
2 Liana Kanelli, last time I spoke to you, you said that
3 living in Greece at the moment, at the hand of the European Union, in the Eurozone,
4 was ah the difference between dying and being killed.

5 What's the situation tonight?
6 Liana Kanelli: I think that nothing practically changed.
7 The only thing that changed, is reality by itself.
8 I think that there are no illusions anymore,
9 nobody expects Christmas
10 and eh eh the the holidays
11 to hope for something better
12 and there is no Greek, no Greek of any party, in any place of this country
13 to beleive that what's happening in Brussels is a conference in Camelot
14 and that Sarcozy is King Arthur and Lady Guinevere,
15 that means mis'ess Merkel
16 are going to try to find out a solution to save Camelot.
17 Brussels is not the Camelot.
18 The situation here has like this
19 I: *Surely*
20 LK: we've got no oil.
21 Okay, I can describe, I c. No. Nevermind.
22 Int: Yeah. But let me just ask you this.
23 What is going on here in Brussels surely is a desperate attempt to keep Greece in the Euro-
24 family.
25 Isn't that some comfort or would you rather fall out of the fa, family all together?
26 LK: I think that the only solution is to get out of the European cage.
27 It has stand out to be a cage for the last 10 years for Greeks.
28 And not only for Greeks and as you obv, obviously have seen already,
29 we even had elected governments in Greece and in Italy be changed in a night, so that the
30 markets or Brussels or austerity measures or dic, German dicipline
31 can put all nations and all people in a state
32 to be shut down.
33 We're not a company, we're a country. Eleven people try to survive.
34 It's the sixth year of recession here.
35 We've got no books and no petroleum at schools, tra eh kids are freezing.
36 We've got *no gas*
37 I: So do you think, do you think Liana,
38 do you think then that you are being kept alive, simply to avoid
39 Italy falling to peices?
40 LK: I think exactly that what's happening.
41 As an experiment

42 that is of a low cost, we are only the 2% of the whole european cost in money.
43 So I think if somebody is going to be sacrificed,
44 they'd better choose Sparta.
45 After all, in history
46 we are the most famous defeat in the world that saved civilisation.
47 Int: Liana Kanelli, on that very sad note,
48 thank you very much of you for joining us. Let's

6b. Die maschinelle Übersetzung

1 Interviewer: Liana Kanelli, eine prominente griechische kommunistische Abgeordnete.
2 Liana Kanelli, das letzte Mal, als ich mit dir gesprochen habe, hast du das gesagt
3 zur Zeit in Griechenland leben, auf der Seite der Europäischen Union, in der Eurozone,
4 war der Unterschied zwischen sterben und getötet werden.
5 Wie ist die Situation heute Abend?
6 Liana Kanelli: Ich denke, dass sich praktisch nichts geändert hat.
7 Das einzige, was sich geändert hat, ist die Realität für sich.
8 Ich denke, dass es keine Illusionen mehr gibt,
9 niemand erwartet weihnachten
10 und eh eh die die feiertage
11 auf etwas besseres hoffen
12 und es gibt keinen Griechen, keinen Griechen irgendeiner Partei an irgendeinem Ort dieses
13 Landes
14 Zu glauben, dass in Brüssel eine Konferenz in Camelot stattfindet
15 und dass Sarkozy König Arthur und Lady Guinevere ist,
16 das heißt mis'ess Merkel
17 werden versuchen, eine Lösung zu finden, um Camelot zu retten.
18 Brüssel ist nicht der Camelot.
19 Die Situation hier hat ich so
20 Int: Sicher
21 LK: Wir haben kein Öl.
22 Okay, ich kann beschreiben, ich c. Nein Vergiss es.
23 Int: Ja. Aber lassen Sie mich das nur fragen.
24 Was hier in Brüssel vor sich geht, ist sicherlich ein verzweifelter Versuch, Griechenland in der
25 Euro-Familie zu halten.
26 Ist das nicht ein Trost, oder möchten Sie lieber alle zusammen aus der Familie fallen?
27 LK: Ich denke, dass die einzige Lösung darin besteht, aus dem europäischen Käfig
28 herauszukommen.

- 29 Es ist seit 10 Jahren ein Käfig für Griechen.
- 30 Und das nicht nur für Griechen und wie du ja offensichtlich schon gesehen hast,
- 31 Wir hatten sogar Regierungen in Griechenland und in Italien gewählt, die in einer Nacht
- 32 gewechselt werden sollten, damit die Märkte oder Brüssel oder Sparmaßnahmen oder die,
- 33 deutsche Disziplin
- 34 kann alle Nationen und alle Menschen in einem Staat versetzen
- 35 heruntergefahren werden.
- 36 Wir sind kein Unternehmen, wir sind ein Land. Elf Menschen versuchen zu überleben.
- 37 Es ist das sechste Jahr der Rezession.
- 38 Wir haben in den Schulen keine Bücher und kein Benzin, aber die Kinder frieren.
- 39 Wir haben kein Benzin
- 40 Ich: Also denkst du, denkst du, Liana,
- 41 Denken Sie dann, dass Sie am Leben erhalten werden, einfach um zu vermeiden
- 42 Italien fällt in Stücke?
- 43 LK: Ich denke genau, was passiert.
- 44 Als Experiment
- 45 das ist kostengünstig, wir sind nur die 2% der gesamten europäischen Kosten in Geld.
- 46 Also ich denke, wenn jemand geopfert wird,
- 47 Sie sollten sich besser für Sparta entscheiden.
- 48 Immerhin in der Geschichte
- 49 Wir sind die berühmteste Niederlage der Welt, die die Zivilisation gerettet hat.
- 50 Int: Liana Kanelli, in diesem sehr traurigen Punkt,
- 51 Vielen Dank, dass Sie zu uns gekommen sind. Lasst uns

7. Das Interview mit Frau Kanelli auf Griechisch

7a. Die Transkription des Originaltextes

- 1 Μαρία Αναστασοπούλου: Λοιπόν, εδώ είναι μαζί μας η κυρία Κανέλλη.
- 2 Καλώς ήρθατε, κυρία Κανέλλη!
- 3 Δημήτρης Οικονόμου: Να πούμε χρόνια πολλά και από κοντά.
- 4 Λιάνα Κανέλλη: Καλή σας μέρα! Χρόνια πολλά σε όλους και όλες!
- 5 Γιορτάζει πολύς κόσμος σήμερα και πάνω απ' όλα η πολετ, η πολεμική μας αεροπορία! Έτσι, ε..
- 6 ΔΟ: Γιορτάζει και η Μυτιλήνη εκτός από τις Σέρρες που είπαμε πριν.
- 7 ΜΑ: *Να μην το ξεχνάμε, φυσικά!*
- 8 ΔΟ: Στρατής στην Μυτιλήνη, δεν υπάρχει και τίποτα άλλο. Μόνο Στρατή ακούς εκεί.
- 9 ΜΑ: *Και η Λέσβος, βέβαια*
- 10 ΔΟ: Να το πούμε κι αυτό λοιπόν.

11 ΛΚ: Και είναι και οι Σταμάτηδες, οι Άγγελοι, οι Αγγελικές, οι Γαβριήλ, Μιχαήλ, Ραφαήλ, πολύς
12 κόσμος.
13 ΔΟ: Πολύς κόσμος.
14 ΜΑ: Μιας και πιάσαμε τις γιορτές
15 ΛΚ: Αγγελική χώρα η Ελλάδα.
16 ΜΑ: Γι' αυτό. Να 'ρθουμε λίγο
17 στην Συμφωνία ή στο προσύμφωνο,
18 το οποίο δεν ξέρω αν θα 'ναι αγγελικά πλασμένο, κυρία Κανέλλη.
19 ΛΚ: Κατ' αρχήν είναι πολύ δύσκολο.
20 ΜΑ: Γιατί ήδη έχουν πολλές αντιδράσεις.
21 ΛΚ: Και είναι πολύ δύσκολο να σας απαντήσω, διότι ξεκίνησε ως ιστορική συμφωνία,
22 την παρακολουθούσε όρθιος, στηριγμένος,
23 για να μιλήσει πρώτα ο πρωθυπουργός
24 ΜΑ: Είναι η εικόνα που βλέπουμε τώρα.
25 ΛΚ: Δεν ξέρω τι σεβασμό τώρα δείχνει αυτό
26 ΔΟ: Ναι... Έκανε μία εντύπωση.
27 ΛΚ: Τι σεβασμό, ακόμη και στην ηλικία και τα λοιπά..
28 Όρθιος, στηριγμένος στη βηματορική ράβδο... Τέλος πάντων..
29 Αυτά είναι... Ντ... Είναι θέματα αγωγής γενικότερα εντάξει.
30 Εγώ δεν θα ξεχάσω ποτέ τον κύριο Τσίπρα να έχει αφηθεί μόνος του να προσευχηθεί στο Άγιον
31 Όρος.
32 Αρτεκλεγείς.
33 ΔΟ: Ναι. Σωστό.
34 ΛΚ: Που σημαίνει,
35 ότι ξέρει πάρα πολύ καλά τι σημαίνει για παράδειγμα, επηρεάζονται οι εκλογές
36 από τον άμβωνα,
37 όταν μπορείς να διαχειριστείς κατά κάποιο τρόπο ένα Βατοπέδι.
38 ΔΟ: Χχμ.
39 ΛΚ: Έχει εμπειρία. Το Βατοπέδι.
40 ΔΟ: Βεβαίως. Το θυμόμαστε όλοι.
41 ΛΚ: Άλλαξε τη φυσιογνωμία των εκλογών
42 και το ξέρουμε τώρα. Δεν, Να μην..
43 ΔΟ: Αφού αθώωθηκαν οι πάντες, αλλά δεν έχει σημασία.
44 ΛΚ: Πάμε στην ουσία του πράγματος. Πρώτα απ' όλα,
45 αυτό έχει πάρα πολλές εκδοχές και είναι περίπλοκο, δεν είναι απλό.
46 Όχι συνταγματική
47 ΔΟ: Έγινε ένα βήμα πίσω όμως χτες; Γιατί άκουσα τον Αρχιεπίσκοπο να λέει..

- 48 ΛΚ: Αυτό θέλω να πω.
- 49 ΔΟ: ... για πρόθεση!
- 50 ΛΚ: Ξεκίνησε από ιστορική συμφωνία
- 51 ΔΟ: Έτσι!
- 52 ΛΚ: και κατέληξε ότι έγινε μία πρόταση για να την συζητήσουμε.
- 53 Μεταξύ μας,
- 54 δεν θα μπορούσε να κάνει κι αλλιώς.
- 55 Υπάρχουν έκτακτες εκκλησιαστικές, ε, συνάξεις σε πάρα πολλές μητροπόλεις.
- 56 ΔΟ: Χχμ
- 57 ΛΚ: Δεύτερον, το συνοδικό σύστημα της εκκλησίας
- 58 έχει τις ρίζες του σε μία πυραμίδα, η οποία ξεκινάει από τα κάτω και πάει προς τα πάνω,
- 59 δεν είναι εύκολο να την ...
- 60 ΔΟ: Άρα από τον λαϊκό κλήρο ανεβαίνει
- 61 ΛΚ: Δεν είναι εύκολο να την αντιστρέψεις.
- 62 ΔΟ: Ποια είναι τα προβλήματα που εντοπίζεις εσύ τώρα Λιάνα;
- 63 Είχαμε δεκαπέντε σημεία...
- 64 ΛΚ: Δεν έχουμε διαφοροποίηση αυτής της παγίας αντίληψης, ότι πρέπει να υπάρξει
- 65 και σε αυτό συμφωνούμε όλοι, μέχρι και η εκκλησία,
- 66 πλήρης διαχωρισμός εκκλησίας-κράτους.
- 67 Αυτός δεν επιτυγχάνεται με κάτι τέτοιο.
- 68 Έχουμε συνεταιρισμό.
- 69 ΔΟ: Χχμ. Δηλαδή;
- 70 ΛΚ: Έχουμε ΣΔΙΤ. Έχουμε σύμπραξη δημόσιου και ιδιωτικού τομέα.
- 71 Ένα ΣΔΙΤ έχουμε.
- 72 Θα μοιράσουμε περιουσίες στη μέση.
- 73 Ποιες περιουσίες μένει να το δούμε.
- 74 ΔΟ: Τι είναι, τι είναι δεν το ξέρουμε αυτό.
- 75 ΛΚ: Δεν ξέρουμε ποια είναι καταγεγραμμένα και τι δεν είναι.
- 76 Ε, και. Και υπάρχει,
- 77 έχει δίκιο ο Ιγνάτιος απ' τον Βόλο, ο Σεβασμιότατος.
- 78 Η πιο βίαιη μετάλλαξη και αλλαγή εργασιακών σχέσεων.
- 79 Μην πάτε στο αν έπρεπε ή δεν έπρεπε να είναι μισθωτοί οι κληρικοί.
- 80 Πάτε στο ότι αυτήν τη στιγμή είναι δημόσιοι υπάλληλοι.
- 81 ΔΟ: Έτσι.
- 82 ΛΚ: Οι οποίοι μετατρέπονται από τη μία μέρα στην άλλη σε μη δημοσίου υπαλλήλους.
- 83 ΜΑ: Αυτό δημιουργεί δεδομένα λέτε, κυρία Κανέλλη;
- 84 ΛΚ: Εγώ σας λέω. Βεβαίως.

- 85 Κοιτάξτε να δείτε. Αύριο το πρωί γίνεται στους Πανεπιστημιακούς.
- 86 ΔΟ: Ε, πώς; Έτσι;
- 87 ΛΚ: Αλλάζουν τα πανεπιστήμια.
- 88 ΔΟ: Γιατί; Πώς θα
- 89 ΛΚ: Όχι. Γίνονται όλα αυ. Γίνονται αυτόνομα
- 90 ΜΑ: Αυτό είναι στο πλαίσιο μίας κουβέντας
- 91 ΛΚ: Γίνονται αυτόνομα, γίνονται αυτοδύναμα. Γίνονται έτσι, γίνονται αλλιώς.
- 92 Πάμε στην τοπική αυτοδιοίκηση.
- 93 Πάμε σε όποιον τομέα θέλετε.
- 94 ΔΟ: Με μια μονοκοιτηλιά, λοιπόν.
- 95 ΛΚ: Όποιον τομέα. Όποιον τομέα θελήσεις να ξεπουλήσεις,
- 96 μπορεί να μετατρέψεις τους εργαζόμενους σε μπαγκάζια.
- 97 Πώς είναι τα μπαγκάζια;
- 98 Φεύγουν από εδώ και πάνε εκεί.
- 99 Αλλάζουν καθεστώς.
- 100 ΔΟ: Καλά αυτοί οι άνθρωποι δεν προστατεύονται, κυρία Κανέλλη;
- 101 ΛΚ: Δεύτερον. Γίνεται δεσποτοκρατικό το σύστημα.
- 102 Είναι δεσποτοκρατικό. Το καταλαβαίνετε;
- 103 ΔΟ: Ενισχύεται δηλαδή ο μητροπολίτης.
- 104 ΛΚ: Είναι άλλο πράγμα να μπορεί ο μητροπολίτης να απασχίσει κάποιον,
- 105 δηλαδή να τον πετάξει έξω, να του βγάλει το ράσο, ρε παιδάκι μου,
- 106 ΔΟ: ναι
- 107 ΛΚ: γιατί δεν είναι σωστός πνευματικά.
- 108 Και άλλο να μπορεί να το κάνει, διότι οι θέσεις θα είναι προσωποπαγής; Όχι.
- 109 ΔΟ: Δηλαδή να τον απολύσει λέτε, ε;
- 110 ΛΚ: Θα περιμένεις να πεθάνει ο παπάς για να διοριστεί ο άλλος;
- 111 Θα προσλαμβάνεις με τι κριτήρια;
- 112 Με ποιες ταχύτητες;
- 113 Μετά, αυτό τι αφορά;
- 114 Αφορά τα Επτάνησα, την Κεντρική Ελλάδα στην πραγματικότητα, την Πελοπόννησο και τη Στερεά.
- 115 ΔΟ: ναι.
- 116 ΛΚ: Αφήνει έξω την Κρήτη, αφήνει έξω τα Δωδεκάνησα
- 117 ΔΟ: Τα άλλα είναι σ, στο Πατριαρχείο.
- 118 ΛΚ: Τα άλλα πάνε στο Πατριαρχείο. Όταν πάμε στο Πατριαρχείο και πάμε στις περιουσίες,
- 119 Εκεί, ποιος θα τις διαχειριστεί και πώς θα τις διαχειριστεί;
- 120 ΔΟ: Χχμ.
- 121 ΛΚ: Ποιος βάζει χέρι και σε ποιο μέλι.

- 122 Ακούστε με τώρα, κάτι 11 στρέμματα στο Κολωνάκι,
123 κάτι 1000 στρέμματα στη Βουλιαγμένη,
124 κάτι στην Πεντέλη, κάτι τέτοια.
125 ΔΟ: *Ακριβώς, ακριβώς.*
126 ΛΚ: Μιλάμε για υποτιθέμενα φιλέτα. Προσέξτε.
127 ΔΟ: *Γιατί υποτιθέμενα;*
128 ΛΚ: Είναι υποτιθέμενα. Πολλά από αυτά είναι υποτιθέμενα φιλέτα.
129 Αλήθεια σας λέω, είναι υποτιθέμενα φιλέτα,
130 όπως είναι υποτιθέμενο το ότι βγήκαμε από το τέταρτο μνημόνιο
131 ΔΟ: *Δεν υπάρχει δηλαδή αυτή η περιουσία που λέμε;*
132 ΛΚ: από το τρίτο μνημόνιο
133 ΔΟ: της εκκλησίας;
134 ΛΚ: Δεν υπάρχει ούτε στα μεγέθη που τα λένε ούτε στ..
135 θα μετατραπεί σε περιουσία
136 μόνο αν επιτραπεί η ιδιωτικοποιημένη εκμετάλλευση.
137 ΔΟ: Μάλιστα.
138 ΛΚ: Κι εδώ. Αρχίζουνε. Τα όργανα.
139 Ε, το να χρησιμοποιεί κάποιος την πίστη,
140 η οποία πίστη, κοιτάξτε, αυτό το πράγμα,
141 ορθόδοξα να το δείτε, δεν δείχνει σεβασμό στην εκκλησία.
142 Λυπάμαι που το λέω,
143 ΔΟ: *Ναι, αλλά συναινεί ο Σεβαστός, ο Μακαριώτατος.*
144 ΛΚ: δεν δείχνει σεβασμό, σεβασμό στην εκκλησία και στην πίστη.
145 Μεγαλύτερη δίνουμε, δίνει το ΚΚΕ
146 ΔΟ: Ο Ιερώνυμος γιατί συνέναισε;
147 ΛΚ: Ναι. *Αλήθεια σας το λέω.*
148 ΔΟ: Τι συνέναισε αν είναι έτσι;
149 ΛΚ: Δεν είμαστε σίγουροι ότι συνέναισε. Παζάρι κάνει.
150 ΔΟ: Παζάρι κάνει λέτε, ε.
151 ΛΚ: Το, ε. Πώς γίνονται τα παζάρια μέσα στην εκκλησία,
152 όταν η εκκλησία εκκοσμικεύεται σε αυτόν το βαθμό και παύει να είναι πνευματική,
153 συγγνώμη που θα σας το πω, περνάτε στο bussiness as usual.
154 Περνάτε στην υπόθεση επιχειρηματική.
155 ΔΟ: Εδώ, όπως δείχνει ο Μακαριώτατος
156 ΜΑ: *Εδώ έχουν...*
157 ΔΟ: ότι τα έχει βρει πλήρως με τον
158 ΛΚ: *Επιχειρηματική, επιχειρηματικής προσέγγισης*

- 159 ΔΟ: εεε, κύριο Τσίπρα.
- 160 ΛΚ: Κοιτάξτε! Εδώ τα έχει βρεί με τον Καμμένο,
- 161 δε θα τα βρησκε με την εκκλησία; Σοβαρολογείτε;
- 162 Είναι ένας ελιγμός ένταξης του άμβωνα στο προεκλογικό παιχνίδι,
- 163 με την ψευδαίσθηση ότι θα στριμώξει μα τη Νέα Δημοκρατία, μα.
- 164 Στην πραγματικότητα ξέρετε τι θα κάνει;
- 165 Το λαϊκό κλήρο, τους τους παπάδες...
- 166 ΔΟ: Τους στρέφει εναντίον του
- 167 ΛΚ: *Τους παπάδες. Δεν*
- 168 ΔΟ: Γιατί;
- 169 ΛΚ: τους στρέφει εναντίον του.
- 170 Τους στέλνει σούμπιτους, σούμπιτους στην Χρυσή Αυγή.
- 171 ΔΟ: Χχμ.
- 172 ΛΚ: Μαζί με τμήμα από το ποίμνο.
- 173 Φτιάχνει ψευτοδιλλήματα πολιτικά επί οικονομικών ζητημάτων. Φτιάχνουν
- 174 ΜΑ: Ακούσατε μητροπολίτες να μιλούν για προδοσία από χτες, κυρία Κανέλλη;
- 175 ΛΚ: Ναι. Φτιάχνει. Ξέρετε τι κάνει;
- 176 Φτιάχνει μια υπεράνω, ψεύτικη αρχή.
- 177 Θέλετε να είμαστε ρεαλιστές και να βάλουμε το δα, το χέρι στο δάχτυλο;
- 178 Ούτε το ταμείο της εκκλησίας πήγαν καλά μέχρι σήμερα από διαχείριση
- 179 ούτε μια συμφωνία από το Δημόσιο έχει τηρηθεί απέναντι σε οποιονδήποτε μέχρι σήμερα.
- 180 Σε κανέναν δεν έχει τηρηθεί.
- 181 Επομένως, τι μου λέτε ότι μπορεί να είναι
- 182 υγιής και απελευθερωτική και εξισοροποιητική μία συμφωνία μεταξύ
- 183 του συστήματος "εκκλησία", που κοιτάξτε το σύστημα "εκκλησία" περιλαμβάνει και σέναν και
- 184 μένανε.
- 185 ΔΟ: Ναι, βεβαίως, βεβαίως.
- 186 ΛΚ: Έτσι; Επομένως, οι ναι, και οι κληρικολαϊκές συνελεύσεις
- 187 άμα ανοίξουνε να δούμε τι μορφή θα πάρουνε. *Και σε ποιο βαθμό*
- 188 ΜΑ: Ναι, αλλά δεν απαντήσαμε ακόμη στο γιατί
- 189 ΛΚ: *Γιατί;*
- 190 ΜΑ: ο Αρχιεπίσκοπος μπήκε σε αυτήν την κουβέντα
- 191 ΛΚ: *Γιατί δεν ρωτάτε τον ίδιο;*
- 192 ΜΑ: με τον πρωθυπουργό, κυρία Κανέλλη.
- 193 ΛΚ: Γιατί δεν τον τωπάτε τον ίδιο;
- 194 ΔΟ: Για να διευθετηθούν κάποιες ιστορικές εκκρεμότητες. Αυτό είναι.
- 195 ΜΑ: Πολλοί πρωθυπουργοί. Πολλοί πρωθυπουργοί...

196 ΛΚ: *Η άποψή μου*, η άποψή μου είναι ότι δεν με μα μα μαθηματική ακρίβεια σε γεωστρατηγική
197 σύγκρουση
198 και δι' αυτού του ζητήματος, για να εξυπηρετήσουμε
199 ΝΑΤΟϊκά και άλλα συμφέροντα με το
200 ΔΟ: και μέσω της εκκλησίας;
201 ΛΚ: με το Βαρθολομαίο.
202 ΔΟ: Α, με το Βαρθολομαίο.
203 ΛΚ: Με το Βαρθολομαίο.
204 ΔΟ: Άρα πάμε για σύγκρουση με το Φανάρι;
205 ΛΚ: *Γιατί εκεί παίζουμε*, εκεί παίζουνε ουκρανικά, παίζουνε εκκλησία της Αλβανίας
206 ΔΟ: Θα συγκρουστεί με το Φανάρι ο Ιερώνυμος;
207 ΛΚ: Με μαθηματική ακρίβεια.
208 ΜΑ: Μη το πείτε τώρα, κυρία Κανέλλη!
209 ΛΚ: Και αποκτά αυτή τη στιγμή τις πλάτες,
210 όχι θέλω να πω στον κόσμο κάτι.
211 ΜΑ: Αυτό είναι το πιο σημαντικό.
212 ΛΚ: Ακούστε.
213 ΜΑ: *Αφήστε αυτό* να το πούμε μετά τις διαφημίσεις, κυρία Κανέλλη.
214 ΛΚ: Μετά τις διαφημίσεις
215 ΔΟ: Ναι
216 ΛΚ: έχω κάτι να σας πω
217 ΔΟ: Ναι.
218 ΛΚ: το οποίο αφορά στην αντίληψη έθνος-κράτος- κράτος-έθνος-
219 ΔΟ: Μάλιστα.
220 ΛΚ: εκκλησία,
221 που είναι ευρωπαϊκών και διεθνών προδιαγραφών,
222 το οποίο αν το ξεχάσετε δε θα δείτε ούτε τις διαφημίσεις.
223 ΔΟ: Μάλιστα. Χαχα.
224 ΜΑ: Μετά τις διαφημίσεις, λοιπόν, που επιστρέφουμε από εκεί που το αφήσαμε, αφού πρώτα
σας δώσουμε.
225
226 --επιστρέφει από τις διαφημίσεις--
227
228 ΜΑ: Το είχαμε αφήσει στο πιο ενδιαφέρον σημείο
229 και αυτό που θέλω να σε ρωτήσω, κυρία Κανέλλη, είναι...
230 αν θεωρείτε πως είναι κακό σημάδι το
231 ότι δεν είχε ενημερωθεί το Οικουμενικό Πατριαρχείο όλο αυτό το διάστημα για τη συζήτηση, που
232 ήταν σε εξέλιξη.

- 233 ΛΚ: Είναι, είναι κακό σημάδι. Είναι κακό σημάδι, γιατί...
- 234 ΔΟ: Να λες, ότι πας για σύγκρουση...
- 235 ΛΚ: *Να μην.* Παίζονται άλλα παιχνίδια.
- 236 Και, λυπάμαι που θα σας το πω, παίζονται γεωστρατηγικά, ενεργειακά παιχνίδια
- 237 και βολεύουν οι εκκλησίες.
- 238 Ποιο είναι το σημαντικό που θέλω να πω.
- 239 Παρακαλώ όλους, να μην ξεχάσουν κάτι.
- 240 Όλοι οι διατεινόμενοι, ξέρετε αυτοί είναι και μία,
- 241 είναι μία ε ασθένεια του αριστερισμού του 21ου αιώνα, ε,
- 242 να ν'αλλάζει το ν την έννοια των λέξεων.
- 243 Είναι Οργουελικής έμπνευσης, είναι χαζό, είναι κουτό, δυστυχώς όμως είναι και ώρες-ώρες
- 244 γοητευτικό και περνάει κάτω,
- 245 γιατί ο κόσμος αρέσκεται να ακούει στα σ, στα δύσκολα και κάνα παραμύθι.
- 246 Θυμάστε την πολυπολιτισμικότητα;
- 247 ΔΟ: Βεβαίως.
- 248 ΛΚ: Δείτε τη Γιουγκοσλαβία που έγινε κομματάκια.
- 249 Εθνοκαθάρθηκε
- 250 και έχουμε για πρώτη φορά ΝΑΤΟϊκής και Ευρω-ΝΑΤΟϊκής έμπνευσης
- 251 κράτος στον κόσμο. Δεν υπάρχει άλλο!
- 252 Μην μου μιλάτε για πειράματα! Άλλο!
- 253 Που λέγεται Βοσνία-Εζεργοβίνη.
- 254 ΔΟ: Χχμ.
- 255 ΛΚ: Και η Βοσνία-Εζεργοβίνη είναι ένα κράτος, το οποίο είναι φτιαγμένο
- 256 με δύο, μία εθνικότητα και ένα θρήσκευμα.
- 257 Προσέξτε τι σας λέω! Θρήσκευμα!
- 258 Είναι οι μουσουλμάνοι της Βοσνίας από τη μία μεριά
- 259 και οι Σέρβοι, ως εθνικότητα, από την άλλη.
- 260 ΔΟ: Χριστιανοί.
- 261 ΛΚ: Έχετε. Προσέχτε!
- 262 Όχι, δεν μιλά για χριστιανικούς και μουσουλμανικούς πληθυσμούς!
- 263 Όσοχι! Έχετε ένα υβρίδιο,
- 264 το οποίο δε λειτουργήσει, είναι δυσλειτουργικό, έχει ένα κάρο προβλήματα, *έχει πρόσφυγες*
- 265 *εγκλωβισμένους*
- 266 ΔΟ: Ναι, γιατί το πας εκεί όμως τώρα εσύ; *Τι θες να πεις;*
- 267 ΛΚ: Μα γιατί είναι σχέδιο να φτιάξετε..
- 268 1η Δεκεμβρίου ανοίγουν τα σύνορα Κοσσόβου-Αλβανίας.
- 269 ΔΟ: Μάλιστα.

270 ΛΚ: Η Μεγάλη Αλβανία είναι υπόθεση ορθόδοξη
271 ή είναι υπόθεση της πολιτείας;
272 ΔΟ: Τι σχέση έχει η, ο διαχωρισμός *κράτους-εκκλησίας*;
273 ΛΚ: *Είναι υπόθεση εκκλησιών ή θρησκευμάτων*
274 ΜΑ: *Τι παίζει δηλαδή;*
275 ΛΚ: Τι λέτε; Δεν γίνεται διαχωρισμός!
276 Γίνεται σφιχτότερος εναγκαλισμός.
277 Θα δεσποτεύουν οι δεσπότες κυριολεκτικά,
278 κάτω από αυτές τις διαδικασίες!
279 Είναι κυρίως και παντοδύναμος.
280 ΜΑ: *Και τότε γιατί κυρία Κανέλλη;*
281 Κυρία Κανέλλη, τότε γιατί αντιδρούν οι μητροπολίτες,
282 αν τέλος πάντων συγκεντρώνουν στα χέρια τους
283 ΔΟ: *Κάποιοι. Ελάχιστοι.*
284 ΜΑ: όλες αυτές τις εξουσίες και λοιπά;
285 ΛΚ: *Γιατί έχετε και σεις*
286 ΜΑ: *Θα έπρεπε να είναι όλοι ευχαριστημένοι.*
287 ΛΚ: Έχετε και εσείς την ψευδαίσθηση ότι στο 81% των μητροπολιτών,
288 η πλειονότητα είναι από αυτούς, που διατεινόταν ο Μιχαολιάκος στο βίντεο,
289 ότι ελέγχει.
290 Κι ότι ντε και καλά είναι χρυσαυγιτίζοντες φε
291 ΔΟ: Όχι
292 ΛΚ: φασιστοειδή.
293 ΔΟ: Κάποιοι.
294 ΛΚ: Ε, κάνετε λάθος.
295 ΔΟ: Κάποιοι *είναι αυτοί*. Ελάχιστοι.
296 ΛΚ: Δεν είναι έτσι. Είναι κάποιοι.
297 ΔΟ: Ελάχιστοι.
298 ΛΚ: Και δεν είναι όλοι οι παπάδες έτσι.
299 Και δεν είναι όλοι οι παπάδες μεταφραστές της α ε απ' αμοιβή αλληλέγγυας στήριξης
300 ΔΟ: Μπορεί όμως. Λιάνα, μισό λεπτό. Μπορούν
301 ΛΚ: του ποιμνίου τους.
302 ΔΟ: 9, 10 χιλιάδες κληρικοί από κάτω που θα πιέσουν
303 τους πα, τους δεσποτάδες και ευρύτερα
304 θα μπορούν να αντέξουν την πίεση αυτή;
305 ΛΚ: Άκουσε. Ο άμβωνας είναι άλλο πράγμα.
306 Η πνευματική διαδικασία είναι άλλο πράγμα

- 307 και η επίδραση της πνευματικής διαδικασίας σε συνθήκες αθλιότητας, όπως είναι αυτήν τη στιγμή,
- 308 είναι ταυτόχρονα και όπλο, αλλά ταυτόχρονα και μπούμεραγκ.
- 309 Εξαρτάται λοιπόν.
- 310 ΔΟ: Εσύ πιστεύεις ότι θα γυρίσει μπούμεραγκ αυτή η συμφωνία;
- 311 ΛΚ: Θα. Θα γυρίσει μπούμεραγκ η συμφωνία
- 312 και θα βλάψει και την Ορθοδοξία και την Πολιτεία,
- 313 διότι θα εναλλάσσονται
- 314 ΔΟ: Μάλιστα.
- 315 ΛΚ: διαλόγους business
- 316 πότε το κράτος και πότε η εκκλησία στη θέση του κράτους.
- 317 ΔΟ: Άρα λες χαμένος θα βγει ο Τσίπρας από αυτό.
- 318 Γιατί ο ίδιος έχει και ένα αριστερό ακροατήριο που χαϊδεύει, Λιάνα.
- 319 *Χαϊδεύει και τους δικούς του, όπως ξέρετε.*
- 320 ΛΚ: *Α, δεν ξέρω. Α*, ακούστε να δείτε.
- 321 Ο Τσίπρας, ο Τσίπρας έχει μία ιδιότητα να αλλάζει την ατζέντα κατά το δοκούν,
- 322 ε, οποιαδήποτε στιγμή, ε, δυσκολεύεται.
- 323 ΔΟ: Τα καταφέρνει, όμως.
- 324 ΜΑ: Μήπως ακολουθεί και η αριστερά του κυρίου, *όπως λέγεται τις τελευταίες μέρες, κυρία*
- 325 *Κανέλλη;*
- 326 ΛΚ: Όχι, αυτά είναι εύκολα.
- 327 Τα δύσκολα είναι για την Τουρκία, *τα δύσκολα*
- 328 ΔΟ: Εγώ βλέπω
- 329 ΛΚ: *είναι για την Αλβανία.*
- 330 ΔΟ: τα καταφέρνει σε αυτό που λες ο Τσίπρας, να αλλάζει την ατζέντα.
- 331 Βλέπεις τώρα έχουμε δυο μέρες, συζητάμε για τους παπάδες,
- 332 ενώ γίνεται χαμός με την οικονομία.
- 333 ΛΚ: *Προ, προ*, προσωρινά και να θυμάστε κάτι:
- 334 Προσέξτε τι έκανε. Έβαλε
- 335 τις επιχειρήσεις της εκκλησίας
- 336 απέναντι στους εργαζόμενους της εκκλησίας.
- 337 ΔΟ: Χχμ.
- 338 ΛΚ: Ποιοι είναι οι χαμένοι;
- 339 ΔΟ: *Αριστερός άνθρωπος.*
- 340 ΛΚ: Οι εργαζόμενοι.
- 341 ΜΑ: Κυρία Κανέλλη
- 342 ΛΚ: Αν αυτό το βρίσκετε εξαιρετικά.
- 343 Πάρτε το, πάρτε την εκκλησία

- 344 ΔΟ: *Εσύ που είσαι αριστερή να μας πεις.*
- 345 ΛΚ: ως οργανισμό, ως οργανισμό.
- 346 Κοίταξε να δεις. Εγώ είμαι ορθόδοξη.
- 347 ΔΟ: Χχμ. Το ξέρω.
- 348 ΛΚ: Και απ' τη μία και απ' την άλλη πλευρά.
- 349 ΔΟ: Μάλιστα.
- 350 *Και από την αριστερά και από την εκκλησιαστική.*
- 351 ΛΚ: Και επειδή είμαι και από την αριστερή
- 352 και από την εκκλησιαστική πλευρά ορθόδοξη
- 353 κάτι τέτοιου είδους ανανεωτήλες για το θεαθήναι
- 354 ΔΟ: Χχμ.
- 355 ΛΚ: με
- 356 ΜΑ: Μάλιστα.
- 357 ΛΚ: αριστερό δεξιό φασιστό δεν ξέρω εγώ τι άλλες συμπράξεις
- 358 μακριά από μένανε
- 359 ΔΟ: Μάλιστα.
- 360 ΛΚ: και η άποψή μου είναι ότι χόντρυνε το παιχνίδι
- 361 ΔΟ: Χχμ
- 362 ΛΚ: και το "βοήθειά μας" προσέξτε πού το φωνάζετε
- 363 ΔΟ: *Αα, έτσι.*
- 364 ΜΑ: Κυρία Κανέλλη
- 365 ΛΚ: πού το φωνάζετε.
- 366 ΔΟ: *Καλημέρα, Λιάνα. Να σαι καλά!*
- 367 ΜΑ: Κυρία Κανέλλη. Καλημέρα, κυρία Κανέλλη! Καλημερίζουμε!
- 368 ΔΟ: *Ευχαριστούμε πολύ!*
- 369 ΛΚ: Καλή σας μέρα!

7b. Die maschinelle Übersetzung

- 1 Maria Anastasopoulou: Nun, hier ist Frau Kanellis .
- 2 Willkommen, Frau Kanellis!
- 3 Dimitris Economou: Sagen wir viele Jahre und schließen.
- 4 Liana Kanellis: Guten Tag! Alles Gute zum Geburtstag!
- 5 Wir feiern heute viele Menschen und vor allem den Pol, unsere Luftwaffe! Also, ..
- 6 DO: Mytilin wird gefeiert mit Ausnahme von Serres, den wir vorher gesagt haben.
- 7 MA: Natürlich nicht vergessen!
- 8 DO: Stratis in Mytilin, sonst gibt es nichts. Nur die Straße hört man dort.
- 9 MA: Und natürlich Lesbos

10 JA: Sagen wir das auch.
11 CK: Und das sind die Stamatiden, die Engel, die Engel, der Gabriel, Michael, Raphael, viele
12 Leute.
13 F: Viele Leute.
14 MA: Weil wir die Feste habe
15 CY: Aggeliki Land Griechenland.
16 MA: Deshalb. Lass uns ein wenig gehen
17 in der Vereinbarung oder in der Vorvereinbarung,
18 Ich weiß nicht, ob es ein Engel sein wird, Mrs. Kanellis.
19 CK: Das ist im Prinzip sehr schwierig.
20 MA: Weil sie schon viele Reaktionen haben.
21 CK: Und es ist sehr schwer zu beantworten, weil es als historisches Geschäft begann.
22 es stehen sehen, ruhen,
23 damit der Premierminister zuerst spricht
24 MA: Es ist das Bild, das wir jetzt sehen.
25 CK: Ich weiß nicht, welcher Respekt dies jetzt zeigt
26 Ja: Ja ... Er hat Eindruck gemacht.
27 CK: Was für ein Respekt, sogar Alter und so weiter.
28 Stehend, stehend auf dem Schrittmacher ... Jedenfalls ..
29 Dies sind ... D ... Sie sind Angelegenheiten der Erziehung im Allgemeinen in Ordnung.
30 Ich werde nie vergessen, dass Herr Tsipras allein auf dem Berg Athos betete.
31 Beliebig.
32 Ja ja Richtig.
33 CK: Was bedeutet,
34 dass er sehr gut weiß, was es heißt, dass zum Beispiel die Wahl betroffen ist
35 von der Kanzel,
36 wenn Sie einen Vatopedi in irgendeiner Weise verwalten können.
37 DO: Xhm.
38 CK: Er hat Erfahrung. Vatopedi.
39 Ja natürlich Wir alle erinnern uns daran.
40 CK: Das Profil der Wahlen wurde geändert
41 und wir wissen es jetzt. Nein, nicht ..
42 JA: Nachdem alle freigesprochen wurden, spielt es keine Rolle mehr.
43 CK: Gehen wir zum Punkt. Zuallererst
44 Dies hat zu viele Versionen und ist kompliziert, es ist nicht einfach.
45 Nicht konstitutionell
46 JA: War es ein Schritt zurück als gestern? Warum hörte ich den Erzbischof sagen ..

47 CK: Das meine ich.
48 JA: ... aus Vorsatz!
49 CK: Es begann mit einer historischen Vereinbarung
50 Ja, also!
51 CK: und kam zu dem Schluss, dass es einen Vorschlag zur Diskussion gab.
52 Unter uns
53 er konnte nichts anderes tun.
54 In vielen Metropolen finden außerordentliche kirchliche Treffen statt.
55 DO: Xhm
56 CY: Zweitens, das synodale System der Kirche
57 Es hat seine Wurzeln in einer Pyramide, die von unten beginnt und nach oben gehen,
58 es ist nicht einfach zu ...
59 JA: Also von den Volksklerikern geht es hoch
60 CK: Es ist nicht einfach, es umzukehren.
61 F: Was sind die Probleme, die Sie jetzt herausfinden, Liana?
62 Wir hatten fünfzehn Punkte ...
63 CY: Wir haben keine Unterscheidung zwischen dieser festen Wahrnehmung, die es geben muss
64 und dem sind wir uns alle einig, auch die Kirche,
65 vollständige Trennung von Kirche und Staat.
66 Dies wird damit nicht erreicht.
67 Wir haben eine Genossenschaft.
68 DO: Xhm. Das ist
69 CY: Wir haben eine PPP. Wir haben eine öffentlich-private Partnerschaft.
70 Wir haben eine PPP.
71 Wir werden das Vermögen in der Mitte teilen.
72 Welche Eigenschaften noch zu sehen sind.
73 F: Was ist das, was wir nicht wissen.
74 CK: Wir wissen nicht, was aufgezeichnet wird und was nicht.
75 E und. Und da,
76 ist richtig Ignatius von Volos, der Eminenz.
77 Die gewaltsamste Mutation und Veränderung in den Arbeitsbeziehungen.
78 Gehen Sie nicht dahin, ob der Klerus bezahlt werden soll oder nicht.
79 Gehen Sie zu, dass sie derzeit Beamte sind.
80 F: Also.
81 CTR: Von Tag zu Tag auf nicht öffentliche Mitarbeiter umgestellt.
82 MA: Erzeugt dies Daten, die Sie sagen, Mrs. Kanellis?
83 CK: Ich sage es Ihnen. Natürlich.

84 Schauen Sie zu sehen. Morgen früh geht er zur Universität.

85 YO: E, wie? Also?

86 CK: Die Universitäten verändern sich.

87 F: Warum? Wie wird es

88 CK: Nein. Das alles passiert. Sie werden autonom

89 MA: Dies ist im Zusammenhang mit einem Gespräch

90 CK: Sie werden autonom und autark. Sie tun dies, sie werden anders gemacht.

91 Gehen wir zur lokalen Regierung.

92 Gehen wir zu einer beliebigen Domain.

93 JA: Dann mit einem Monocleft.

94 CY: Jeder Sektor. Welchen Sektor Sie verkaufen möchten,

95 Sie können die Arbeiter in Baggies verwandeln.

96 Wie ist die tasche

97 Sie verlassen hier und gehen dorthin.

98 Status ändern.

99 F: Nun, diese Leute sind nicht beschützt, Mrs. Kanellis?

100 CK: Zweitens. Das System ist despotisch.

101 Es ist despotisch. Verstehst du

102 DO: Der Metropolitan wird gestärkt.

103 CK: Es ist eine andere Sache, von der sich die Metropole lösen kann,

104 das heißt, ihn rauszuwerfen, ihn abzuziehen, mein kleines Kind,

105 Ja ja

106 CK: Warum ist es nicht richtig?

107 Und kann es ein anderer tun, weil die Posts persönlich sind? Nr

108 F: Das heißt, um ihn zu entlassen, sagst du, was?

109 CK: Warten Sie, bis der Priester stirbt, um den anderen zu ernennen?

110 Wirst du mit welchen Kriterien einstellen?

111 Mit welcher Geschwindigkeit?

112 Was heißt das dann?

113 Es betrifft die Ionischen Inseln, Zentralgriechenland, den Peloponnes und die Sterea.

114 Ja ja

115 CK: Verlässt Kreta, verlässt den Dodekanes

116 F: Die anderen sind im Patriarchat.

117 CYP: Sie wechseln in das Patriarchat. Wenn wir zum Patriarchat und zu den Festungen gehen.

118 Wer verwaltet sie dort und wie verwaltet man sie?

119 DO: Xhm.

120 CK: Wer legt eine Hand und welcher Schatz.

121 Hören Sie mir jetzt etwas 11 Hektar in Kolonaki,
122 etwa 1000 Morgen in Vouliagmeni,
123 so etwas in Penteli, so etwas.
124 F: Genau.
125 CK: Wir sprechen von angeblichen Filets. Sei vorsichtig
126 F: Warum sollte das so sein?
127 CK: Es wird angenommen. Viele davon sind angeblich Filets.
128 Ich sage dir, es sind angeblich Filets,
129 wie es angenommen wird, dass wir aus dem vierten Memorandum herausgekommen sind
130 F: Sagen wir das nicht?
131 CK: aus dem dritten Memorandum
132 DO: die Kirche?
133 CK: Es gibt nicht einmal die Größen, die sie sagen, noch für ..
134 wird in Eigentum umgewandelt
135 nur wenn die privatisierte Verwertung erlaubt ist.
136 F: In der Tat.
137 CK: Auch hier. Sie fangen an. Die Instrumente.
138 E, der Gebrauch des Glaubens,
139 welcher Glaube, schau, dieses Ding,
140 orthodox zu sehen, zeigt keinen Respekt vor der Kirche.
141 Es tut mir leid zu sagen,
142 JA: Ja, aber er stimmt Seba, der Seligpreisung, zu.
143 CK: Es zeigt keinen Respekt, Respekt für die Kirche und den Glauben.
144 Größer geben, KKE gibt
145 F: Warum bin ich nach Jerome gekommen?
146 CK: Ja. Ich sage dir das.
147 F: Wofür hat er sich geschworen?
148 CK: Wir sind nicht sicher, ob er zugestimmt hat. Basar tut.
149 DO: Basar sagt, e.
150 C: Wie, wie sind die Basare in der Kirche,
151 wenn die Kirche in diesem Maße säkularisiert ist und nicht mehr spirituell ist,
152 Es tut mir leid, dass Sie wie gewohnt arbeiten.
153 Sie gehen zum Business Case.
154 F: Hier, wie Seine Seligkeit unterstreicht
155 MA: Hier haben sie ...
156 JA: dass er es bei ihm ganz gefunden hat
157 CK: Geschäft, Geschäftsansatz

158 Ja, gestern, Herr Tsipras.

159 CK: Schau! Hier hat er sie mit Kammenos gefunden,

160 Wird er sie nicht bei der Kirche finden? Meinst du das ernst

161 Es ist ein Manöver, sich der Kanzel im Vorwahlspiel anzuschließen.

162 mit der Illusion, dass er in der Neuen Demokratie sein wird, aber.

163 Wissen Sie eigentlich, was zu tun ist?

164 Die Volkslotterie, die Priester ...

165 JA: Er wendet sich gegen ihn

166 CYP: Die Priester. Nein

167 F: Warum?

168 CK: Er wendet sich gegen ihn.

169 Er schickt ihnen Tintenfische, Tintenfische in die Goldene Morgenröte.

170 DO: Xhm.

171 CK: Zusammen mit einem Teil der Herde.

172 Er macht politische Unschärfen in Wirtschaftsfragen. Sie schaffen es

173 MA: Haben Sie Metropolen seit gestern über Verrat sprechen hören, Mrs. Kanellis?

174 CK: Ja. Er macht. Weißt du was er tut?

175 Es entsteht ein übermäßiges, falsches Prinzip.

176 Möchtest du realistisch sein und die da, Hand auf deinen Finger legen?

177 Auch die Schatzkammer der Kirche funktionierte bisher nicht gut

178 Eine Einigung des Staates wurde bisher auch nicht gegen irgendjemanden erzielt.

179 Niemand wurde eingehalten.

180 Also, was sagst du mir, das kann sein

181 gesund und befreiend und ein Gleichgewicht zwischen

182 des "kirchlichen" Systems, das das "kirchliche" System betrachtet, umfasst und residiert.

183 Ja natürlich natürlich

184 CK: Also? Also ja, und die kirchlichen Versammlungen

185 Wenn sie sich öffnen, um zu sehen, welche Form sie bekommen werden. Und inwieweit

186 MA: Ja, aber wir haben noch nicht geantwortet warum

187 CY: Warum?

188 MA: Der Erzbischof trat in dieses Gespräch ein

189 CY: Warum fragst du ihn nicht gleich?

190 MA: Mit der Premierministerin, Frau Kanellis.

191 CK: Warum sagst du ihm nicht dasselbe?

192 DO: Um einige historische Probleme zu lösen. Das war's

193 MA: Viele Premierminister. Viele Premierminister ...

194 C: Mein Standpunkt ist, dass ich in einem geostrategischen Konflikt keine mathematische

195 Präzision habe
196 und zu diesem Thema zu dienen
197 NATO und andere Interessen mit der
198 DO: und durch die Kirche?
199 CK: mit Bartholomäus.
200 Ah, mit Bartholomäus.
201 CK: Mit Bartholomäus.
202 F: Also werden wir mit der Laterne zusammenstoßen?
203 CK: Warum dort spielen, dort ukrainisch spielen, Kirche von Albanien spielen
204 DO: Kämpfen die Ieronymos mit den Phanar?
205 CTR: Mit mathematischer Präzision.
206 MA: Sagen Sie es jetzt nicht, Frau Kanellis!
207 CK: Und jetzt hat er den Rücken,
208 Ich will der Welt nichts erzählen.
209 MA: Das ist das Wichtigste.
210 CK: Hör zu.
211 MA: Lassen Sie das nach der Werbung sagen, Mrs. Kanellis.
212 CTR: Nach den Anzeigen
213 Ja ja
214 CK: Ich muss Ihnen etwas sagen
215 Ja ja
216 CYP: bezieht sich auf den Begriff Nationalstaat-Nationalstaat-
217 F: In der Tat.
218 CK: Kirche,
219 das sind europäische und internationale Standards,
220 Wenn Sie dies vergessen, werden die Anzeigen nicht angezeigt.
221 F: In der Tat. Haha
222 MA: Nach den Anzeigen kehren wir von dort zurück, wo wir sie hinterlassen haben, nachdem wir
223 sie Ihnen gegeben haben.
224
225 - Rückgabe von Anzeigen-
226
227 MA: Wir hatten es am interessantesten Punkt verlassen
228 und was ich Sie fragen möchte, Frau Kanellis, ist ...
229 wenn Sie denken, dass es ein schlechtes Zeichen ist
230 dass das Ökumenische Patriarchat nicht die ganze Zeit über die laufende Debatte informiert
231 worden war.

232 CK: Es ist ein schlechtes Zeichen. Es ist ein schlechtes Zeichen, weil ...
233 DO: Sie sagen, dass Sie zu einem Zusammenprall kommen ...
234 CK: Nicht. Andere Spiele werden gespielt.
235 Und ich muss Ihnen leider sagen, dass ich geostrategische Energiespiele spiele
236 und die Kirchen sind bequem.
237 Was ist das Wichtige, was ich sagen möchte.
238 Bitte alle, etwas nicht vergessen.
239 Jeder, der sich ausbreitet, weißt du, das sind eins,
240 ist eine Krankheit des Neigens des 21. Jahrhunderts,
241 die Bedeutung der Wörter ändern.
242 Er ist Orwells Inspiration, er ist dumm, er ist verrückt, aber leider ist er stundenlang charmant und
243 er geht unter.
244 warum die Welt gerne in schwierigen und märchenhaften Situationen hört.
245 Erinnerst du dich an Multikulturalismus?
246 Ja natürlich
247 CK: Schauen Sie sich Jugoslawien an, das bitter geworden ist.
248 Ethnisch abgeräumt
249 und wir haben zum ersten Mal die Inspiration der NATO und Euro-NATO
250 Staat in der Welt. Nicht mehr!
251 Rede nicht mit mir über Experimente! Andere!
252 Benannt nach Bosnien-Herzegowina.
253 DO: Xhm.
254 CK: Und Bosnien und Herzegowina ist ein Staat, der geschaffen ist
255 mit zwei, einer Nationalität und einer Religion.
256 Pass auf, was ich dir sage! Schöpfung!
257 Sie sind einerseits die Muslime von Bosnien
258 und die Serben als Nationalität auf der anderen Seite.
259 DO: Christen.
260 CK: Das hast du. Achtung!
261 Nein, es geht nicht um christliche und muslimische Bevölkerungen!
262 Ooh! Sie haben einen Hybrid,
263 was nicht funktioniert hat, nicht funktioniert, einen Bug hat, Flüchtlinge eingesperrt hat
264 JA: Ja, warum gehst du jetzt dorthin? Was meinst du
265 C: Aber warum ist es ein Plan zu machen ..
266 Am 1. Dezember wird die Grenze zwischen dem Kosovo und Albanien geöffnet.
267 F: In der Tat.
268 CK: Großalbanien ist orthodox

269 oder ist es eine Staatsangelegenheit?
270 F: Wie ist das Verhältnis zwischen Staat und Kirche?
271 CK: Es handelt sich um Kirchen oder Religionen
272 MA: Was spielt er dann?
273 CK: Was sagst du? Keine Trennung!
274 Es wird engere Umarmung.
275 Die Despoten werden buchstäblich
276 unter diesen Verfahren!
277 Er ist majestätisch und allmächtig.
278 MA: Und warum dann, Frau Kanellis?
279 Frau Kanellis, warum reagieren die Metropoliten,
280 wenn sie alle in ihren Händen sind
281 F: Einige. Wenige
282 MA: all diese Kräfte und so weiter?
283 CK: Weil du es auch hast
284 MA: Sie sollten alle glücklich sein.
285 CK: Sie haben auch die Illusion, dass in 81% der Metropoliten,
286 die Mehrheit ist einer von denen, die Michael im Video behaupteten,
287 dass er kontrolliert.
288 Und dass sie feine Goldschmiede sind
289 JA: Oh
290 CK: Phastikoide.
291 F: Einige.
292 C: E, du liegst falsch.
293 F: Einige sind sie. Wenige
294 CK: So ist es nicht. Es gibt welche.
295 DO: Wenige.
296 CK: Und nicht alle Priester mögen das.
297 Und nicht alle von ihnen sind die Übersetzer der Welt mit solidarischer Unterstützung
298 JA: Aber es kann. Liana, eine halbe Minute. Sie können
299 CK: von ihrer Herde.
300 F: 9, 10 Tausend Geistliche von unten werden drücken
301 Ihre, Despoten und mehr
302 Werden sie diesem Druck standhalten können?
303 CK: Hör zu. Die Kanzel ist eine andere Sache.
304 Der spirituelle Prozess ist eine andere Sache
305 und der Einfluss des spirituellen Prozesses auf die Bedingungen des Elends, wie es derzeit der

306 Fall ist,
307 ist gleichzeitig eine Waffe, aber gleichzeitig Bumerang.
308 Es kommt also darauf an.
309 Frage: "Glauben Sie, dass diese Vereinbarung einen Boom erleben wird?"
310 CK: Will. Der Bumerang wird den Deal drehen
311 und wird auch die Orthodoxie und den Staat schädigen,
312 weil sie sich ändern werden
313 F: In der Tat.
314 CK: Geschäftsdialoge
315 wenn der Staat und wenn die Kirche im Staat des Staates.
316 YO: Also wirst du die Tsipras verlieren.
317 Weil er auch ein linkes Publikum hat, das streichelt, Liana.
318 Er streichelt seine eigenen, wie Sie wissen.
319 C: Oh, ich weiß es nicht. Oh, hör mal zu.
320 Tsipras, Tsipras hat die Fähigkeit, die Tagesordnung nach Belieben zu ändern,
321 Es ist zu jeder Zeit schwierig.
322 JA: Es macht es aber.
323 MA: Folgt die Linke des Herrn wie in den letzten Tagen, Frau Kanellis?
324 CK: Nein, das ist einfach.
325 Es ist schwierig für die Türkei, schwierig
326 F: Ich verstehe
327 CK: Es geht um Albanien.
328 F: Es tut, was Sie Tsipras sagen, um die Agenda zu ändern.
329 Sie sehen, jetzt haben wir zwei Tage, wir reden über die Priester,
330 während die Wirtschaft zu verlieren.
331 CK: Vor, vor, vorübergehend und erinnere dich an etwas:
332 Beobachten Sie, was er getan hat. Er hat es gesagt
333 kirchliches Geschäft
334 gegen die Arbeiter der Kirche.
335 DO: Xhm.
336 CK: Wer sind die Verlierer?
337 DO: Linker Mann.
338 CK: Mitarbeiter.
339 MA: Frau Kanellis
340 CK: Wenn Sie es toll finden.
341 Nimm es, nimm die Kirche
342 YO: Sie müssen es uns sagen.

343 CY: Als Organisation, als Organisation.
344 Schau dich an. Ich bin orthodox
345 DO: Xhm. Ich weiß das.
346 CK: Von einer Seite auf die andere.
347 F: In der Tat.
348 Und von links und von kirchlich.
349 CK: Und weil ich von links bin
350 und von der kirchlichen Seite orthodox
351 so etwas für die Duschen
352 DO: Xhm.
353 CK: mit
354 MA: In der Tat.
355 CK: Links rechts faschistisch Ich weiß nicht, was andere Partnerschaften sind
356 weg von ihnen
357 F: In der Tat.
358 CK: Mein Punkt ist, dass es das Spiel erstickt hat
359 DO: Xhm
360 CTR: und unsere "Hilfe" beobachten, wo Sie es nennen
361 Oh ja
362 MA: Frau Kanellis
363 C: Wie nennt man das?
364 Frage: Guten Morgen, Liana. Sei gesund!
365 MA: Frau Kanelli. Guten Morgen, Frau Kanellis! Wir laden ein!
366 JA: Vielen Dank!
367 CK: Guten Tag!

8. Das Interview mit Herrn Mitsotakis

8a. Die Transkription des Originaltextes

1 Κυριάκος Μητσοτάκης: Καλησπέρα, *κυρία Κοσιώνη*.
2 Σία Κοσιώνη: Ευχαριστούμε πολύ γι'αυτήν την ε συζήτηση.
3 ΚΜ: Εγώ σας ευχαριστώ.
4 ΣΚ: Ας ξεκινήσουμε λοιπόν από αυτό ε το τελευταίο. Θέλω πρώτα απ' όλα να σας ρωτήσω,
5 επειδή είδα μία πολύ οξεία αντίδραση από το κόμμα σας και από εσάς προσωπικά αα μετά το
6 Eurogroup και τοο αα την γιορτή του Ζαππείου ε αα την Παρασκευή. Τι είναι αυτό που σας κάνει
7 να αντιδράτε τόσο εύκολα; Είναι αυτή καθ' αυτή η απόφαση του Eurogroup ή είναι ο τρόπος με
8 τον οποίο την επικοινωνεί, την πανηγυρίζει η κυβέρνηση;

9 KM: Και τα δύο. Να διαχωρίσουμε, λοιπόν, ε τα δύο, ε τα δύο θέματα στην ουσία της απόφασης,
10 η οποία επί της ουσίας επιβεβαιώνει, κυρία Κοσιώνη, αυτό το οποίο λέμε τόσο καιρό, ότι έχουμε
11 μπροστά μας ένα τέταρτο μνημόνιο. Γιατί το λέω αυτό; Διότι το τέταρτο μνημόνιο επί της ουσίας
12 συνεπάγεται πρόσθετα μέτρα για τους πολίτες, τα οποία είναι ήδη προνομοθετημένα και
13 συνεπάγεται επίσης και έναν αυστηρό μηχανισμό εποπτείας, ο οποίος προσομοιάζει με το
14 μηχανισμό εποπτείας τον οποίον είχαμε μέχρι σήμερα. Καμία χώρα, η οποία βγήκε από τη
15 μνημονιακή της περιπέτεια, δεν είχε ένα αντίστοιχο πλαίσιο εποπτείας και δεν είχε αναγκαστεί να
16 πάρει εκ των προτέρων πρόσθετα μέτρα δημοσιονομικά ύψους 5,2 δισεκατομμυρίων ευρώ.
17 ΣΚ: Καμιά φορά όμως έχουμε αν επιτρέπεται, κύριε πρόεδρε, δεν είχε και καμία ρύθμιση για το
18 χρέος. Συνεπώς, εάν μας ρυθμίσουν το χρέος, αυτό δεν συνεπάγεται έναν υπολογισμό για το
19 πότε θα το αποπληρώσουμε, αυτό δε συνοδεύεται και από μέτρα απαραίτητως;
20 KM: Κυρία Κοσιώνη, το χρέος αναγκάστηκαν κάποιιοι να το ρυθμίσουν, διότι δυστυχώς η
21 κατάσταση στο χρέος ξέφυγε τελείως τα τελευταία τρία χρόνια. Για δείτε λίγο τους στόχους που
22 είχε θέσει η αρχική απόφαση για το χρέος, του Νοεμβρίου του 2012 και θα διαπιστώσετε ότι
23 σήμερα είμαστε σε πολύ χειρότερη κατάσταση απ' αυτήν που βρισκόμασταν τότε. Η ρύθμιση του
24 χρέους, οποιαδήποτε ρύθμιση του χρέους είναι μία ρύθμιση, η οποία επί της ουσίας είναι
25 ευπρόσδεκτη. Από μόνη τη όμως, από μόνη της όμως δεν είναι αρκετή για να βγάλει τη χώρα
26 από το αναπτυξιακό αδιέξοδο, στο οποίο έχει περιέλθει με τις πολιτικές του κυρίου Τσίπρα.
27 ΣΚ: Άρα θέλω να σου απευθύνω το εξής ερώτημα.
28 KM: Θέλω να, θέλω να απαντήσω όμως και στο άλλο σκέλος του ερωτήματος. Υπάρχει η ουσία
29 του ζητήματος, την οποία έχουμε αναδείξει, πιστεύω με τρόπο νημφάλιο και τεκμηριωμένο, εδώ
30 και πολύ καιρό. Μιλάμε εδώ και πάρα πολύ καιρό για τέταρτο μνημόνιο, για τις εε μειώσεις στις
31 συντάξεις, για τη μείωση στο αφορολόγητο, για όλα αυτά τα οποία έρχονται από 1ης 1ου του 19
32 και 1ης 1ου του 2020.
33 ΣΚ: Ναι.
34 KM: Και μιλάμε τώρα και για τους τύπους, για την γιορτή ε της γραβάτας, για την προκλητική
35 φέστα μιας κυβέρνησης, η οποία σφιχταγγαλιασμένη πανυγηρίζει, ο κύριος Καμμένος και ο
36 κύριος Τσίπρας, για τα δεινά τα οποία θα επιφέρει στους Έλληνες πολίτες και τα οποία
37 αποκρύπτει από τους Έλληνες πολίτες. *Καταντάει λοιπόν*
38 ΣΚ: Αυτό που πανυγηρίζει η κυβέρνηση είναι το τέλος του μνημονίου.
39 KM: Μα δεν υπάρχει
40 ΣΚ: Φαντάζομαι δεν αμφισβητείτε ότι τελειώνει το πρόγραμμα τον Αύγουστο.
41 KM: Τελειώνει το τυπικό πρόγραμμα στις 20 Αυγούστου, αυτού του έτους.
42 ΣΚ: Χχμ.
43 KM: Αυτό που δεν τελειώνει είναι η αυστηρή επιτήρηση και αυτό που δεν τελειώνει είναι τα
44 μέτρα.
44 Οι πολίτες ενδιαφέρονται αν θα βελτιωθεί το διαθέσιμο εισόδημά τους. Δεν θα βελτιωθεί λοιπόν.
45 Οι συντάξεις θα μειωθούν κι άλλο και το αφορολόγητο θα μειωθεί. Η πρόκληση λοιπόν, ξέρετε

46 κυρία Κοσιώνη, στην πολιτική, όταν πανυγηρίζεις για κάτι το οποίο θα μπορούσες να
47 αντιμετωπίζεις αν μη τι άλλο με λίγο μεγαλύτερη σεμνότητα, ενοχλεί. Και έρχεται αυτή η ιστορία
48 καπάκι πέντε μέρες μετά τα προκλητικά πανηγύρια τα οποία είδαμε στις Πρέσπες.
49 ΣΚ: Μισό λεπτό.
50 ΚΜ: Πάει, πάει, πάει πολύ
51 ΣΚ: *Γιατί*
52 ΚΜ: να πανυγηρίζεις
53 ΣΚ: Δεν θέλω.
54 ΚΜ: για αυτό που έκανες στις Πρέσπες και να φοράς μετά τη γραβάτα, την οποία σου έδωσε ο
55 κύριος Ζάεφ και να την ξαναβγάζεις στη συνέχεια, *σε ένα σόου υποκρισίας*.
56 ΣΚ: *Δεν ξέρω αν ήταν αυτή η γραβάτα*, αλλά εν πάσει περιπτώσει δεν θέλω να φτάσουμε ακόμη
57 στο μακεδονικό, για το οποίο θα έχουμε χρόνο. Θέλω να επιμείνω στο εξής: Εσείς ζητάτε
58 εκλογές.
59 Το ζητάτε εδώ και πολύ καιρό. Υπάρχει λοιπόν, νιώθω, το απλό ερώτημα, το οποίο θα ήθελε να
60 σας απευθύνει ο κάθε πολίτης. Πείτε, κύριε Μητσοτάκη, ότι γίνονται εκλογές αύριο το πρωί και
61 αναλαμβάνετε εσείς το τιμόνι της χώρας. Τι θα κάνετε διαφορετικό από αυτό που κάνει σήμερα η
62 κυβέρνηση ΣΥΡΙΖΑ-ΑΝΕΛ, σηλαδή αν έρθετε εσείς θα απαλείψετε αυτό το μνημόνιο, τις
63 δεσμεύσεις της χώρας.
64 ΚΜ: *Από πού θε, από πού θέλετε να ξεκινήσω;*
65 ΣΚ: Μισό λεπτό να ολοκληρώσω το ερώτημα. Λέω, εάν θα απεμπλέξετε την Ελλάδα από τις
66 δεσμεύσεις που έχει αναλάβει έναντι των εταίρων της και μέσα σε αυτά, βεβαίως, υπάρχουν και
67 οι συντάξεις, υπάρχει και το αφορολόγητο και άλλα μέτρα στα οποία αναφερθήκατε.
68 ΚΜ: Από, από πού να ξεκινήσω;
69 ΣΚ: Απ' όπου θέλετε.
70 ΚΜ: Η χω, η χώρα χρειάζεται μια τολμηρή αναπτυξιακή πολιτική. Η πρώτη προτεραιότητα θα
71 πρέπει να είναι οι επενδύσεις και οι δουλειές. Ο κύριος Τσίπρας έχει αποδείξει, ότι αυτό δεν
72 μπορεί να το κάνει. Αν ήμουν εγώ πρωθυπουργός, μην έχετε καμία αμφιβολία ότι το Ελληνικό θα
73 είχε ήδη προχωρήσει, θα 'χαμε κάνει μια τολμηρή φορολογική ρύθμιση, δίνοντας έμφαση στη
74 μείωση των φορολογικών συντελεστών και στο συμμάζεμα του κράτους, γιατί πρέπει να γίνουν
75 και τα δύο ταυτόχρονα, αντί να ξεχειλώνουμε το κράτος.
76 ΣΚ: Και η κυβέρνηση μιλάει τώρα για φοροαλαφρύνσεις.
77 ΚΜ: Τώρα μιλάει, με πολύ, με πολύ
78 ΣΚ: Από το υπερπλεόνασμα.
79 ΚΜ: μεγάλη καθυστέρηση, αφού τσάκισε την παραγωγική οικονομία.
80 ΣΚ: Τις συντάξεις και το αφορολόγητο θα το επαναδιαπραγματευόσασταν,
81 ΚΜ: *Θα πετυχαίναμε*. Να τελειώσω, κυρία Κοσιώνη. Δώστε μου μισό λεπτό, μισό λεπτό να
82 τελειώσω λοιπόν. Θα πετυχαίναμε πολύ μεγαλύτερους ρυθμούς ανάπτυξης από αυτούς που
μπορεί να πετύχει η κυβέρνηση και αυτούς χρειάζεται η χώρα σήμερα. Με 1,5-2 τα εκατό, κυρία

83 Κοσιώνη, και 2 τα εκατό δεν πάμε πουθενά. Η χώρα χρειάζεται μια ανάπτυξη της τάξης του 3 με
84 4 τοις εκατό για να την αισθανθούν πραγματικά οι πολίτες, να υπάρχει αποκλιμάκωση της
85 ανεργίας, βελτίωση των εισοδημάτων και παραγωγή του πραγματικού πλούτου. Λοιπόν, οι
86 δημοσιονομικοί στόχοι αυτή τη στιγμή δεσμεύουν τη χώρα και δυστυχώς είναι το αποτέλεσμα της
87 πολιτικής του κυρίου Τσίπρα, είναι τα απόνερα του τραγικού πρώτου εξαμήνου του 2015, αυτού
88 για το οποίο ο κύριος Τσίπρας περίπου ζήτησε συγγνώμη μπροστά στον Πρόεδρο της
89 Δημοκρατίας.

90 ΣΚ: Κύριε Πρόεδρε, για τις συντάξεις δε μου λέτε. Δηλαδή πιστεύετε ότι υπάρχει περιθώριο
91 επαναδιαπραγμάτευσης;

92 ΚΜ: Αυ, αυτή τη στιγμή, κυρία Κοσιώνη, ο κύριος Τσίπρας έχει δεσμευθεί σε μέτρα τα οποία
93 δεσμεύουν τη χώρα. Θα σας πω εμείς τι μπορούμε να κάνουμε. Εμείς μπορούμε να μειώσουμε
94 και θα το κάνουμε την εισαγωγική φορολογική κλίμακα για όλους τους Έλληνες για εισοδήματα
95 μέχρι 10.000 ευρώ. Ωστε ο συμπολίτης μας, που για πρώτη φορά θα πληρώσει φόρο με τα
96 μέτρα του κυρίου Τσίπρα, να πληρώσει πολύ λιγότερο από αυτό το οποίο θα πλήρωνε σήμερα.

97 ΣΚ: Με ή χωρίς αφορολόγητο;

98 ΚΜ: Το αφορολόγητο είναι αυτό το οποίο έχει συμφωνήσει ο κύριος Τσίπρας, αλλά εμείς αυτό το
99 οποίο

100 ΣΚ: Άρα θα τα τηρήσετε αυτά.

101 ΚΜ: Κυρία Κοσιώνη, σας λέω ξεκάθαρα ότι αυτές είναι δεσμεύσεις που έχει αναλάβει ο κύριος
102 Τσίπρας και τις οποίες μπορούμε μόνο να απαλύνουμε. Εμείς μιλάμε για 1000 ευρώ
103 αφορολόγητο για κάθε παιδί, άρα μία οικογένεια με τρία παιδιά θα έχει ένα αφορολόγητο, το
104 οποίο θα είναι 3000 ευρώ υψηλότερο και συζητάμε για έναν εισαγωγικό φορολογικό συντελεστή
105 της τάξης του 9 τοις εκατό, που θα διευκολύνει κάθε ελληνική οικογένεια έχει σήμερα ένα χαμηλό
106 εισόδημα.

107 ΣΚ: Μάλιστα.

108 ΚΜ: Αλλά το ζήτημα, κυρία Κοσιώνη, εδώ πέρα είναι πώς θα μπορέσουμε κάποια στιγμή - και
109 είναι κάτι το οποίο το έχω πει εδώ και πολύ καιρό και το έχω πει και εντός και εκτός Ελλάδος - να
110 μετριάσουμε τις επιπτώσεις από τα υψηλά πρωτογενή πλεονάσματα. Δεν θα το κάνω αμέσως,
111 γιατί σήμερα η χώρα δεσμεύεται από αυτά τα μέτρα, πιστεύω όμως ότι μία αξιόπιστη κυβέρνηση,
112 η οποία θα κάνει πραγματικές μεταρρυθμίσεις θα μπορεί μετά από ένα χρόνο να ξανασυζητήσει
113 τους δημοσιονομικούς στόχους με τους πιστωτές μας και να πετύχει ενδεχομένως για τα
114 τελευταία δύο-τρία χρόνια αυτής της πενταετούς περιόδου

115 ΣΚ: Λοιπόν.

116 ΚΜ: χαμηλότερα πλεονάσματα, για να μπορέσει να κάνει τι; Να χρησιμοποιήσει αυτά τα
117 πλεονάσματα για να μειώσει κι άλλο τους φόρους και να κάνει δύο - και θα το τονίσω αυτό -
118 στοχευμένες κοινωνικές παροχές: ελάχιστο εγγυημένο εισόδημα στο ένα δισεκατομμύριο ευρώ
119 από τα 760 εκατομμύρια που είναι σήμερα και κάθε παιδί σε παιδικό σταθμό. Δεν νοείται
σήμερα,

120 όπου όλα τα κράτη δίνουν μεγάλη έμφαση στην προσχολική αγωγή να υπάρχουν ελληνόπουλα
121 εκτός παιδικού σταθμού.

8b. Die maschinelle Übersetzung

1 Kyriakos Mitsotakis: Guten Abend, Frau Kosioni.
2 Sia Kosioni: Vielen Dank für diese Diskussion.
3 KM: Ich danke Ihnen.
4 SK: Beginnen wir also mit dem letzten. Zunächst möchte ich Sie fragen, weil ich eine sehr
5 scharfe
6 Reaktion von Ihrer Partei und von Ihnen persönlich gesehen habe, aa nach der Eurogruppe und
7 aa
8 aa der Feier von Zappeion ea aa am Freitag. Was lässt dich so leicht reagieren? Ist es die
9 Entscheidung der Eurogruppe selbst oder ist es die Art und Weise, wie die Regierung sie
10 kommuniziert, feiert?
11 KM: Beides. Lassen Sie uns also die beiden Punkte mit dem Inhalt der Entscheidung trennen,
12 was im
13 Wesentlichen bestätigt, Frau Kosioni, was wir so lange gesagt haben, dass wir ein viertes
14 Memorandum vor uns haben. Warum sage ich das? Denn das vierte Memorandum beinhaltet im
15 Wesentlichen zusätzliche Maßnahmen für die Bürger, die bereits vorab gesetzlich geregelt sind,
16 und
17 impliziert auch einen strengen Aufsichtsmechanismus, der dem bisherigen
18 Aufsichtsmechanismus
19 ähnelt. Kein Land, das aus seinem Memorandum-Abenteuer hervorgegangen war, hatte einen
20 entsprechenden Aufsichtsrahmen und war nicht gezwungen, im Voraus zusätzliche
21 Haushaltsmaßnahmen in Höhe von 5,2 Mrd. EUR zu ergreifen.
22 SK: Aber manchmal haben wir, wenn Sie es zulassen, Herr Präsident, keine Schuldenregelung.
23 Wenn sie also unsere Schulden begleichen, heißt das nicht, dass wir dafür bezahlen müssen
24 und
25 dass dies nicht unbedingt der Fall ist?
26 KM: Frau Kosioni, einige Leute waren gezwungen, die Schulden zu begleichen, weil die
27 Schuldenlage
28 in den letzten drei Jahren leider vollständig verschwunden ist. Werfen Sie einen Blick auf die
29 Ziele der
30 ursprünglichen Schuldenentscheidung vom November 2012 und Sie werden feststellen, dass wir
31 uns
32 heute in einer viel schlimmeren Situation befinden als damals. Schuldenregelung, jede
33 Schuldenregelung ist eine Regelung, die im Wesentlichen zu begrüßen ist. Allein reicht es

34 jedoch
35 nicht aus, das Land aus der Entwicklungskrise herauszuholen, die es mit der Politik von Herrn
36 Tsipras
37 erreicht hat.
38 SK: Also möchte ich Ihnen die folgende Frage stellen.
39 KM: Ich möchte, aber ich möchte den anderen Teil der Frage beantworten. Es gibt das
40 Wesentliche
41 des Themas, das wir, glaube ich, seit langem auf nüchterne und fundierte Weise hervorgehoben
42 haben. Wir haben lange über ein viertes Memorandum gesprochen, über die Kürzungen der
43 Renten
44 in der EU, über die Senkung der Steuerfreiheit, über alles, was vom 1. 1. 19. bis 1. 1. 2020
45 kommt.
46 SK: Ja.
47 KM: Und wir sprechen jetzt über die Presse, über die Feier mit dem Unentschieden, über das
48 provokative Fest einer Regierung, die Herrn Kammenos und Herrn Tsipras mit engen Armen
49 feiert,
50 über die Leiden, die es den griechischen Bürgern bringen wird und die versteckt sich vor
51 griechischen
52 Bürgern. So wird es
53 SK: Was die Regierung feiert, ist das Ende des Memorandums.
54 KM: Aber es existiert nicht
55 SK: Ich denke, Sie bestreiten nicht, dass das Programm im August endet.
56 KM: Das Standardprogramm endet am 20. August dieses Jahres.
57 SK: km.
58 MS: Was nicht endet, ist eine strenge Überwachung und was nicht endet, sind die Maßnahmen.
59 Die Bürger sind daran interessiert, ob sich ihr verfügbares Einkommen verbessern wird. Es wird
60 sich
61 also
62 nicht verbessern. Die Renten werden weiter gekürzt und die Steuerfreiheit wird gekürzt. Die
63 Herausforderung, wissen Sie, Frau Kosioni, in der Politik, wenn Sie etwas feiern, dem Sie sich
64 stellen
65 könnten, wenn nichts anderes mit etwas mehr Bescheidenheit, ist ärgerlich. Und diese
66 Geschichte
67 endet fünf Tage nach den provokanten Festen, die wir in Prespes gesehen haben.
68 SK: Eine halbe Minute.
69 KM: Geh, geh, geh viel
70 SK: Warum

71 KM: um zu feiern

72 SK: Ich will nicht.

73 KM: für das, was Sie in Prespes getan haben und nach der Krawatte, die Herr Zaef Ihnen gegeben

74 hat, zu tragen und sie dann in einer Show der Heuchelei wieder auszuziehen.

75 SK: Ich weiß nicht, ob es dieses Unentschieden war, aber ich möchte auf keinen Fall zum

76 Mazedonier, für den wir Zeit haben werden. Ich möchte darauf bestehen: Sie fordern Wahlen.

77 Sie

78 haben lange danach gefragt. Ich denke, es gibt also die einfache Frage, die jeder Bürger Ihnen

79 stellen möchte. Sagen Sie, Herr Mitsotakis, dass morgen früh Wahlen stattfinden und Sie das

80 Ruder

81 des Landes übernehmen werden. Was werden Sie anders machen als die heutige SYRIZA-ANEL

82 Regierung? Wenn Sie kommen, werden Sie dieses Memorandum, die Verpflichtungen des Landes,

83 stornieren.

84 KM: Wo willst du anfangen?

85 SK: Eine halbe Minute, um die Frage zu beantworten. Ich sage, wenn Sie Griechenland von den

86 Verpflichtungen abkoppeln, die es gegenüber seinen Partnern eingegangen ist, und innerhalb dieser

87 gibt es natürlich die Renten, es gibt auch die steuerfreien und anderen Maßnahmen, auf die Sie sich

88 bezogen haben.

89 KM: Wo soll ich anfangen?

90 SK: Wo immer du willst.

91 KM: Das Land braucht eine mutige Entwicklungspolitik. Die erste Priorität sollte Investitionen und

92 Arbeitsplätze sein. Herr Tsipras hat bewiesen, dass er das nicht kann. Wenn ich der Premierminister

93 wäre, hätte ich keinen Zweifel daran, dass Elliniko bereits weitergezogen wäre. Wir hätten eine kühne

94 Steuervorschrift erlassen, in der die Senkung der Steuersätze und die Konsolidierung des Staates

95 betont werden, da beide gleichzeitig erfolgen müssen, anstatt Wir überfluten den Staat.

96 SK: Und die Regierung spricht jetzt über Steuererleichterungen.

97 KM: Jetzt redet er mit viel, mit viel

98 SK: Aus dem Überschuss.

99 MS: lange Verzögerung nach dem Niedergang der produktiven Wirtschaft.

100 SK: Würden Sie Renten neu verhandeln und steuerfrei?

101 KM: Wir würden Erfolg haben. Lassen Sie mich fertig werden, Frau Kosioni. Also gib mir eine halbe

102 Minute, eine halbe Minute, um fertig zu werden. Wir würden viel höhere Wachstumsraten

erzielen, als

103 die Regierung erreichen kann, und das Land braucht sie heute. Mit 1,5 bis 2 Prozent, Frau Kosioni,

104 und 2 Prozent gehen wir nirgendwo hin. Das Land braucht ein Wachstum von 3 bis 4 Prozent, damit

105 die Bürger es wirklich spüren, dass es zu einer Deeskalation der Arbeitslosigkeit, einer Verbesserung

106 der Einkommen und der Produktion von echtem Wohlstand kommt. Nun, die fiskalischen Ziele im

107 Moment sind für das Land verbindlich und leider das Ergebnis der Politik von Herrn Tsipras. Sie sind

108 die Folgen des tragischen ersten Halbjahres 2015, für das sich Herr Tsipras fast beim Präsidenten

109 der Republik entschuldigt hat.

110 SK: Herr Präsident, Sie erzählen mir nichts über Renten. Sie denken also, es gibt Raum für

111 Neuverhandlungen?

112 KM: Im Moment, Frau Kosioni, engagiert sich Herr Tsipras für Maßnahmen, die das Land binden. Ich

113 werde Ihnen sagen, was wir tun können. Wir können reduzieren und werden die

114 Einführungssteuerskala für alle Griechen für Einkommen bis zu 10.000 Euro durchführen. Damit

115 unser Mitbürger, der zum ersten Mal mit den Maßnahmen von Herrn Tsipras eine Steuer zahlt, viel

116 weniger zahlt, als er heute zahlen würde.

117 SK: Mit oder ohne steuerfrei?

118 KM: Die Steuerfreiheit ist das, was Herr Tsipras vereinbart hat, aber wir was

119 SK: Also werden Sie diese behalten.

120 KM: Frau Kosioni, ich sage Ihnen deutlich, dass dies Verpflichtungen von Herrn Tsipras sind und die

121 wir nur mildern können. Wir sprechen von 1000 Euro steuerfrei für jedes Kind, also wird eine Familie

122 mit drei Kindern einen steuerfreien haben, der 3000 Euro höher sein wird, und wir sprechen von

123 einem Einfuhrsteuersatz von 9 Prozent, der jeder griechischen Familie heute helfen wird ein geringes

124 Einkommen.

125 SK: In der Tat.

126 KM: Aber die Frage, Frau Kosioni, hier ist, wie wir irgendwann - und das habe ich schon lange gesagt

127 und sowohl innerhalb als auch außerhalb Griechenlands gesagt - die Auswirkungen hoher

128 Primärüberschüsse abmildern können. Ich werde es nicht sofort tun, weil sich das Land heute diesen

129 Maßnahmen verpflichtet fühlt, aber ich glaube, dass eine glaubwürdige Regierung, die echte

130 Reformen durchführen wird, in der Lage sein wird, die Haushaltsziele nach einem Jahr erneut mit

131 unseren Gläubigern zu erörtern und möglicherweise Erfolg zu haben letzten zwei oder drei Jahre

132 dieses Fünfjahreszeitraums

133 SK: Nun.

134 KM: geringere Überschüsse, um was tun zu können? Verwenden Sie diese Überschüsse, um die

135 Steuern weiter zu senken und zwei - und ich werde dies betonen - gezielte Sozialleistungen zu

136 erbringen: ein garantiertes Mindesteinkommen von einer Milliarde Euro von derzeit 760 Millionen
und

137 jedes Kind im Kindergarten. Es bedeutet heute nicht, dass alle Staaten großen Wert auf die

138 Vorschulerziehung legen, dass es außerhalb des Kindergartens griechische Kinder gibt.

Literaturverzeichnis

Bücher:

- i. Brown, Peter / Cocke, John / Della Pietra, Stephen / Della Pietra, Vincent / Jelinek, Fredrick / Lafferty, John / Mercer, Robert / Roosin, Paul(1990): A Statistical Approach to Machine Translation. In: Computational Linguistics. Vol. 16. Association for Computational Linguistics. Gefunden in: Readings in Machine Translation. (2003) Hrsg. Von Nirenburg, Sergei / Somers, Harold / Wilks, Yorick. Massachusetts Institute of Technology.
- ii. Clayman, Steven E. / Romaniuk, Tanya (2011): Questioning candidates. In: Talking Politics in Broadcast Media. Crossßcultural perspectives on political interviewing, journalism and accountability. Hrsg. von: Ekström, Mats / Patrona, Marianna. Amsterdam/ Philadelphia: John Benjamins Publishing Company.
- iii. CONTEST 12. The twelfth conference on english studies. (2016)
- iv. Hart, Roderick P. / Childers, Jay P. / Lind, Colene J. (2013): Political Tone. How Leaders Talk and Why. Chicago: The University of Chicago Press.
- v. Klein, Koblenz (2000): Textsorten im Bereich politischer Institutionen. In: Text- und Gesprächslinguistik. Linguistics of Text and Conversation. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung. An International Handbook of Contemporary Research. Hsgn von: Brinker, Klaus / Antos Gerd / Heinemann, Wolfgang / Sager , Sven F. 1. Halbband. Berlin/New York: Walter de Gruyter.
- vi. Koen, Philipp (2010): Statistical Machine Translation. Cambridge University Press.
- vii. Schulz, Winfried (2011): Politische Kommunikation. Theoretische Ansätze und Ergebnisse empirischer Forschung. 3. überarbeitete Auflage. Wiesbaden: VS Verlag.
- viii. Xiong, Deyi / Zhang, Min (2015): Linguistically Motivated Statistical Machine Translation. Models and Algorithms. Springer Verlag.

Webseiten:

- ix. <https://books.google.com/ngrams/>
- x. <https://www.duden.de/>
- xi. <https://www.dwds.de/>
- xii. <https://www.kke.gr/export/sites/default/.galleries/docs/Programma.pdf>
- xiii. <https://linguee.de/>
- xiv. <http://www.mt-archive.info/Weaver-1947-original.pdf>
- xv. <https://nd.gr/i-nea-dimokratia#poioi-eimaste>
- xvi. <https://pons.de/>
- xvii. https://www.researchgate.net/publication/320730405_Machine_Translation
- xviii. <https://www.slideshare.net/LearnWTB/lefttoright-hierarchical-phrasebased-translation-and-its-application-in-simultaneous-speech-translation-maryam-siahbani>
- xix. <https://www.syryza.gr/article/id/32409/Politikh-Apofash-1oy-Idrytikoy-Synedrioy.html>
- xx. <https://www.syryza.gr/article/id/67313/Politikh-Apofash-2oy-Synedrioy.html>
- xxi. <https://translate.google.com/>
- xxii. <https://www.urbandictionary.com/>
- xxiii. <https://www.wordreference.com/>

Interviews:

Donald Trump: <https://youtu.be/k1olnyuo0d8>

Hillary Clinton: <https://youtu.be/tlN2Psx4Yks>

Barack Obama: <https://youtu.be/XM8iXZ9lOQ4>

Bernie Sanders:

www.youtube.com/watch?v=G-oMU-iZRFY&ab_channel=RealTimewithBillMaher

Adonis Georgiadis: <https://youtu.be/UXRsdelf0Al>

Liana Kanelli en: <https://youtu.be/iW2T7zaDxtQ>

Liana Kanelli gr: https://youtu.be/8ZWtAJFTV_w

Kyriakos Mitsotakis: <https://youtu.be/brGYwDO9dUQ>